



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels mit Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partipreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 167.

Leipzig, Freitag den 20. Juli 1917.

84. Jahrgang

Der Aufmerksamkeit aller denkenden Deutschen empfohlen:

## Die deutsche Freiheit

Adolf von Harnack / Friedrich Meinecke

Max Sering / Ernst Troeltsch

Otto Hinze



Preis gebunden (Entwurf von E. R. Weiß) Mark 1.60

Dieses Buch erscheint Anfang August  
im Verlage Friedrich Andreas Perthes A.-G. Gotha

— Näheres siehe Innenseiten —

## Lager ergänzen für den Opfertag

□

Bester und billigster Lese-  
stoff für Feld und Heimat

# Wiesbadener Volksbücher

Eines von den vielen Schreiben aus dem Felde

Im Felde, den 7. Juli 1917.

An den Verlag der Wiesbadener Volksbücher  
Wiesbaden.

Senden Sie mir bitte von Ihren prächtigen Büchern die unten angeführten Nummern.  
Ihre Bücher müssten zu Tausenden in den Feldbuchhandlungen an Stelle von . . . und der-  
gleichen gewissenlosem Schund aufliegen, das wäre die praktische Volkserziehung.

Ergebenst

H. Str . . . ch, Lt. und Batterieführer  
2. Bat. b. Fussart. Bat. Nr. . . Deutsche Feldpost . . .

### Die ganze Sammlung Nr. 1 – 190

ord. M. 40.55

bar M. 26.36

bis 200 Nummern gemischt 33 ½ %

über 200 Nummern gemischt 40%

### Gebundene Wiesbadener Volksbücher

ord. M. 89.65

Einbände netto

bar M. 63.46

### In Sammelbände gebunden

fünf bis sieben Nummern in einem Bande vereinigt, Band 1–40

ord. M. 80.—

bar M. 54.—

### Einzelne Bände

ord. M. 2.—

bar M. 1.50

13/12 gemischt

von 25 Exemplaren an M. 1.35 ohne Freieremplare

Prospecte stehen kostenfrei zur Verfügung,  
besonders mache ich auf die Verzeichnisse der gebundenen Ausgabe aufmerksam.

Hofbuchhandlung Heinrich Staadt, Wiesbaden



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wochentlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 36 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/3, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/3, S. 26 M., 1/4, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weidseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 167.

Leipzig, Freitag den 20. Juli 1917.

84. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Feldbuchhandel.

Unlängst hat in der Frankfurter Zeitung wieder ein Aufsatz von einem Oberstabsarzt Dr. Kahn gestanden, welcher sich mit den Zuständen in den Feldbuchhandlungen befaßt und zu einer sehr ungünstigen Meinung kommt. Bestimmte Angaben hat der Verfasser nicht gemacht, aber er sagt, daß in den Feldbuchhandlungen die Makulatur der letzten 25 Jahre zu finden sei. Aus dieser Fassung geht schon hervor, daß der Verfasser eine große Neigung zur Verallgemeinerung zeigt, denn diese Behauptung erweist sich schon durch sich selbst als Übertreibung.

Um den ständigen Klagen gegen den Feldbuchhandel zu begegnen, hat der Vorstand des Börsenvereins im Mai d. J. zwei buchhändlerische Sachverständige, die Herren Hans Volkmann und Dr. Fr. Brandstetter, gebeten, die östlichen Feldbuchhandlungen einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Der Bericht dieser beiden Herren wird demnächst im Börsenblatt veröffentlicht werden, und es kann heute schon mitgeteilt werden, daß die Klagen, die über die Zustände im Feldbuchhandel erhoben sind, nur auf einer ungenügenden Kenntnis der tatsächlichen Zustände und auf einer unzureichenden Beurteilung der Schwierigkeiten, die mit dem Betrieb der Feldbuchhandlungen im Osten verbunden sind, beruhen können.

Außerdem hat der Zweite Vorsteher des Börsenvereins, Herr Geheimrat Karl Siegmund, die im Westen befindlichen Feldbuchhandlungen eingehend geprüft und das Ergebnis dieser Prüfung in einem Bericht niedergelegt, welcher demnächst ebenfalls im Börsenblatt veröffentlicht werden wird. Aus seinem Bericht geht ebenso wie aus dem Bericht der beiden obengenannten Herren hervor, daß die Zustände der Feldbuchhandlungen und ihre Leitung durchaus nicht die ungünstige Meinung rechtfertigen, die ihnen in der Öffentlichkeit im allgemeinen zuteil geworden ist.

Leipzig, am 18. Juli 1917.

Artur Seemann.

### Inventur im Buchhandel.

Eine Anleitung zur richtigen Bewertung der Vermögensteile und zu geordneter Aufstellung von Inventar und Bilanz von Adelbert Kirsten, Leipzig.

(Fortsetzung und zugleich Schluß zu Nr. 165/166.)

### Zeitschriften, Fachblätter.

Die Bewertung von Zeitschriften und Fachblättern in der Inventur kann nicht wie die Abschätzung von Büchervorräten erfolgen. In der Hauptsache kommen für die Inventuraufnahme in Frage

für die Aktiva:

etwaige Außenstände an Bezugsgeldern und Anzeigengebühren. Aufzunehmen sind nur Forderungen, deren Eingang bestimmt zu erwarten ist; unsichere Posten bleiben unberücksichtigt. Weiter sind aufzunehmen Vorräte an Papier, Umschlägen, Einbanddecken u. a., Tonplatten, Matern, ferner Zeichnungen, Holzschnitte, Klischees, Autothypen, sofern sie noch nicht in den Blättern zum Abdruck kamen; in diesem Falle kann ihre Aufnahme mit dem Herstellungspreis erfolgen, andernfalls bleiben sie unbewertet oder werden nur mit einem niedrigen Betrag eingestellt, da ihr Sachwert nur gering ist (vgl. den noch folgenden Abschnitt Klischees usw.). Gleichfalls sind aufzunehmen im voraus bezahlte Vergütungen (Honorare) für die Schriftleitung und Mitarbeiter, etwaige Vorschußzahlungen an die Druckerei und Buchbinderei, an Anzeigen-Reisende und Vermittler (Insensaten-Akquisiteure) u. dgl., ferner rückständige Pachtgelder, wenn man den Anzeigenteil an ein Anzeigenvermittlungsgeschäft (Annoncen-Expedition) verpachtet hat.

Ebenso können die Vorräte alter Jahrgänge bewertet werden, wobei jedoch zu beachten ist, daß der Absatz alter Jahrgänge im allgemeinen nicht groß ist, weshalb ihre Einstellung nur mit einem kleinen Betrage erfolgen darf. Am Jahreschluß gedruckte Probenummern können mit ihren Vorräten zum Herstellungspreis eingestellt werden, es braucht aber nicht zu geschehen, da sie ja als zum Vertrieb gehörig eine Ausgabe bilden, deren Wirkung allerdings erst dem folgenden Jahre zugute kommt, weshalb sich eben die Einstellung im alten Jahre auch rechtfertigen läßt.

Der oft sehr wertvolle Inhalt der Zeitschriften, besonders der Wert von wissenschaftlichen Fachzeitschriften spielt bei der Bewertung zum Inventar keine Rolle; hier ist nur der Sachwert, also hauptsächlich der Papierwert zu berücksichtigen, denn die Berechnung mit den Herstellungskosten der Zeitschriften ist zu hoch und kann hier nicht zur Geltung kommen.

Der vielfach sehr bedeutende ideelle Wert von Zeitschriften, wie er z. B. bei einem Verkauf in Frage kommen würde, bleibt bei der Inventur vollständig außer Betracht, wenigstens sofern es sich um Blätter handelt, die der Verleger selbst gegründet hat. Ist das Blatt aber angekauft worden, so ist der für die Erwerbung des Verlagsrechts gezahlte Betrag mit aufzunehmen. Die Abschreibung einer bestimmten Summe von dem gezahlten Betrage ist auch bei in Blüte stehenden Zeitschriften wünschenswert, damit er allmählich ganz oder bis auf eine geringe Summe abgeschrieben wird.

Das käuflich erworbene Verlagsrecht muß in der Bilanz als selbständiger Posten aufgeführt werden (vgl. hierzu den Abschnitt »Wert der Firma und erworbener Rechte«).

Die Frage, ob die Herstellungs- und Einführungskosten einer neugegründeten Zeitschrift in die Aktiva mit aufzunehmen sind, wird verschieden beurteilt. Der Verfasser steht auf dem Standpunkte, daß sie nicht mit eingestellt werden dürfen. Das Bild, die Übersicht über die Entwicklung und den Stand der Zeitschrift im besonderen und das Gesamtgeschäft im allgemeinen ist viel klarer, wenn man diese Kosten bei der der Gründung folgenden Inventur zunächst ohne weiteres in die Ausgabe stellt und sozusagen als Verlust betrachtet. Ob sie tatsächlich einen Verlust-

posten bilden werden, muß ja freilich erst die Zukunft lehren, also besonders das kommende Jahr, das wohl im allgemeinen die Entscheidung über die Lebensfähigkeit und Erspriechlichkeit der Zeitschrift bringen wird. Bei der der Gründung folgenden Inventur ist das für Herstellung, Werbung und Vertrieb der ersten Nummern verausgabte Geld jedenfalls nicht mehr vorhanden, bildet also durchaus keinen greifbaren Gegenstand. Ein Gegenwert läßt sich dafür auch nicht berechnen und einstellen, weil ja der Erfolg fraglich ist, folglich kommt es nicht in das Inventar hinein.

Wenn man den für käuflich erworbene Zeitschriften gezahlten Betrag, wie oben gesagt, mit einstellen kann, dann ist dafür ein Gegenwert unter allen Umständen in dem Leserbestand, den Anzeigen, den Vorräten vorhanden, welche Umstände die Einstellung der verausgabten Summe also durchaus rechtfertigen.

Für die *Passiva* kommen bei einer Zeitschrift in Frage:

Entstandene, aber noch nicht bezahlte Mitarbeiter-Honorare, im voraus bezahlte Bezugs- und Anzeigengelder, Forderungen des Druckers, Buchbinders, Papierhändlers u. a., ferner im voraus gezahlte Pachtsummen bei denjenigen Zeitschriften, die ihren Anzeigenteil verpachtet haben.

#### Antiquariat.

Antiquarische Bücher und sonstige Gegenstände sind bei der Inventur wie bezogenes Sortiment zu behandeln, also mit dem Einkaufspreis zu bewerten. Dieser darf natürlich nur bei soeben käuflich erworbenen oder gangbareren Artikeln angewendet werden, denn besonders modernes Antiquariat veraltet sehr rasch. Den Einkaufspreis von länger auf Lager befindlichen Sachen muß man herabsetzen und die Bestände allmählich ganz niedrig bewerten.

Bewertet man bei der Inventur zu hoch und verkauft man dann im nächsten Jahre die Bücher nur mit großem Nachlaß oder gar nicht, dann ist beim nächsten Jahresabschluß der Verlust zu groß, inventarisiert man aber niedriger, dann ist der Unterschied bei etwaigem Verkauf mit Nachlaß nicht so groß oder gar nicht vorhanden.

Der etwaige Altertums-, Seltenheits-, Kunst- oder geschichtliche Wert antiquarischer Werke und Gegenstände bleibt bei der Bewertung zum Inventar vollständig außer Betracht, er tritt nur beim Verkauf in Erscheinung.

#### Zeitschriften-Lesezirkel.

Zum Betrieb eines Lesezirkels gehören außer den Zeitschriften noch Umschläge, Mappen, Lesehalter u. dgl. Diese Betriebsgegenstände sind starker Abnutzung und starkem Abgang durch Verlorengang, Unbrauchbarwerden unterworfen, sie erfordern deshalb bei der Inventur sehr hohe Abschreibungen. Am sichersten ist es, die in Gebrauch befindlichen Mappen und Lesehalter bei der Inventur gar nicht zu bewerten. Nur auf Lager befindliche, noch nicht in Gebrauch genommene Mappen und Halter sollte man mit dem Anschaffungspreis bewerten.

Wenn man die Umschläge und Mappen mit Anzeigen bedruckt und am Inventurtag die Beträge dafür von den anzeigenden Geschäftsfirmen noch nicht eingezogen worden sind, dann sind diese Außenstände mit in das Inventar einzustellen.

Ebenso müssen etwaige von der Kundschaft schuldig gebliebene Lesegebühren und Bezugsgelder mit aufgenommen werden. Etwa im voraus gezahlte Lesegebühren bilden am Inventurtag eine Schuld des Geschäfts und sind entweder unter den Passiven der Bilanz mit einzustellen oder von den Außenständen der Einfachheit halber abzuziehen. Hat man z. B. 300 M Lesegebühren am Inventurtag noch zu fordern und andererseits im voraus 100 M erhalten, dann sind eben nur 300 M weniger 100 M = 200 M in die Vermögensaufstellung aufzunehmen.

Die angesammelten, dem Lesezirkel entzogenen Zeitschriften kann man nur sehr gering bewerten. Wohl finden sich hierfür noch Abnehmer, aber die Einnahme ist doch nicht groß. Wenn der Lesezirkel schon einige Jahre besteht, dann kann man die Summe einsetzen, die man durch den Verkauf der alten Jahrgänge bisher erzielte.

#### Leihbibliothek.

Die Bücherbestände einer Leihbibliothek sind nicht als Waren- (Bücher-)Lager, sondern als Vermögens-Anlage, als zum Geschäfts-Inventar gehörig zu betrachten. Die Bewertung der Bücher braucht also nicht einzeln zu erfolgen, sie erfolgt vielmehr wie bei Abschätzung der Geschäftseinrichtung, Maschinen usw. Von dem für den Erwerb der Bibliotheksbücher angelegten Anschaffungspreis ist jährlich ein entsprechender Prozentsatz für Abnutzung und Verluste abzuschreiben. Der Betrag der etwa verkauften Bücher ist vorher von dem Einkaufspreis abzusetzen. Die Abschreibungen müssen ziemlich hoch sein, da sich die Bücher durch den Gebrauch stark abnutzen, und weil auch z. B. ältere Romane schnell an Wert verlieren. Es wird deshalb eine Abschreibung von 30—50 % richtig sein.

Wohl jede Leihbibliothek hat ständige Kunden, Dauerbezieher, die entweder ihre Lesegebühren vorher bezahlen oder auch erst nach einem bestimmten Zeitraume, wie  $\frac{1}{4}$  oder  $\frac{1}{2}$  Jahr. Dies muß bei einer Inventur natürlich auch mit berücksichtigt werden. Lesegebühren z. B., die für längere Zeit im voraus bezahlt, am Tage der Inventur noch nicht verbraucht sind, sondern über den Inventurtag hinauslaufen, sind als Schuld des Geschäfts anzusehen. Sie müssen aus den Kundenlisten herausgerechnet und zusammengestellt werden. Der Gesamtbetrag erscheint dann unter den Passiven der Bilanz als im voraus bezahlte Leihgebühren, als Forderung der Leihbibliothekskundschaft. Haben wir z. B. am 1. Juli Inventurtag und sind von einem Teil der Kunden die Lesegebühren schon für das dritte und vierte Vierteljahr, also für die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres im voraus bezahlt worden, nehmen wir an 500 M, dann würde es nicht richtig sein, diese 500 M dem alten Jahre gutzuschreiben; diese 500 M sind eben, wie oben ausgeführt, als Schuld der Leihbibliothek an die Kundschaft zu behandeln.

Umgekehrt müssen natürlich Forderungen für Lesegebühren, die uns die Kundschaft am Inventurtag noch schuldet, unter dem Aktiv-Vermögen des Inventars als Forderung der Leihbibliothek an die Kundschaft (Außenstände, Debitoren) eingestellt werden. Sind am Inventurtag noch 1000 M Lesegebühren rückständig, also nicht bezahlt, dann sind auch diese aus den Kundenbüchern zusammenzustellen und, wie oben gesagt, in das Inventar einzureihen.

Jede Bibliothek gibt von Zeit zu Zeit ein Verzeichnis ihres Bücherbestandes (einen Katalog) und Nachträge dazu heraus. Im allgemeinen sind die hierfür zu machenden Aufwendungen als Unkosten zu betrachten, es ist jedoch gestattet, die oft sehr bedeutenden Kosten eines solchen Katalogs auf mehrere Jahre zu verteilen. Erfordert ein solcher Katalog z. B. 3000 M Herstellungskosten, und rechnet man seine Benutzungsdauer etwa 4 Jahre, so kann man 1000 M dem ersten Jahre als Unkosten belasten und den Rest von 2000 M auf die übrigen Jahre verteilen. Man wird also diese 2000 M als Wert der Bücherkataloge in das Inventar einsetzen und jedes Jahr nach erfolgter Abschreibung eine entsprechend niedrigere Summe. Es hindert natürlich nichts, den ganzen Betrag der Herstellungskosten gleich im ersten Jahre abzuschreiben, was bei flottem Geschäftsgange und günstigem Geldstande sehr zu empfehlen ist.

Klischees, Galvanos, Platten, Matrern, Zinkzungen u. a. m.

Klischees u. dgl., die zur Herstellung eines Verlagswerkes verwendet wurden, sind im allgemeinen stets sofort auf Verlagskonto oder auf das als Zwischenkonto benutzte Verlags-Herstellungskonto zu buchen. Die dafür aufgewendeten Kosten kommen bei der Bewertung zur Inventur durch den höheren Herstellungspreis mit zur Geltung. Derartig verwendete Klischees, Galvanos u. dgl. sind also nicht auf ein besonderes Konto zu verbuchen und mit ihrem Wert nicht in das Inventar aufzunehmen, weil sie sonst zweimal inventarisiert würden, einmal als selbständiger Posten und das andere Mal mit in die Herstellungskosten eingerechnet.

Anders ist es jedoch mit Klischees, die für einen längeren Zeitraum benutzt werden und gewissermaßen als Gegenstände der Geschäftseinrichtung gelten können, z. B. Klischees, die zum ständigen Druck von Formularen, Büchertiteln, Umschlägen oder bei mehreren Auflagen von Verlagswerken u. dgl. verwendet werden.

Für diese Klischees legt man am besten ein besonderes Konto, das Klischee-Konto an, das bei der Anschaffung, bei der Übernahme in den Betrieb belastet wird. Finden nun derartige Gegenstände bei mehreren Auflagen von Büchern u. dgl. Verwendung, dann ist ein entsprechender Teil ihres Wertes zu den Herstellungskosten dieses Druckwerkes zu rechnen, also dem Verlags-Herstellungskonto zu belasten, und der verbleibende Restbetrag wird als Aktivum in das Inventar eingestellt. Angenommen, es sind für ein in unbestimmbar Auflagen erscheinendes Werk, vielleicht ein Schulbuch, eine Jugendschrift o. ä., Zeichnungen, Bildstöcke, Klischees, Matrern oder Platten angefertigt, die einen Kostenaufwand von 300 M nötig machten, dann kann man, wenn man zunächst vier Auflagen rechnet, der ersten Auflage etwa 100 M belasten und den Rest von 200 M als Bestand auf Klischee- und Plattenkonto auf das neue Jahr übertragen bzw. für die künftigen Auflagen zurückstellen. Man kann das tun, ratsam ist es aber, wenn es sich nicht um bedeutende, vielleicht in die Tausende gehende Aufwendungen für solche Zwecke handelt, die Kosten für Klischees u. dgl. sofort bei der ersten Auflage vollständig zu verbuchen und die besondere Bewertung dieser Gegenstände zu unterlassen.

Führt man aber aus diesem oder jenem Grunde doch ein Klischeekonto, dann sei darauf aufmerksam gemacht, daß von dem zu Buche stehenden Betrage ziemlich hohe Abschreibungen vorgenommen werden müssen, etwa 30-50%; denn einerseits nützen sich Klischees stark ab und haben nur geringen Sachwert, und andererseits kann das Erscheinen neuer Auflagen durch irgendwelche Umstände doch in Frage gestellt werden. Trifft das nicht zu und erscheint ein solches Buch wirklich in mehreren Auflagen, dann schadet die vorzeitige Abschreibung durchaus nicht, der abgeschriebene Betrag bildet dann eine stille Rücklage und kommt der neuen Auflage, dem neuen Geschäftsjahr zugute.

**Papier- und Schreib-Waren, Ansichtskarten, Formulare u. a.**

Mit der nötigen Vorsicht müssen bei der Inventur-Bewertung alle übrigen Waren und Gegenstände behandelt werden, die in Buchhandlungen, namentlich in solchen kleiner und Mittelfstädte — und zwar mit vollem Recht — vertrieben und verkauft werden, teils um den Umsatz zu heben und damit auch das Einkommen zu erhöhen, teils um der Nachfrage und der Bequemlichkeit der Kundschaft zu genügen. Hierzu sind zu rechnen:

**Papierwaren aller Art:** Schreib- und Briefpapier, Briefkarten, Briefumschläge, Löschpapier,

**Schreibbedarfs-Gegenstände:** Federn, Federhalter, Blei- und Buntstifte, Tinte, Lineale, Löcher, Radiergummi,

**Karten aller Art:** Ansicht-, Künstler-, Fest- und Glückwunschkarten usw.,

**Formulare aller Art** für Familien-, Staats- und Gemeindebedarf, Klagesachen, ferner:

**Bilderrahmen-Ständer, Pappschachteln, Versandkartons, Packpapier.**

Der höchste Bewertungspreis ist für diese Sachen der Einkaufspreis. Da Papierwaren und verschiedene Arten von Karten zum Teil sehr der Mode unterliegen, Formulare durch neuere Gesetzesbestimmungen und Verordnungen leicht veralten, wird man die Vorräte, wenn sie schon länger am Lager sind, nur niedrig bewerten oder nur mit einem kleinen Pauschbetrag einstellen können, manche auch völlig unbewertet lassen.

**Gebrauchsgegenstände und Rohstoffe.**

Von den für Unterhaltung und Betrieb des Geschäfts erforderlichen Gebrauchsgegenständen kommen in Frage:

1. **Heizungstoffe:** Kohlen, Briketts, Koks, Holz;
2. **Beleuchtungskörper:** Glühbirnen, Glühstrümpfe, Zylinder, Lampen, Schirme, Petroleum u. dgl.;
3. **Verpackungstoffe:** Packpappe, Packpapier, Einschlag- oder Einwickelpapier, Packstride, Bindfaden, Kisten, Kistenbretter, Holzverschlüsse, Leim;
4. **Reinigungsmittel:** Fußbodenöl, Seife, Bürsten, Putzlappen, Besen;
5. **Gebrauchsgegenstände für Schreibbedarf:** Federn, Blei- und Buntstifte, Löschpapier, Tinte, Klammern, Na-

diergummi, Kohlenpapier, Farbbänder für Schreibmaschine u. a. m.

Etwasige Bestände der hier genannten Stoffe und Sachen können zum Einkaufspreis aufgenommen werden, jedoch ist die Einstellung aller dieser Vorräte in die Vermögensaufstellung nur dann zu empfehlen, wenn es sich um größere oder doch wenigstens einigermaßen nennenswerte Mengen handelt. Andernfalls tut man gut, die Aufnahme zu unterlassen, wenn auch dadurch das verflossene Geschäftsjahr mit einem gewissen Mehrbetrag belastet wird. Die hiernach nicht zur Inventarisierung kommenden Vorräte und die dafür aufgewendeten Beträge bilden dann eine stille Rücklage (Reserve) für das nächste Jahr, dem sie natürlich durch die Nichtbewertung und Nichtbelastung zugute kommen. Wenn man außerdem im folgenden Jahre wieder so verfährt, findet ein Ausgleich von selbst statt. Die Einordnung dieser Vorräte in die Bilanz kann entweder unter dem betreffenden Konto, auf dem die fraglichen Posten verbucht sind, z. B. Unkostenkonto, Heizungs- und Beleuchtungskonto, Verpackungs-, Speisekonto, oder auch auf Übergangskonto, Konto zu übertragender Posten, Interimskonto erfolgen.

**Druckpapier-Vorräte.**

Es ist im Verlagsbuchhandel üblich, das zur Herausgabe von Büchern erforderliche Papier selbst einzukaufen. Man verbucht die Beträge der Papierrechnungen, zumal wenn man für bestimmte Papierforten Lager unterhält, im allgemeinen erst über Papierkonto, das für diese Posten belastet wird. Nach Fertigstellung des betreffenden Werkes wird der Betrag dem Verlagsherstellungskonto belastet und dem Papier-Konto wieder gutgeschrieben. Am Inventurtag werden nun mehr oder weniger große Papiervorräte vorhanden sein, die teils im eigenen Geschäftshause, teils in der Druckerei, vielleicht auch noch bei dem Papierlieferanten lagern. Die bei der Papierhandlung lagernden Papiervorräte dürfen natürlich nur dann aufgenommen werden, wenn sie uns von dieser schon berechnet sind. Am Inventurtag zwar bestellte, aber noch nicht berechnete und noch nicht verbuchte Papierposten dürfen nicht mit aufgenommen werden.

Die Papierbestände stellt man mit dem Einkaufspreis ein. Etwasige dafür bezahlte Fracht- und Anfuhrkosten können dem Einkaufspreis und damit also auch dem Inventurpreis zugerechnet werden.

Wenn man nicht zu allen Verlagswerken ein und dasselbe Papier, sondern verschiedene Papierforten verwendet, dann werden, da man für die Auflage eines Buches gewöhnlich etwas mehr Papier bestellt, als unbedingt nötig ist, einige hundert Bogen oder auch mehr übrig bleiben. Diese Reste läßt man am besten bei der Inventur ohne Bewertung. Sind es mehrere Reste, die zusammen eine immerhin nennenswerte Geldsumme ergeben, dann kann dafür nötigenfalls ein Pauschbetrag eingestellt werden, ein Betrag in der Höhe vielleicht, für den man sie etwa dem Drucker überlassen würde.

Sind von einem in Vorbereitung befindlichen Werke am Inventurtag erst einige Bogen gedruckt, so ist der Preis des zum Druck dieser Bogen verbrauchten Papiers dem Papier-Konto, sofern ein solches geführt wird, gutzuschreiben und dem Verlagsherstellungskonto zu belasten. Kann man den Umfang des Werkes und damit die Menge des dafür zu verwendenden Papiers genau berechnen, dann kann natürlich gleich der Gesamtpreis berechnet werden. Wenn ein Papierkonto nicht geführt wird, sind diese Buchungen selbstverständlich nicht vorzunehmen. Die Inventuraufnahme der Papierbestände ist natürlich von der Führung eines Papierkontos unabhängig.

**Ausstehende Forderungen an die Kundschaft (Debitoren).**

Leistung erfordert Gegenleistung, aber nicht immer erhalten wir wie bei Bargeschäften sofort den Gegenwert für Lieferungen, die wir der Kundschaft machen. Manche Leistungen an die Kundschaft geschehen unsererseits unter der Vereinbarung späterer Bezahlung. Diese Lieferungen buchen wir auf Abrechnungsstellen (Konten), die wir jedem Kunden, der von uns Waren in Rechnung (ohne Barzahlung) empfing, im Kunden-Schuldner- oder Debitoren-buche eingerichtet haben. Alle diese offenstehenden, noch

unbezahlten Buchforderungen müssen wir bei der Inventur aufschreiben. Wir blättern also die Kundenbücher der Reihe nach durch, sehen uns jedes Konto genau an und zählen darauf beide Seiten oder, wenn Soll- und Haben-Spalte sich auf einer Seite befinden, beide Spalten zusammen. Den Betrag der die kleinere Summe aufweisenden Seite (Spalte) ziehen wir von der großen Seite ab und schreiben uns den verbleibenden Restbetrag (den Saldo) auf. Wenn die Soll-Seite (=Spalte) eines Kontos größer ist, dann schuldet uns der Kunde. — Manchmal ist auch die Haben-Seite größer, z. B. wenn ein Kunde eine größere Anzahlung geleistet hat oder irrtümlich mehr zahlte, als er schuldig ist. — Wenn beide Seiten eines Kontos gleichgroße Summen aufweisen, dann ist das Konto ausgeglichen und der Kunde schuldet uns nichts mehr. Man schreibt zunächst alle die Posten der Reihe nach untereinander auf, die uns die Kundschaft schuldig ist, und zwar Name des Kunden, Seitenzahl des Buches und Betrag, z. B. Paul Schiller, S. 115, 25.— M. Die Einzelbeträge werden dann zusammengezählt und so die Gesamtsumme aller Forderungen ermittelt. Hierauf stellt man die etwaigen Guthabenposten der Kundschaft zusammen. Obgleich also diese Kunden, die uns mehr zahlten, im Augenblick der Inventur unsere Gläubiger sind, stellt man sie nicht etwa unter die Kreditoren der Passiven ein. Man zieht vielmehr die Gesamtsumme der Guthaben von der oben ermittelten Schuldsomme ab, und der verbleibende Restbetrag wird in das Inventar eingestellt. Beispiel:

Gesamtsumme unserer Außenstände laut besonderem Verzeichnis	M 7450.—
Hiervon ist abzuziehen:	
Betrag der Guthaben-Saldi laut Aufstellung	M 325.—
Demnach Saldo zum Inventar	M 7125.—

Die Einzelaufstellung aller Debitoren wird als Anhang dem Inventar beigelegt.

Verlagsbuchhandlungen müssen bei den ausstehenden Forderungen, die sie an Sortimentersbuchhandlungen haben, die Beträge für Disponenden und Kommissions(à condition)-Sendungen von der Summe der festen Auslieferung abziehen, da die in Kommission bei den Sortimentern lagernden Bücher bei der Inventur zu den Verlagsvorräten zählen. (Vergl. den Abschnitt über Aufnahme der Verlagsvorräte.)

Auch ausstehende Forderungen sind nach der Vorschrift des HGB. mit dem Wert anzusetzen, der ihnen in dem Zeitpunkt beizulegen ist, für welchen die Aufstellung stattfindet. Man muß sich deshalb bei der Aufstellung der Außenstände fragen, ob man auch alle Forderungen bezahlt erhalten wird. Trägt man bezüglich mancher Forderungen in dieser Beziehung Bedenken, dann handelt es sich um

#### Zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen.

Zweifelhafte Forderungen sind gemäß der gesetzlichen Vorschrift nach ihrem wahrscheinlichen Werte anzusetzen, uneinbringliche Forderungen dagegen ganz abzuschreiben. Der Betrag der uneinbringlichen Posten bildet natürlich einen Verlust, ebenso die von den zweifelhaften Forderungen abgesetzten Beträge. Das Debitoren- oder Kunden-Konto muß für diese Beträge erkannt werden, die dann auf dem Gewinn- und Verlust-Konto mit dem Posten »Verlust an Buchforderungen« zum Ausdruck kommen.

Man kann die zweifelhaften Posten am Jahreschluß auch auf ein besonderes Konto: das Konto für zweifelhafte Außenstände (Konto dubioser Forderungen, Konto Dubio) übertragen, um so auf dem Kunden- oder Debitoren-Konto nur die wirklich guten und einbringlichen Posten zu führen. Das Konto zweifelhafter Forderungen wird dann mit dem vollen Betrage der voraussichtlich uneinbringlichen Forderungen belastet und das Debitoren-Konto dafür erkannt. Von den einzelnen Guthaben wird dann der wahrscheinlich nicht einzutreibende Betrag abgesetzt und die hiernach verbleibenden Beträge, von denen man also annimmt, daß sie noch eingehen werden, der Reihenfolge nach im Inventar aufgeführt. Die von den zweifelhaften Außenständen abgeschriebenen Beträge erscheinen wie die vollständig abgeschriebenen Kunden-Forderungen auf dem Gewinn- und Verlust-Konto als Verlustposten.

An dieser Stelle möge noch auf einen um die Zeit des Jahres- abschlusses sehr häufig vorkommenden und oft zu Zweifeln Anlaß gebenden Fall hingewiesen werden.

Zwischen dem Tag der Inventur und der endgültigen Fertigstellung von Inventar und Bilanz liegen bekanntlich Wochen, ja Monate. In dieser Zwischenzeit ändern sich natürlich häufig die Verhältnisse bei den Geschäftskunden. Forderungen, die wir am Tage der Inventur noch für gut und einbringlich ansahen, müssen dann vielfach als verloren angesehen werden, andererseits gehen verloren gegebene und bereits abgeschriebene Forderungen oft noch ein.

Ohne nun diesen Standpunkt als unbedingt maßgebend bezeichnen zu wollen, sei doch empfohlen, in solchem Falle diese erst nach dem Inventurtag bekannt werdende veränderte Sachlage noch zu berücksichtigen und ursprünglich als gut eingestellte Forderungen wieder zu streichen, gegebenenfalls mit einem kleineren Betrag einzustellen oder, umgekehrt, bereits abgeschriebene Forderungen wieder als gut aufzuführen.

Nehmen wir an, daß wir nach dem Inventurtag, aber noch vor Fertigstellung der Bilanz erfahren, daß ein Kunde, der uns noch 100 M schuldet und den wir bisher für durchaus zahlungsfähig gehalten haben, in Konkurs geraten ist. Wenn wir uns streng an das Gesetz halten, müßten wir diese für uns so gut wie verlorene Forderung in das in Arbeit befindliche Inventar mit 100 M voll einstellen, weil am Tage der Inventur, für den die Bewertung zu erfolgen hat, die den Verlust bewirkende Ursache noch nicht vorlag. Der Verlust dürfte also eigentlich erst bei der nächstjährigen Bilanz zum Ausdruck kommen.

Wenn wir nun aber diesen Konkursfall und den damit für uns verbundenen Verlust noch bei der jetzigen Inventur berücksichtigen, die 100 M also außer Ansatz lassen oder vielleicht nur 20 M einsetzen, dann kann der Vorwurf des Verstößes gegen die Bilanzwahrheit, der Unterdrückung von Vermögensbestandteilen mit Recht wohl kaum erhoben werden. Es ist jedenfalls besser, die noch in Arbeit befindliche gegenwärtige Bilanz gleich noch in diesem Sinne richtigzustellen, als den Posten bis zur nächstjährigen Inventur durch die Bücher zu schleppen und dann erst bei dieser den Verlust zum Ausdruck zu bringen.

#### Kommissionär.

Der Kommissionär kann sowohl Schuldner des Geschäfts sein, als auch Gläubiger. Ist er Schuldner des Geschäfts, dann ist das Guthaben, das wir an ihn haben, unter die Aktiven des Inventars einzureihen.

Hat der Kommissionär an uns ein Guthaben, indem er mehr für uns zahlte, als er Deckung besaß, und wird er dadurch unser Gläubiger, dann ist der Posten unter den Passiven aufzuführen.

Man kann den Posten des Kommissionärs je nach Lage des Falles mit unter die Debitoren- oder Kreditoren-Aufstellung bringen. Besser und für die Übersicht vorteilhafter ist es aber, den den Kommissionär betreffenden Betrag als besonderen Posten in Inventar und Bilanz erscheinen zu lassen.

Der Saldo auf Kommissionär-Konto kann erst dann berechnet und festgestellt werden, wenn der Kommissionär uns seinen Kontoauszug gesandt hat, was gewöhnlich erst einige Zeit nach dem Tage der Inventur möglich sein wird. Wir müssen dann noch unter dem letzten Tage des alten Geschäftsjahres etwaige Zahlungen oder Einnahmen, die der Kommissionär für uns gemacht hat, verbuchen, wie auch die Spesen und Auslagen seinem Konto noch gutschreiben.

#### Guthaben beim Postscheckamt.

Die Stammeinlage beim Postscheckamt beträgt gegenwärtig 25 M, die nebst den noch nicht abgehobenen Beträgen erfolgter Einzahlungen ein Guthaben für uns bilden und bei der Inventur unter die Aktiven gehören. Die Gebühren für den verflossenen Monat werden vom Postscheckamt in der Regel nach Ablauf einiger Wochen berechnet. Sobald uns die Gebührensumme für den letzten Jahresmonat durch den Kontoauszug des Postscheckamts bekannt wird, müssen wir sie noch unter dem letzten Tag des vergangenen Geschäftsjahres verbuchen. Wenn der Postverkehr nur

# Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
- † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
- b = das Werk wird nur bar abgegeben.
- n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-  
kürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für  
die Besorgung berechtigt.
- Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

C. Bertelsmann in Gütersloh.

Röhne, Max, Dr.: Livland, Rußland u. wir. 2. Aufl. (80 S.) gr. 8°.  
1. 20

Voll & Picardt, Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Kriegs-Depeschen 1917. Nach d. aml., v. W. E. B., d. Österreich. u.  
türk. aml. Stellen verbreiteten Berichten zsgest. 34. Monat (Mai).  
(S. 2309—2370.) Lex.-8°. o. J. [17]. — 50

Dr. Rudolf Burdhardt, Blaukreuzverlag in Berlin.

Blaukreuz-Schriften im Auftrage d. Deutschen Bundes evangelisch-  
kirchl. Blaukreuzverbände hrsg. v. Gen.-Schr. Pfr. Dr. R. Burd-  
hardt. Nr. 13. 8°.

Buch, Herm.: Der verfallene Bauernhof. Mit Bildern v. Rud. Trübner.  
2. Aufl. 6.—10. Tauf. (8 S.) o. J. [17]. (Nr. 13.) — 65

Moriz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Schäfer, C. Otto, weil. Rekt. u. Pred.: Biblische Geschichte u. Bilder  
aus d. Geschichte d. christl. Kirche nebst Anh. Neu bearb. v. Rekt.  
Heinr. Schäfer. 45. Aufl. Mit 2 (farb.) Karten u. 7 Abb. (X, 264  
u. 4 S.) 8°. '17. Hlwbd. n.n. 1. 30

J. Engelhorn Nachf. in Stuttgart.

Gefahr, Die russische. Beiträge u. Urkunden z. Zeitgeschichte. Hrsg. v.  
(Dr.) Paul Rohrbach. 7. Heft. gr. 8°.  
Rohrbach, Paul, Dr., u. Axel Schmidt: Die russ. Revolution. (96 S.)  
'17. (7. Heft.) 1. 50

Gustav Fischer in Jena.

Grenz- u. Tagesfragen, Biologische. 1. Heft. gr. 8°.  
Haecker, V., Prof.: Die Erblichkeit im Mannestamm u. d. vaterrechtl. Fa-  
milienbegriff. (32 S. m. 8 Fig.) '17. (1. Heft.) 1 —  
Kromayer, E., Prof. Dr.: Repetitorium d. Haut- u. Geschlechts-Krank-  
heiten f. Studierende u. Aerzte. 6. verb. Aufl. Mit 31 Abb. im  
Text. (XIV, 232 S.) kl. 8°. '17. 3. 80; Lwbd. 4. 80  
Schmidt, Ernst Willy, I. Assist. Dr.: Bau u. Funktion d. Siebröhre  
d. Angiospermen. Mit 1 farb. Taf. u. 42 Abb. im Text. (VII,  
109 S.) gr. 8°. '17. 5. 60

Gebauer-Schweizerte Druckerei u. Verlag m. b. H. in Halle.

Rademacher, A.: Prophetisches u. Eigenes. (Gedichte.) 2. Heft. (20 S.)  
8°. '17. In Komm. — 40

Sedner's Verlag in Wolfenbüttel.

Meyer-Rotermund, Kurt: Schatten d. Vergangenheit. Drei Einakter.  
(78 S.) 8°. '17. 2. —

Selwing'sche Verlagsbuchhandlung in Hannover.

Seinze, W.: Die Geschichte in tabellar. Übersicht. Ein Hilfsbuch f. d.  
Geschichtsunterricht. 25. Aufl. (58.—60. Tauf.) Hrsg. v. R. Dage-  
förde. (XVI, 251 S.) 8°. '17. Hlwbd. 2. 20

K. I. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien.

Arzneitaxe zu d. Österreich. Pharmakopöe. Ed. VIII. (6. Ausg.)  
(XVII, 165 S.) gr. 8°. '17. 2. 20

Sandausgabe d. Österreich. Gesetze u. Verordnungen. 45. Heft. II. 8°.

Majáček, Josef, Minist.-Schr. Dr.: Die Gebühren u. Abgaben (Steuern)  
im Eisenbahnverkehr. (Gebühren v. Personensfahrarten, v. Anweisungen  
(Qualifikationen) zu freien u. ermäßigten Fahrten, v. Frachtlunden; Fracht-  
steuer; Fahrartensteuer, Gepäcksteuer u. Kriegszuschlag. Zusammenstellung  
d. in Österreich gelt. gesetzl. u. Durchführungsbestimmungen nebst Begrün-  
dung. Mit e. Anh., enth. d. ungar. u. d. deutsche Gesetz üb. Eisenbahn-  
verkehrsabgaben. (VIII, 158 S.) '17. (45. Heft.) 5. —

Börtenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 84. Jahrgang.

K. I. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien, ferner:

Instruktionsbuch f. d. Reserveoffiziersschulen. 4. Tl.: Schiesswesen.  
(Neue Aufl.) (VI, 77 S. m. Abb.) gr. 8°. '17. n.n. 1. 60  
Spezialortsrepertorium d. Österreich. Länder. Bearb. auf Grund d.  
Ergebnisse d. Volkszählung vom 31. XII. 1910. Hrsg. v. d. k. k.  
statist. Zentralkommission. 4. Lex.-8°.  
4. Steiermark. (XII, 239 S.) '17. 16. —

Alwin Sühle Verlagsbuchhandlung m. b. H. in Dresden.

Göthe: Gesangschule. Liederbuch f. Volksschulen. Neubearb. Hrsg.  
vom Dresdner Lehrerverein. In 3 Heften. 2. Heft. 8°.  
2. 301.—305. Tauf. (84 S.) '17. — 30

Julius Klinhardt in Leipzig.

Sammlung v. Lehrbüchern f. d. Pädagogik-Unterricht. Hrsg. v. (Sem.-  
Oberlehr.) Prof. Dr. [Artur] Stössner. 3. Bd. gr. 8°.  
Schmieder, Alfred, Sem.-Oberlehr., u. G. A. Schneider, Sem.-Ober-  
lehr. Prof. Dr.: Besonders Unterrichtslehre. (VIII, 252 S. m. Fig.) '17.  
(8. Bd.) Hlwbd. 4. 60

Paul Knepler (Wallishausersche Hofbuchhandlung) in Wien.

Feld, Leo, (Dr.): Die Dombacher. Komödie in 3 Akten. (107 S.)  
8°. '17. 2. 50

Wilh. Gottl. Korn in Breslau.

Lehrbuch f. mehrklass. Volksschulen beider Konfessionen. Unt. Berücks.  
d. in d. Breslauer Volksschulen eingeführten Lehrpläne, bearb. v.  
Herm. Wandmann u. Herm. Bauch. 2. Tl. 8°.  
2. Lehrbuch f. d. Mittelstufe. (4. u. 5. Schulj.) 5. unveränd. Aufl. (X, 374 S.)  
'17. Hlwbd. n.n. 1. 60

D. Meininger in Neustadt (Saardt).

Brauer-Luchorze, J. G., Betr.-Dir.: Die volkswirtschaftl. Bedeutung d.  
Erndung v. Obst- u. Weinrebstern z. Gewinnung v. Futtermitteln u.  
Delen in Verbindung m. d. Grastrodnung. (16 S.) 8°. '17. — 50

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Reventlow, Graf Ernst zu: Deutschlands auswärt. Politik 1888—1914.  
6. Aufl. (XXXVI, 450 S.) gr. 8°. '17. 10. —; geb. 12. —;  
Hlwbd. 14. —; Feldausg. 10. —

W. Moeser Buchhandlung in Berlin.

Handbuch der Frauenbewegung, hrsg. v. Helene Lange u. Gertrud  
Bäumer. V. Tl. gr. 8°.  
Levy-Rathenau, Josephine: Die deutsche Frau im Beruf. Prakt.  
Ratschläge z. Berufswahl. 5. neubearb. Aufl. (VIII, 208 S.) '17. (V. Tl.)  
4. —

Georg Naud (Fritz Kühn) in Berlin.

Mellenthin, Henning v., Pptm. a. D.: Der korsikan. Feldzug 1732, ein  
Vorspiel moderner Feuerartillerie. 1. Tl. 2. unveränd. Aufl. (XX,  
120 S. m. 2 Taf., 1 Karte u. 1 eingedr. Plan.) gr. 8°. '17. 3. 50

G. Neuenhahn in Jena.

Vorlesungen an d. grossh. herzogl. sächs. Gesamt-Universität Jena im  
Winter-Sem. 1917/18 vom 22. X. bis 9. III. (44 S.) 8°. '17.  
b — 30

August Scherl G. m. b. H. in Berlin.

Selow-Serman, R. G.: U-Boot-Abenteuer im Sperrgebiet. (112 S.)  
8°. o. J. [17]. 1. —

Schleifische Verlagsanstalt (vorm. Schottlaender) G. m. b. H.  
in Berlin.

Rideamus: Willis Werdegang. Szenen aus d. Familienleben. Zeich-  
nungen v. Edm. Edel. Jubiläums-Ausg. 100. Tauf. (97 S.) 8°.  
o. J. [17]. 2. 50; Hlwbd. 3. 50; m. Feuerungszuschlag 4. 20

**J. Schweizer Sortiment (Arthur Sellier) in München.**

**Kohlenberger, Julius**, Schriftl.: Der Konkursabwendungsvergleich. Ein Vorschlag z. e. deutschen Vergleichsordnung auf Grund d. Rechtsentwicklung in Deutschland u. in ausserdeutschen Staaten, unt. bes. Berücks. d. österr. Ausgleichsordnung vom 10. XII. 14 u. d. Bekanntmachung d. Bundesrats vom 14. XII. 16. (174 S.) 8°. '17. n.n. 5. —  
Erlanger jurist. Diss. v. 1917.

**G. A. Schwetschke & Sohn in Berlin.**

**Kellermann, Benzion, Dr.**: Der ethische Monotheismus der Propheten u. seine soziolog. Würdigung. (III, 71 S.) gr. 8°. '17. 2. 40

**Stämpfli & Cie., Verlag in Bern.**

**Kommentar z. schweizer. Zivilgesetzbuch**, unt. Mitw. v. Kantonsricht. Dr. H. Becker . . . hrsg. v. Prof. Dr. M[ax] Gmür. 6. Bd. 2. (Doppel-) Lfg. gr. 8°.  
Becker, H., Kantonsricht. Dr.: Obligationenrecht, Art. 68—183. (S. 289—693) '17. (6. Bd. 2. Lfg.) 21. —

**Welhagen & Klasing in Bielefeld.**

**Karten d. französisch-belgischen Kriegsschauplatzes**. Nordöstl. Frankreich u. Belgien. Hauptkarte. 1:1,000,000. — Umgebung v. Ypern. Nebenkarte 1:250,000. — Sprachenkarte v. Belgien. Nebenkarte. 1:3,000,000. 66,5×63,5 cm. — Flandern u. Artois. (Ostende—Dünkirchen—Calais—Lille—Arras—Amiens—St. Quentin.) Sonderkarte 1. 1:500,000. 34,5×29 cm. — Die Champagne u. Französisch-Lothringen. (Reims—Chalons—Argonnen—Verdun—Toul—Nancy.) Sonderkarte 2. 1:500,000. 30×37 cm. — Ile de France. (Soissons—Reims—Paris.) Sonderkarte 3. 1:500,000. 30,5×37,5 cm. — Lothringen, Vogesen, Franche-Comté. Sonderkarte 4. 1:500,000. 37,5×29,5 cm. Farbendr. — Verdun u. Umgebung. Sonderkarte 5. 1:100,000. 25,5×39 cm. — Kampfgebiet Arras—Reims. I. Sonderkarte 6. 1:250,000. 36,5×28,5 cm. — Kampfgebiet Arras—Reims. II. Sonderkarte 7. 1:250,000. 27,5×37 cm. Farbendr. 14. verm. Aufl. (5 Bl.) Mit e. alphabet. Verzeichnis d. in d. Karten enth. Namen. (80 S.) gr. 8°. o. J. ['17]. 1. 80  
— zum Krieg gegen Russland. Übersichtskarte d. russ. Kriegsschauplatzes. 1:2,000,000. Nebenkarte: Die Teilungen Polens. 1:15,000,000. 76×50 cm. — Sonderkarte 1. Karpatenland (Ostgalizien u. Bukowina). 1:1,000,000. 40×43,5 cm. Nebst: Europa, Völker- u. Staatenübersicht. 1:25,000,000. 38×25,5 cm. — Sonderkarte 2. Polen u. Wolynien. 1:1,000,000. 39×74,5 cm. — Sonderkarte 3. Ostpreussen u. Litauen. 1:1,000,000. 38×51 cm. — Sonderkarte 4. Kurland, Livland u. Estland. 1:1,000,000. 39×51 cm. (3 Bl.) Farbendr. 11. Aufl. Mit e. vollständ. Verzeichnis d. in d. Karten enth. Namen. (94 S.) gr. 8°. o. J. ['17]. 1. 60; Sonderkarten einzeln b je —. 50

**Weidmannsche Buchhandlung in Berlin.**

**Formulae magistrales Berolinenses**. Hrsg. v. d. Armen-Direktion in Berlin. Ausg. f. 1917. Nachtr. Gültig vom 1. VI. 1917. (12 S.) 8°. '17. —. 30

**Fortsetzungen****von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Julius Bard in Berlin.**

**Krieg u. Kunst**. Orig.-Steinzeichnungen d. Berliner Sezession. 29. Folge. (5 [1 farb.] Bl.) 43×34,5 cm. o. J. ['17]. In Umschl. 1. —; Subskr.-Pr. f. Folge 3 (Heft 25—36) b 10. —

**J. F. Bergmann in Wiesbaden.**

**Zeitschrift f. Ohrenheilkunde u. f. d. Krankheiten d. Luftwege**. Unt. Mitw. v. A. Barth . . . hrsg. v. Otto Körner, Frdr. Siebenmann, Carl v. Eicken. 75. Bd. Jubiläumsbd. Friedrich Siebenmann gewidmet. Mit 7 Abb. im Texte u. 30 Taf. (IV, 394 S.) gr. 8°. '17. 16. —

**G. Friedrich Frahm in Hamburg 36, Holstenwall 4.**

**Erfagklasse**, Die. Zeitschrift d. Verbandes kaufm. Erfagklassen. Hrsg.: Herm. Hedrich. Schriftleiter: G. Frdr. Frahm. Ständ. Mitarb.: Reg.-R. Prof. Dr. Brud. 1. Jg. 1916/1917. 10. Heft. (16 S.) Lex.-8°. Viertelj. 1. —

**G. Heinrich in Dresden.**

**Centralblatt, Botanisches**. Beihefte. Orig.-Arbeiten. Hrsg. v. Geh. Reg.-R. Prof. Dr. O. Uhlworm unt. Mitw. v. Prof. Dr. Hans Schinz. 35. Bd. 2. Abt.: Systematik, Pflanzengeographie, angewandte Botanik etc. 3 Hefte. (1. Heft. 221 S.) gr. 8°. '17. b 16. —

**Hopff'sche Verlagsbuchdruckerei Gebr. Jenne, G. m. b. H., in Spandau.**

**Kriegsblätter f. unsere Jugend**. In Verbindung m. namhaften Schulmännern hrsg. vom Verlage d. preuß. Lehrerzeitung. 115.—118. Hft. (S. 913—944.) 8°. '17. Je —. 02½; je 12 Hftn. zusammen —. 30

**Wilhelm Knapp in Halle a. S.**

**Atelier, Das**, d. Photographen. Hrsg. v. Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Miethe u. F. Matthies-Majuren. 24. Jg. 1917. 7. Heft. (8 S. u. 8 S. Abb. nebst Photogr. Chronik 8 S.) Lex.-8°. Viertelj. 3. —; ohne Photogr. Chronik 2. —

**Friedrich Kortkamp in Langenfelz.**

**Sonde**, Die. Monatschrift f. fortshrittl. theoret. u. prakt. Pädagogik u. f. d. Berufsinteressen d. deutschen Lehrer. Hrsg. v. Felix Heuler. 9. Jg. 1917. 7. Heft. (32 u. 4 S.) Lex.-8°. Halbj. b 3. —; Einzelheft b 1. —

**Anton Pustet in Salzburg.**

**Studien u. Mitteilungen z. Geschichte d. Benediktinerordens u. seiner Zweige**. Unt. Mitw. v. Abt. Willib. Hauthaler, Pat. Gregor Reitlechner u. Pat. Blasius Huemer red. v. Pat. Josef Strasser. N. F. 7. Jg. 1917. Der ganzen Reihe 38. Bd. 4 Hefte. (1. Heft. 198 u. 4 S.) gr. 8°. 8. 50

**J. Schweizer Sortiment (Arthur Sellier) in München.**

**Zammlung v. Entscheidungen d. k. bayer. Verwaltungsgerichtshofs**. Hrsg. unt. Leitung d. k. b. Staatsministeriums d. Innern. 38. Bd. 1917. (1. u. 2. Hft. 34 S.) gr. 8°. b n.n. 4. —

**Karl Schwier & Co. in Weimar.**

**Photographen-Zeitung**, Deutsche. Red.: Karl Schwier. 41. Jg. 1917. Nr. 27. (6 S.) Lex.-8°. Viertelj. b 2. 50; Einzel-Nr. —. 30

**Otto Spamer in Leipzig.**

**Feuerungstechnik**, Zeitschrift f. d. Bau u. Betrieb feuerungstechn. Anlagen. Begr. v. W. Hassenstein f. Schriftleitung: Patentanw. Dipl.-Ing. Dr. P. Wangemann. 5. Jg. 1916/1917. 19. Heft. (12 S. m. Abb.) 31,5×24,5 cm. Viertelj. b 4. 50; Einzelheft b —. 85  
**Pfadfinder**, Der. Jugendzeitschrift d. deutschen Pfadfinderbundes. Schriftleitung: Maj. Maximilian Bayer u. Oberleutn. d. L.-R. a. D. Schnell. 6. Jg. 1917. Nr. 7. (16 S. m. Abb.) 30,5×22,5 cm. Halbj. b —. 75; Einzel-Nr. b —. 20; m. Beil. »Der Feldmeister« (Nr. 7. 8 S.) b 1. 50; Einzel-Nr. b —. 30  
**Prometheus**. Illustrierte Wochenschrift üb. d. Fortschritte in Gewerbe, Industrie u. Wissenschaft. Hrsg. v. Dr. A. J. Kieser. 28. Jg. 1916/1917. Nr. 40 u. 41. (Je 20 S. m. Abb.) Lex.-8°. Viertelj. b 4. 50; Einzel-Nr. b —. 45

**Van den Hoek & Ruprecht in Göttingen.**

**Schriften**, Die, d. Neuen Testaments, neu übers. u. f. d. Gegenwart erkl. v. Prof. D. G. Baumgarten . . . Hrsg. v. Prof. DD. W[ilhelm] Bouffet u. W[ilhelm] Heitmüller. 3., verb. u. verm. Aufl. 21.—28. Tauf. 6. Halbbd.: 2. Bd. Die paulin. Briefe u. d. Pastoralbriefe. (S. 225—460.) Lex.-8°. '16. 3. —

**Verlag f. ethnische Kultur (Richard Vieber) in Berlin.**

**Kultur, Ethische**. Begr. v. Georg v. Gizycki. Hrsg. v. Dr. Rudolph Penzig. Mit den Beil.: Weltl. Schule u. Kinderland. 25. Jg. 1917. Nr. 13. (8 u. 4 S.) 37,5×23,5 cm. Viertelj. b 1. 60

**Verlag der Lustigen Blätter (Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H. in Berlin.**

**Blätter, Lustige**. Chefred.: Gustav Hochstetter. 32. Jg. 1917. Nr. 29. (16 S. m. 3. Hl. farb. Abb.) 32×25 cm. Viertelj. b 4. 20; Einzel-Nr. —. 40

**Carl Weber & Cie. in Stuttgart.**

**Blätter, Interessante**, f. Alle. Red.: C. Weber. 12. Jg. 1917/1918. Nr. 65 [Nr. 7]. (8 S. m. Abb.) Lex.-8°. —. 10



**Verzeichnis von Neuigkeiten,  
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

\* = künftig erscheinend U = Umschlag. I = Illustrierter Teil

- Georg Bondi in Berlin.** U 3  
\*George: Der Krieg. Dichtung. 1 M 20 S.
- Borgmeyer & Co., Verlag in Münster.** 4820  
Dhlmeier: Herzensfriede und Seelenfreude. 1.-10. Tauf. 2 M 75 S.  
Soiron: Die Probe des Christentums im Weltkrieg. 1 M.
- Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart.** 4829  
\*Kriegsberichte aus dem Großen Hauptquartier. Heft 27. 25 S.
- J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart.** 4826  
\*Engelhorn's Romanbibliothek. 33. Jg.  
Bd. 8. v. Sobeltiz: Die blaue Lore. 60 S, geb. 90 S.
- Albert Falkenroth in Bonn.** 4828  
\*Ecke: Unsere Glocken. 80 S.  
\*Rudelli: Unsere lieben kleinen Lämmer. 2. u. 3. Aufl. 80 S.  
\*Stoeckius: Untersuchungen zur Geschichte des Noviziates in der Gesellschaft Jesu. Bd. 1. Die Ordnung des täglichen Lebens.
- Helwingsche Verlagsbuchhandlung in Hannover.** 4830  
\*Thomsen: Bekämpfung des Kriegswuchers. Etwa 1 M.
- Insel-Verlag in Leipzig.** 482 / 23  
Bergmann: Advokat Ernst Staats. Skizzen u. Bilder. 4.-6. Tauf. 3 M 50 S, geb. 4 M 50 S.  
Munt: Irregang. Roman. 3. u. 4. Tauf. 4 M, geb. 6 M.  
\*Vermeylen: Der ewige Jude. 4.-6. Tauf. 4 M, geb. 5 M.
- Kommissionsverlag von A. Haase in Prag.** 4817  
Fischl: Fragen der Übergangswirtschaft. 1 M 70 S.
- E. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. S. in Karlsruhe.** 4817  
Münchbach: Bestimmungen über das Heilverfahren der Landesversicherungsanstalt Baden. 1 M 60 S.
- Friedrich Andreas Perthes in Gotha.** 4824/25 U 1  
\*Freiheit, Die deutsche. Fünf Vorträge. v. Harnack, Meinecke, Sering, Troelsch, Hinge. 1 M 60 S.
- Emmanuel Reinide in Leipzig.** 4818  
Driesch: Wirklichkeitslehre. Ein metaphysischer Versuch. 9 M, geb. 10 M.
- Schulwissenschaftlicher Verlag A. Haase in Leipzig.** 4830  
\*Fritsch: Unser Heimatort als Stoffquelle für den Rechenunterricht. (68. Beihft zur »Schaffenden Arbeit und Kunst in der Schule«.) 1 M 70 S.  
\*Wolf: Mein Schönschreibunterricht. (73. Beihft zur »Schaffenden Arbeit und Kunst in der Schule«.) 1 M 70 S.
- Verlag Otto Beyer in Leipzig.** 4820  
\*Handarbeitsbücher, Beyers, der Deutschen Modenzeitung:  
Niedner: Filet-Arbeiten Heft I. (Durchzug.) 5. Aufl. 1 M 80 S.
- Theodor Weicher in Leipzig.** 4827  
\*Frank: Entsprechen Kriegsgewinne dem Geiste der allgemeinen deutschen Wehrpflicht. (Sonderdruck aus dem »Deutschen Volkswart«.) 40 S.  
\*v. Hoensbroech: Belgien. Sonderdruck aus dem »Deutschen Volkswart«. 50 S.

**Erschienene Neuigkeiten des ausländischen Buchhandels.**

(Mitgeteilt von A. Asher & Co. in Berlin W. 8.)

**Amerikanische Literatur.**

- Abbott, Grace: The immigrant and the community. With introd. by Julian W. Mack. New York: Century Co. 8°. 1 \$ 50 c.
- Ball, Horace G.: Digest of Davis' military law of the United States and the manual for courts-martial. Including the articles of war. Rev. to August 29, 1916. Kansas City, Mo.: Hudson. 8°. 75 c.
- Brawley, B. Griffith: History of Morehouse College. Written on the authority of the Board of trustees. Atlanta, Ga.: Morehouse Coll. 8°. 1 \$ 25 c.

- Byne, Arthur, and Mildred Stapley: Spanish architecture of the sixteenth century. General view of the Plateresque and Herrera styles. With 80 pl. and 140 ill. New York: Putnam. 4°. 7 \$ 50 c. (Hispanic Society of America publications.)
- Chapman, C. Frederic: Practical motor boat handling, seamanship and piloting. New York: Motor Boating. 8°. 1 \$.
- Dunham, J. H.: Freedom and purpose. An interpretation of the psychology of Spinoza. Princeton, N. J.: Psycholog. Review Co. 8°. 1 \$ 25 c.
- Elwood, Abram: An introduction to social psychology. New York: Appleton. 8°. 2 \$.
- Fisher, Lizette Andrews: The mystic vision in the Grail legend and the Divine Comedy. New York: Columbia Univ. Press. 8°. 1 \$ 50 c. (Columbia Univ. Studies in English and compar. literature.)
- Gilmore, C. Whitney: The fossil turtles of the Uinta formation. Pittsburgh: Carnegie Institute. 4°. 2 \$.
- Grievess, Capt. Loren Chester: Military sketching and map reading. Washington, D. C.: U. S. Infantry Assoc. 8°. 1 \$.
- Griffin, Lawrence Edmonds: A catalog of the Ophidia from South America contained in the (Carnegie) Museum. With descriptions of some new species. Pittsburgh: Carnegie Institute. 4°. 2 \$.
- Hessler, Lewis Burtron: The Latin epigram of the middle English period. Menasha, Wis.: G. Banta. 8°. 75 c.
- Hungerford, E.: The railroad problem. Chicago: Mc Clure. 8°. 1 \$ 50 c.
- Judson, Katharine Berry: Myths and legends of British North America. Chicago: Mc Clurg. 8°. 1 \$ 50 c.
- Kitson, Harry Dexter: The scientific study of the college student. Princeton, N. J.: Psycholog. Review Co. 8°. 75 c. (Psychological monographs.)
- Mc Call, W. Anderson: Correlation of some psychological and educational measurements. With special attention to the measurement of mental ability. New York: Columbia Univ. Press. 8°. 1 \$.
- Mantz, Harold Elmer: French criticism of American literature before 1850. New York: Columbia Univ. Press. 8°. 1 \$ 50 c. (Columbia Univ. Studies in Romance philol. and literature.)
- Mead, Cyrus De Witt: The relations of general intelligence to certain mental and physical traits. New York: Columbia Univ. Press. 8°. 1 \$ 50 c. (Contributions to education.)
- Meredith, Christabel M.: The educational bearings of modern psychology. Boston: Houghton, Mifflin. 8°. 60 c. (Riverside educational monographs.)
- Olson, Osear Ludvig: The relation of the Hrolfs Saga Kraka and the Bjarkarimur to Beowulf. A contribution to the history of saga development in England and the Scandinavian countries. (Lincoln, Neb.: Soc. for advancement of Scandinavian study.) 8°. 1 \$.
- Pease, Th. Calvin: The Leveller movement. A study in the history and political theory of the English great civil war. Washington, D. C.: Amer. Hist. Assoc. 8°. 1 \$ 50 c.
- Pechstein, L. A.: Whole vs. part methods in motor learning. A comparative study. Princeton, N. J.: Psychol. Review Co.. 8°. 75 c. (Psychological monographs.)
- Pintner, Rudolf, and Donald Gildersleeve Paterson: Learning tests with deaf children. Princeton, N. J.: Psycholog. Review Co. 8°. 75 c.
- Reed, G.: The abolition of ownership. The natural government. San Francisco: Carlisle & Co. 8°. 1 \$ 50 c.
- Schomburg, Arth. Alfonso: A bibliographical checklist of American negro poetry. New York: Heartman. 8°. 2 \$.
- Severance, F. Hayward: An old frontier of France. The Niagara region and adjacent lakes under French control. 2 vols. New York: Dodd, Mead. 8°. 7 \$ 50 c.
- Taft, W. Howard, and Viscount James Bryce: Washington, the nation's capital. Washington, D. C.: Nat. Geogr. Soc. 8°. 1 \$ 50 c.
- Weiss, Alb. Paul: Apparatus and experiments on sound intensity. Princeton, N. J.: Psycholog. Review Co. 8°. 75 c. (Psychological monographs.)
- Williams, Alb. Rhys: In the claws of the German eagle. New York: Dutton. 8°. 1 \$ 50 c.
- Wilson, Woodrow: Address of the president of the United States, delivered at a joint session of the two houses of Congress, April 2, 1917. New York: Clode. 8°. 25 c.
- Woody, Clifford: Measurements of some achievements in arithmetic. New York: Columbia Univ. Press. 8°. 1 \$.
- Zayas, Marius de: African negro art. Its influence on modern art. New York: Modern Gallery. 8°. 1 \$.

**Englische Literatur.**

- Agate, James E.: L[in]es of C[ommunication]. Being the letters of a temporary officer in the Army Service Corps. London: Constable. 8°. 6 sh.
- Bosanquet, Bernard: Social and international ideals. London: Macmillan. 8°. 6 sh.

- Bowman, Arthur H.:** Christian thought and Hindu philosophy. 2 vols. London: Religious Tract Society. 8°. 12 sh.
- Branford, Victor, and Patrick Geddes:** The coming polity. A study in reconstruction. London: Williams & Norgate. 8°. 5 sh. (The making of the future. A popular library. 1.)
- Burns, C. Delisle:** Greek ideals. A study of social life. London: Bell. 8°. 5 sh.
- Calendar of state papers relating to English affairs preserved principally at Rome in the Vatican archives and library.** Vol. 1: Elizabeth 1558—1571. Ed. by J. M. Rigg. London: Stationery Office. 4°. 15 sh.
- Colonial Office List, The, 1917.** London: Waterlow. 8°. 17 sh. 6 d.
- Dickinson, G. Lowes:** The choice before us. London: Allen & Unwin. 8°. 6 sh.
- Fleming, A. P. M.:** Industrial research in the United States of America. London: Stationery Office. 8°. 1 sh. (Science and industry. No. 1.)
- Flying Book, The, 1917.** Ed. by W. L. Wade. London: Longmans. 8°. 3 sh. 6 d.
- Geddes, Patrick, and Gilbert Slater:** Ideas at war. London: Williams & Norgate. 8°. 5 sh. (The making of the future. A popular library. 2.)
- Geikie, Sir Archibald:** Annals of the Royal Society Club. A record of a London dining-club in the 18th and 19th centuries. London: Macmillan. 8°. 18 sh.
- Hartley, C. Gasquoine:** Motherhood and the relationship of the sexes. London: Nash. 8°. 7 sh. 6 d.
- Lloyd, A. W.:** »Jambo«, or, With Jannie in the jungle. 30 East African sketches. With an introd. by Sir Percy Fitz Patrick. London: South African Central News Agency. 8°. 2 sh.
- Lucas, Sir Charles P.:** The beginnings of English overseas enterprise. A prelude to the Empire. Oxford: Clarendon Press. 8°. 6 sh. 6 d.
- Lusk, James:** Letters and memoirs. Oxford: Blackwell. 8°. 2 sh.
- Midwifery.** By ten teachers under the direction of Comyns Berkeley. London: Arnold. 8°. 18 sh.
- Nichols, Robert:** Ardours and endurances. Also »A faun's holiday«, and poems and phantasies. London: Chatto & Windus. 8°. 3 sh. 6 d.
- Nicoll, Maurice:** Dream psychology. London: Frowde & Hodder. 8°. 6 sh.
- Roxburgh, Ronald F.:** International conventions and third states. A monograph. London: Longmans. 8°. 7 sh. 6 d.
- Servant, Your unprofitable.** By the author of »An odd farmhouse«. London: Westall. 8°. 3 sh. 6 d.
- Skrine, John Huntley:** The survival of Jesus. A priest's study in divine telepathy. London: Constable. 8°. 5 sh.
- Smith, G. Elliot, and T. H. Pear:** Shell shock and its lessons. Manchester: Univ. Press. 8°. 2 sh. 6 d.
- Smith, Vincent A.:** Akbar, the great mogul, 1542—1605. Oxford: Clarendon Press. 8°. 16 sh.
- Stewart, Basil:** On collecting Japanese colour prints. Being an introd. to the study and collection of the colour-prints of the Ukiyoe school of Japan. London: Kegan Paul. 8°. 6 sh.
- Sutherland, Joan:** The locust. London: Mills & Boon. 8°. Roman. 6 sh.
- Withehead, A. N.:** The organization of thought. Educational and scientific. London: Williams & Norgate. 8°. 6 sh.
- Who's who in Jamaica, 1916.** A biennial biographical record. Compiled by Stephen A. Hill. Kingston, Jamaica: The Gleaner Co. 8°.
- Garnier, A. P.:** La gloire de la terre. Poème. Paris: Garnier. 8°. 2 fr.
- Gregg, Fernand:** La couronne douloureuse. Poèmes. Paris: Fasquelle. 8°. 3 fr. 50 c.
- Guiches, Gustave:** Les deux soldats. Roman. Paris: Fasquelle. 8°. 3 fr. 50 c.
- Heine, Maurice:** La mort posthume. Sonnets. Paris: J. Meynial. 8°. 7 fr. 50 c.
- Jonas, Lucien:** Verdun. Carnet de croquis de guerre. Paris: Dorbon aîné. 4°. 40 fr.
- Laeroix, Général de:** L'effort de la Roumanie. Paris: Alcan. 8°. 60 c.
- Ladoné, Pierre:** Ceux de »là-haut«. Hier et aujourd'hui. Demain. Réci's et impressions d'un combattant. Paris: Perrin. 8°. 2 fr. 50 c.
- Lauribar, Paul de:** Les modeleurs des petites âmes françaises. Conférence faite au profit de l'union franco-Belge de la Croix Blanche. Paris: Alcan. 8°. 50 c.
- Lazard, Lucien:** Répertoire alphabétique du fonds des domaines, Partie 2: Série des dossiers. Paris: Champion. 8°. 3 fr.
- Lote, René:** Le sens des réalités, sagesse des états. Leçons politiques de la guerre. Paris: Berger-Levrault. 8°. 3 fr. 50 c.
- Mercier, René:** Journal d'un bourgeois de Nancy. Nancy sauvée. Paris: Berger-Levrault. 8°. 3 fr. 50 c.
- Mossé, Georges:** Le pessimisme de Vigny. Paris: J. Meynial. 8°. 3 fr.
- Patté, Paul:** Le cran. Avec une préf. du général Niox et une post-face de Fréd. Masson. Paris: Payot. 8°. 3 fr. 50 c.
- Perrier, Edmond, Joseph Reinach et R. Vesnitch:** L'effort serbe. Paris: Alcan. 8°. 60 c.
- Perrier, Martial:** Aux jardins d'Aspasie. Paris: Dorbon aîné. 8°. 2 fr.
- Pillet, A.:** Pour la défense du droit international 2: Les violences allemandes à l'encontre des non-combattants. Paris: Libr. de la Soc. du Recueil Sirey. 8°. 50 c.
- 3: Les déportations du Nord de la France et de la Belgique en vue du travail forcé et le droit international. Paris: Libr. de la Soc. du Recueil Sirey. 8°. 2 fr.
- Régis, Régina:** L'amour veut être libre. Roman. Paris: Perrin. 8°. 3 fr. 50 c.
- Reinach, Joseph:** La guerre de 1914/17. Les commentaires de Polybe. Serie 9. Paris: E. Fasquelle. 8°. 3 fr. 50 c.
- Sageret, Jules:** La guerre et le progrès. Paris: Payot. 8°. 3 fr. 50 c.
- Seillière, Ernest:** L'avenir de la philosophie bergsonienne. Paris: Alcan. 8°. 2 fr.
- Stoffler, G.:** La prophétie de Sainte Odile et la fin de la guerre. Paris: Dorbon aîné. 8°. 1 fr. 50 c.
- Toutain, L.:** Notre belle France, sa tradition nationale, son rôle historique. Paris: Belin frères. 8°. 2 fr. 50 c.
- Wajle, G. de:** Flamands et Wallons. Paris: Alcan. 8°. 60 c.
- Wampach, G.:** Le Luxembourg et les Luxembourgeois. Paris: Alcan. 8°. 60 c.

### Italianische Literatur.

- Anastasi, Giovanni:** Al bravo presidente! Scene della vita luganese. Lugano: A. Arnold. 8°. 3 l.
- Barbieri, Federico:** Le rime e le commedie meneghine di Carlo Maria Maggi. Milano: Studio edit. Lombardo. 8°. 3 l.
- Beltramelli, Antonio:** Le novelle del bosco e della palude. Palermo: Sandron. 8°. 6 l.
- Berretta, Alfio:** L'Italia di ieri, di oggi, di domani. Campobasso: Colitti e Figlio. 8°. 80 c. (Coliana Colitti di conferenze e discorsi. N. 33.)
- Bertacchi, Giovanni:** Un maestro di vita. Saggio leopardiano. Parte 1: Il poeta e la natura. Bologna: Zanichelli. 8°. 2 l. 50 c.
- Bianchi, Umberto:** La radiomeccanica. Bologna: Zanichelli. 8°. 4 l. (Attualità scientifiche.)
- Caramazza, Filippo:** Tassa di famiglia e riforma tributaria. Brescia: A. Delai. 8°. 5 l.
- Degli Albizi:** Agricoltura. Coltivazione delle piante erbacee. Pisa: Spoerri. 8°. 3 l. 50 c.
- De Sanctis, Gaetano:** Storia dei Romani. Vol. 3: L'età delle guerre puniche. P. 1. 2. Torino: Flli Bocca. 8°. 30 l.
- Ferrovie, Le, in guerra.** Rivelazioni, documenti, episodi del colonnello X. Milano: Studio ed. Lombardo. 8°. 2 l. 50 c.
- Galante, Andrea:** Il diritto ecclesiastico delle nuove terre d'Italia. Bologna: Zanichelli. 8°. 60 c.
- Gennari, Luciano:** Poesia di fede e pensieri di vittoria. Note di letteratura francese nuovissima. Milano: Studio ed. Lombardo. 8°. 4 l. 50 c.
- Gentile, G.:** Sistema di logica come teoria del conoscere. Vol. 1. Pisa: Spoerri. 8°. 8 l.
- Kukez, E.:** I gas asfissianti. Modo di preparazione. Mezzi di difesa. Padova: Flli Drucker. 8°. 1 l.
- Lava, G.:** Su l'Ortis del Foscolo. Padova: Flli Drucker. 8°. 2 l.
- Maggi, G. A.:** Dinamica dei sistemi. Lezioni sul calcolo del movimento dei corpi naturali. Pisa: Spoerri. 8°. 15 l.
- Martino, Domenico di:** La guerra e il diritto pubblico. Napoli: Casella. 8°. 1 l. (Le questioni moderne. 5.)

### Französische Literatur.

- Adhémar, Comtesse d':** Aux veuves de la guerre. Les premières heures. Paris: Perrin. 8°. 1 fr. 50 c.
- Ajalbert, Jean:** L'heure de l'Italie. Voyage de guerre 1916. Illustrations de Corot, Albert Besnard, J. F. Raffaelli, Vallotton, van Dongen. Paris: Bossard. 8°. 3 fr.
- Allen, Maurice:** Anthologie poétique française. 16<sup>e</sup> siècle 2 vols. 17<sup>e</sup> siècle 2 vols. Paris: Garnier. 8°. Je 3 fr. 50 c.
- Anthiaume, Abbé:** Cartes marines. Constructions navales. Voyages de découvertes chez les Normands 1500—1650. Paris: Ernest Dumont. 8°. 25 fr.
- Buffett, Jean:** Du régionalisme au nationalisme financier. Paris: Berger-Levrault. 8°. 3 fr. 50 c.
- Calvaire de Lorraine, Le.** Allégorie de guerre par un soldat de la république. Paris: Berger-Levrault. 8°. 2 fr.
- Chervin, Arthur:** L'Allemagne de demain. Paris: Berger-Levrault. 8°. 6 fr.
- Clément, G.:** Pour les mieux connaître. Réflexions d'un médecin suisse sur les autorités, doctrines et usages de l'église catholique. Paris: Attinger. 8°. 3 fr. 50 c.
- Clermont, Emile:** Histoire d'Isabelle. Roman. Paris: Grasset. 8°. 3 fr. 50 c.
- Cochin, Henry:** Les deux guerres 1870/71 — 1914/16. Images et souvenirs. Paris: Plon. 8°. 3 fr. 50 c.
- Donnay, Maurice:** Le théâtre aux armées. Pièce en un acte. Paris: Fayard. 8°. 1 fr.
- Dubois-Cornuau, Robert:** Paris de Monmartel, ses hôtels, ses châteaux. Paris: J. Meynial. 4°. 20 fr.

**Maurici, Andrea:** In difesa e per l'onore della Sicilia. La genesi storica della rivolta del 1866 in Palermo. Palermo: Tip. E. Priulla. 8°. 5 l.

**Memoirs of the American Academy in Rome.** Vol. 1. School of classical studies, 1915—1916. Rome: American Academy. 4°. 20 l.

**Orsi, Pietro:** Gli ultima cento anni di storia universale (1815—1915). Vol. 2. Torino: Soc. tip.-ed. naz. 8°. 6 l.

**Piazza, Giuseppe:** La nostra pace coloniale. L'Italia e l'alleanza in Oriente e in Africa. Roma: Casa ed. Ausonia. 8°. 2 l. 50 c.

**Piccinato:** Un'anima nella mischia. Padova: Flli Drucker. 8°. 1 l.

**Prunai, G. B.:** I libri della fede. Gesù e il vangelo. Mosè e la bibbia. Gotamo Buddha. Palermo: Sandron. 8°. 1 l. 30 c.

**Pulcini, Celestino:** Il mistero e il valore della vita. Campobasso: Colitti e Figlio. 8°. 1 l. 50 c.  
(Collana Colitti di conferenze e discorsi. N. 34.)

**Ragnini, Rodolfo:** I sermoni della messa festiva, detti ai soldati di mare e di terra negli anni 1915—1916. Con pref. del card. Pietro Maffi. Roma: Scuola tip. Salesiana. 8°. 2 l. 50 c.

**Rocco, Alfredo:** Il fallimento. Teoria generale e origine storica. Torino: Flli Bocca. 8°. 6 l.

**Schileo, Nico:** Vittoria Colonna nell'amore, nella religione, nell'arte. Treviso: Stab. Turazza. 8°. 1 l.

**Studi sulla flora e sulla vita delle piante in Libia.** Ed. da F. Borzi. Vol. 1. Palermo: Reber. 8°. 10 l.

**Studi e ricerche dell'Istituto di chimica agraria della R. Università di Pisa.** Fasc. 22 (1909—1914). Pisa: Spoerri. 8°. 8 l.

**Tolomei, Alberto:** Sulla pregiudizialità nel processo penale. Padova: Flli Drucker. 8°. 2 l. 50 c.

**Viriglio, Alberto:** Voci e cose del vecchio Piemonte. Torino: Lattes e C. 8°. 5 l.

**Vuoli, Romeo:** L'intervento degli enti pubblici nella delimitazione dei prezzi dei generi di prima necessità. Con pref. di Napoleone Colajanni. Roma: Tip. Unione ed. 8°. 5 l.

**B. Anzeigen-Teil.**

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

**Verlagsanstalt Tyrolia, München, Schellingstr. 39/41.**

Dem verehrlichen deutschen Buchfortiment machen wir nochmals die höf. Mitteilung, daß wir mit dem 1. Juli 1917 in

**München, Schellingstr. 39/41**

für Deutschland, die Schweiz, Holland und Schweden und Norwegen eine Auslieferungsstelle für unseren gesamten Verlag errichtet haben.

Wir bitten höf., nunmehr alle Bestellungen an obige Adresse zu richten.

Hochachtungsvoll

Verlagsanstalt Tyrolia  
Innsbruck — Wien — München.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Leihhaber-Gesuche und -Anträge.**

Verkaufsanträge.

**Zum Erinnerungsjahr der Reformation!**

Von der erfolgreichen Schrift „Beischlag, Philipp Melancthon u. sein Anteil an d. deutschen Reformation“ will ich, weil sie jetzt außer m. Verlagsrichtung liegt, das Verlagrecht unt. günst. Übereing. in andere Hände abgeben.

Freiburg i. B. Paul Waezel.

**Hansastadt.**

Wegen Einberufung alte angesehene Sortimentsbuchhandlg. baldigst zu verkaufen.

Zuschriften unt. H 1123 an die Geschäftsstelle des B. V.

Goltzverlag in München, Briennerstrasse 8.

Ich übernahm den Vertrieb für Deutschland:

**La Première Aventure Céleste de Mr. Antipyrine**

par Tristan, Tzara par Marcel Janco

M 3.—, M 2.— bar.

In Kommission kann ich nicht liefern.

Berichtsblatt f. den Deutschen Buchhandel. 84. Jahrgang.

Infolge bevorstehender Einberufung beabsichtige ich meine Buchhandlung mit Nebenzweigen (einziges Geschäft in Ort von 6000 Einw. mit wohlhab. Landtschaft) sofort preiswert zu verkaufen. Anfragen unt. „Geschäftsverkauf“ beförd. Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

**Fertige Bücher.**

**Soeben erschien: Fragen der Übergangswirtschaft**

Zwei Vorträge gehalten im Prager Handelsgremium 1917

von

**J. U. Dr. Friedrich Fischl**  
Generalsekretär der Prager  
Produktenbörse

M. 1.70 ord. — M. 1.15 bar

— Nur bar! —

Kommissionsverlag von

**A. Haase**  
Prag — Wien — Leipzig.

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die Geschäftsstelle des  
Börsenvereins der Deutschen  
Buchhändler zu Leipzig  
Bibliographische Abtlg.

**Wie erlange ich von der Landesversicherungsanstalt Baden Heilverfahren und Gebißbeitrag.**

Diese Fragen beantwortet in ausführlicher Weise das soeben in unserem Verlage erschienene Büchlein

**Bestimmungen über das Heilverfahren der Landesversicherungsanstalt Baden**

Heilverfahren im allgemeinen, für Alkoholranke, Geschlechtsranke, Gewährung von Gebißbeiträgen, Verzeichnis der Väter, Kliniken und Heilanstalten.

Bearbeitet von Oberrevisor **Karl Münchbach**  
Vorstand der Heilverfahrens-Abteilung  
bei der Landesversicherungsanstalt Baden.

8°, 70 Seiten. Preis brosch. M. 1.60 ord., M. 1.20 netto bar.

Nicht nur für Ärzte, Behörden, Zahnärzte (Techniker) ist das Büchlein ein wertvolles Auskunftsmittel, es ist vor allem ein Ratgeber für alle Arbeitgeber und Versicherten.

Wir bitten um tätige Verwendung.

**C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.**  
Karlsruhe i. B.

**Rudolf Haupt Verlag, Leipzig**

Lassen Sie jetzt nicht auf Lager fehlen:

Z

Theodor Wotsche

**Geschichte der Reformation in Polen**

8°. XII, 316 S.

M. 6.— brosch.; M. 7.50 geb.

Kundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Bibliographische Abtlg.



S. Hirzel in Leipzig.

## Preiserhöhungen.

Von heute an gelten von nachstehenden Werken meines Verlages folgende Preise, die durch die ständig steigenden Herstellungskosten bedingt sind:

<b>Albrecht</b> , Das Erdöl. Geb. (M. 9.—) M. 9.60	<b>Handbuch</b> d. Chemie und Technologie der Die und Fette, hrsg. von L. Ubbelohde und F. Goldschmidt. In 3 Bänden. Bd. III. Geb. (M. 51.—) M. 52.—
<b>Ammon</b> , Die ersten Mutterpflichten. Geb. (M. 3.75) M. 4.50	<b>Heinemann</b> , Handb. f. d. Anschauungsunterricht u. die Heimatkunde. Geb. (M. 4.—) M. 4.20
<b>Arrhenius</b> , Lehrb. der kosm. Physik. Geb. (M. 40.—) M. 41.—	<b>Kayser</b> , Handbuch der Spektroskopie. Jeder Einband M. 6.—
<b>Bavink</b> , Allgem. Ergebnisse und Probleme der Naturwissenschaft. Geb. (M. 7.50) M. 8.—	<b>Krause</b> , Handbuch der Anatomie des Menschen. Geb. (25.—) M. 26.—
<b>Charmaß</b> , Minister Freih. von Bruck. Geb. (M. 6.50) M. 7.—	<b>Neumann</b> , Lehrbuch der chemischen Technologie u. Metallurgie. Geb. (19.20) M. 20.—
<b>Freitag</b> , Dramatische Werke. In Leinen (Halbfranz führe ich nicht mehr) M. 11.—	<b>Oechsli</b> , Geschichte der Schweiz im 19. Jahrhundert. Bd. I. Geb. (16.50) M. 17.—; Bd. II. Geb. (18.50) M. 19.—
— Journalisten. Schulausgabe. Geb. (M. 1.20) M. 1.50	<b>Poullson</b> , Lehrb. d. Pharmakologie. Geb. (M. 15.—) M. 16.—
— U. d. Staate Friedrichs des Großen. Die Erhebung. Schulausgabe. Geb. (M. 1.20) M. 1.50	<b>Rathenau</b> , Reflexionen. Geb. (M. 7.—) M. 8.—
<b>Gleichen</b> , Leitfaden d. prakt. Optik. Geb. (M. 6.50) M. 7.—	<b>Thimme</b> , Vom inneren Frieden des deutschen Volkes. Geb. (M. 7.—) M. 8.—
<b>Goebel</b> , Die Luftelektrizität. Geb. (M. 7.—) M. 7.50	<b>Wang</b> , Grundr. d. Wilddachverbauung. Geb. (M. 24.—) M. 25.—
<b>Goither</b> , Handb. d. germ. Mythologie. Geb. (M. 15.—) M. 16.—	<b>Wattenbach</b> , Das Schriftwesen im Mittelalter. Geb. (M. 16.—) M. 17.—
<b>Gradenwitz</b> , Latereuli vocum Latinarum. Geb. (M. 18.—) M. 19.—	<b>Zeitschrift</b> für wissenschaftl. Mikroskopie. Jeder Band (M. 20.—) M. 25.—; einzelne Hefte (M. 6.—) M. 7.—
<b>Groddeck</b> , Ein Kind der Erde. Geb. (M. 9.50) M. 11.—	
<b>Handbuch</b> der anorgan. Chemie hrsg. v. R. Abegg und Fr. Auerbach. Bd. II, 1. Geb. (M. 26.—) M. 27.—; Bd. II, 2. Geb. (M. 24.—) M. 25.—; Bd. III, 1. Geb. (M. 17.—) M. 18.—; Bd. III, 2. Geb. (M. 27.—) M. 28.—; Bd. III, 3. Geb. (M. 26.—) M. 27.—; Bd. IV, 2. Geb. (M. 28.—) M. 29.—	

Moritz Schauenburg, Verlagsbuchhdlg. in Lahr (Baden)

Lassen Sie nicht auf Ihrem Lager fehlen:

## Physik und Chemie im Weltkrieg.

Von

**A. Kistner,**

Professor am St. Gymnasium in Karlsruhe.

Preis geb. M. 1.25 Verkauf.

Die zahlreichen empfehlenden Besprechungen, die gegenwärtig in Tageszeitungen und pädagogischen Blättern erscheinen, bewirken, daß sogar aus dem Felde Bestellungen auf dieses recht lehrreiche und zugleich unterhaltende Werkchen direkt bei mir einlaufen. Viele Käufe könnten aber sicher bei ortsanfängigen Buchhandlungen erfolgen, wenn das Buch dem Publikum augenfälliger durch das Schaufenster angeboten würde. Bitte daher, falls noch keine Exemplare auf Lager, zu verschreiben und auszuliegen.

**Firmen, die bei mir Jahresrechnungskonto haben, gewähre ich äußerst vorteilhafte Bezugsbedingungen bei beabsichtigtem größeren Vertrieb.**

Lahr (Baden), 20. Juli 1917.

Moritz Schauenburg.

Emmanuel Reinicke, Leipzig.

②

Unterm Heutigen wurde versandt:

## Wirklichkeitslehre

Ein metaphysischer Versuch

von

**Hans Driesch**

Gr. 8°. Geheftet M. 9.—, in Pappband M. 10.—

Das vorstehend angezeigte Werk des bekannten Heidelberger Philosophen wendet sich an alle diejenigen, die sich für metaphysische Forschung und Fragen interessieren. Es ist in folgende vier Abschnitte eingeteilt:

1. Wirklichkeitslehre, Wesen und Aufgabe. — 2. Der Wirklichkeitslehre 1. Teil: Die Lehre vom Wirklichen überhaupt. —
3. Übergang zum 2. Teil der Wirklichkeitslehre: Vom Tode. —
4. Der Wirklichkeitslehre höhere Stufen: Die Lehre von den Wirklichkeitsformen.

Die Bestellungen sind erledigt; weitere Exemplare stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Gebundene Exemplare können erst in etwa 10—14 Tagen versandt werden.

Mit der Bitte um tätige Verwendung

Leipzig, 13. Juli 1917.

Emmanuel Reinicke

Die „Liebesgaben deutscher Hochschüler“ sind vom „Auschuß für Versendung von Liebesgaben an Dozenten und Studenten im Felde“ unter Vorstz des jetzigen

# Reichskanzlers Dr. Michaelis

herausgegeben worden.

Z

Bis jetzt sind erschienen:

## Band 2: Deutscher März

16 Aufsätze mit 42 eingedruckt. Faksimiles, zwei Kunst- u. einer Notenbeilage. Mit Buchschmuck von R. C. Hirtzel. (172 S.) Leicht kart. 1.25 M., in Ganzleder geb. mit Goldschnitt 4.50 M.

## Band 3: Das Johannes-Evangelium

Mit einer Einleitung für sämtliche Fakultäten v. Geh. Kirchenrat Prof. D. Dr. Reinhold Seeberg u. 16 Bildern v. Prof. D. Wilh. Steinhausen. 21.—25. Tausend. (96 S. u. eine Notenbeilage.) Leicht kart. 1.50 M., in Ganzleder gebunden mit Goldschnitt 5.— M.

## Band 4: Unter deutschen Eichen

20 Aufsätze, Erzählungen und Gedichte. (270 S.) Umschlagzeichnung von H. Hering. Leicht kart. 1.50 M., in Ganzleder gebunden mit Goldschnitt 5.— M.

## Band 5: Der Heliand

Ein Sachsensang aus dem neunten Jahrhundert. In der Übersetzung nach Karl Simrock. Mit Bildwerk, Buchschmuck und einem Merkwort von J. C. Ströver. 41.—60. Tausend. (276 S.) Leicht kart. 3.60 M., in Pappband geb. 5.50 M.

## Band 6: Vom deutschen Michel

21 Aufsätze und Abhandlungen. Illustriert. (212 S.) Umschlagzeichnung von Prof. Peter Behrens. Leicht kart. 1.50 M., in Ganzleder geb. mit Goldschnitt 5.— M.

## Band 7: Zug ins Land

16 Aufsätze u. Abhandlungen. Illustriert. Mit einem Kartenatlas sämtl. Kriegsschauplätze mit 20 Karten und Kärtchen. Umschlagzeichnung von Prof. Peter Behrens. 36.—47. Tausend. (250 S.) Leicht kart. 2.50 M., in Pappband 4.20 M.

## Band 8: Deutsche Zukunft

Grüße der deutschen Hochschulen an ihre Bürger im Felde auf das Jahr 1917. In 54 Faksimile-Wiedergaben. Mit einem Geleitwort des Chefs des Stellvertretenden Generalstabes Freiherrn von Freytag-Loringhoven. Außere Ausstattung durch Professor F. H. Ehmcke-München. (64 S.) 46.—50. Tausend. 1.— M., Vorzugsausgabe 2.— M.

## Kunstgabe II: Moritz von Schwind und Karl Spitzweg: Bilder der Heimat

Je 6 farb. Blätter nach Karl Spitzweg und Moritz von Schwind u. 4 einsarb. Blätter nach M. v. Schwind. Mit einer Einleitung von Prof. Dr. H. v. Grauert, Rektor der Univ. München, und einem beschreibenden Verzeichnis der Bilder v. Prof. Dr. Heintz Wölfflin. Außere Ausstattung von Prof. R. Berndt und Prof. F. H. Ehmcke. 41.—45. Tausend. 3.— M.

## Kunstgabe V: Hans-Thoma-Bilder

Vierzehn v. Meister selbst ausgewählte Radierungen, wiedergegeben in Offsetdruck. Eine Kunstgabe der Universität Heidelberg. Mit einem Geleitwort Sr. Magnifizenz des Prorektors der Univerf. Heidelberg, Geh. Rat Prof. Dr. C. Gezold, und einer Einführung in die Bilder v. Prof. Dr. Karl Neumann-Heidelberg. Außere Ausstattung der Mappe d. Prof. F. H. Ehmcke-München. 8.—10. Tausend. In farbigem Pappband 3.— M.

## Kunstgabe VI: Vom Blütengarten der Zukunft

Die neue Welt der veredelten winterharten Dauerpflanzen und die neuzeitliche Gartenentwicklung. Erfahrungen und Bilder von Karl Goerster-Bornim. Mit 36 ganzseitigen Schwarzweiß und 10 nach farbigen Aufnahmen hergestellten Vierfarbendrucke. Ausstattung durch Prof. F. H. Ehmcke-München. 31.—50. Tausend. Kart. 4.— M., in Halbleinen 6.— M.

Bitte stellen Sie diese Bände mit entsprechendem Hinweis jetzt reihenweise aus. Band 2 (Deutscher März) enthält einen Beitrag von Exzellenz Michaelis „Unser täglich Brot gib uns heute! Die deutsche Brotgetreideversorgung“ und wird mit auffallender Bauchbinde geliefert. Bestellzettel liegt bei!

### Einmaliges Vorzugsangebot:

Bei gleichzeitigem Bezug von je 2 Stück der ganzen Reihe bar mit 45 v. H.  
Sonst einzeln mit bar 40 v. H. und bei Bezug von 7 Stück ein und derselben Bücher ein Freistück,  
von 25 Stück an mit 50 v. H.

**Furche-Verlag / Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 53**

**Goldener Preis. Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik. Leipzig 1914**



Ⓩ

**Beyers Handarbeitsbücher der Deutschen Moden-Zeitung**



In neuer verbesserter 5. Auflage liegt vor:

# Filet-Arbeiten Heft I (Durchzug)

bearbeitet von

**Marie Niedner**

Preis Mark 1.80 mit 33 1/2 v. S. und 11/10. Nur bar.

Die Vielseitigkeit der Filet-Arbeit war die Veranlassung, sie in zwei Bände zu verteilen; Heft-I enthält den beliebten Filet-Durchzug, Heft II die kunstvolle Filet-Gipüre.  
Bei dem neubearbeiteten Heft I wurde besonderer Wert darauf gelegt, neben zahlreichen Mustern zur Ausschmückung des Heims auch solche für die Kleidung zu bringen.

**Verlag Otto Beyer, Leipzig, Rathausring 13**

**Borgmeyer & Co., Verlag, Münster i. W.**

Ⓩ In unserem Verlage sind soeben erschienen:

## Herzensfriede und Seelenfreude

Lehr- und Trostworte für Katholiken, mit besonderer Berücksichtigung der Ängstlichen und Nervösen.

Von

**P. Theophil Ohlmeier, Franziskaner.**

1.—10. Tausend.

Ladenpreis: geb. in Pappband 2.75 M. In Rechnung: 1.90 M. Bar: 1.80 M.

Dieses Buch ist aus der Seelsorge erwachsen. Dem Verfasser, der seit mehreren Jahren an einem Wallfahrtsorte wirkt, bietet sich fortwährend Gelegenheit, den diesen Gnadenort aufsuchenden niedergedrückten Seelen Rat und Hilfe angedeihen zu lassen. Die sich bei dieser Tätigkeit aufdrängenden Beobachtungen und Erfahrungen waren der Anlaß für den eifrigen Seelenhirten, darüber zu studieren und nachzudenken, welche Belehrungen und Übungen geeignet seien, fromme Christen zufrieden und glücklich zu machen, besonders sie von der Ängstlichkeit zu befreien und davor zu bewahren.

Das wirklich hervorragend praktisch angelegte Buch wird bestimmt ansprechen und reichen Absatz finden, und eine eifrige Verwendung Ihrerseits für dasselbe wird sich für Sie reichlich lohnen.

In Kommission liefern wir dieses Werk nur bei gleichzeitiger fester Bestellung.

## Die Probe des Christentums im Weltkriege

Kriegspredigten

von

**P. Dr. Thaddäus Soiron, O. F. M.**

Domprediger in Paderborn.

Ladenpreis: geb. 1.— M. In Rechnung: 0.70 M. Bar: 0.60 M.

Der bekannte Domprediger von Paderborn hat seinem kürzlich in unserem Verlage erschienenen Werkchen „Gott und der Krieg. Kriegspredigten über Gottes Dasein und Eigenschaften“, das lebhaften Beifall und glänzenden Absatz gefunden hat, nunmehr ein neues ähnliches, etwas umfangreicheres Büchlein unter obigem Titel folgen lassen.

Die Predigten bieten in derselben kurzen, klaren, rhetorisch wirksamen Ausführung wie bei dem früheren Werkchen dem Seelsorger ein ebenso brauchbares, willkommenes Hilfsmittel bei der Belehrung der Gläubigen.

Wir bitten, sich recht angelegentlich für das Werk, das ohne Zweifel wiederum lebhaft verlangt werden wird, verwenden zu wollen.

Die fortgesetzte Steigerung der Einbandkosten zwingt mich, vom **16. Juli ab** auf die Mehrzahl der gebundenen und kartonierten Bücher meines Verlages mit Ausnahme einiger amtlichen Veröffentlichungen einen **Aufschlag für Einbandmehrkosten von**

**10%**

in Anrechnung zu bringen, auf den ich dem Sortiment den üblichen Rabatt einräume.

**Berlin W. 9,**  
Linkstrasse 23/24.

**Julius Springer.**  
**O. Haering.**

## Reichsfanzler Dr. Michaelis

ist als Vorsitzender der Deutschen Christlichen Studenten-Vereinigung bei den Konferenzen dieser Vereinigung öfters rednerisch hervorgetreten. Seine Ansprache auf der vorjährigen Tagung der D. C. S. V. ist enthalten in

### Wernigerode 1916

Vorträge auf der 25. allgemeinen christlichen Studentenkonzferenz zur Vertiefung christlichen Lebens und zur Anregung christlichen Werkes in Wernigerode vom 5. – 7. August 1916, gehalten von Erzellenz Michaelis, Prof. D. Dr. Schaefer, Prof. D. Dr. Karl Heim, Dr. Gerh. Niedermeyer, Superint. Falke, Pfarrer Gottlob Schrank und Feldgeistlichem Paul Humburg.

Handlungen mit vorwiegend christlicher Kundschaft seien erneut auf diese inhaltreiche Jubiläums-Veröffentlichung aufmerksam gemacht, die von Prof. F. H. Ehmcke ausgestattet worden ist und 1 Mark 80 Pf., bar 1 Mark 08 Pf. kostet und bei Bezug von 6 Stück mit einem Freistück geliefert wird.

[Z] Bestellzettel liegt bei [Z]

**Furche-Verlag Berlin N. W. 7**

[Z]

Soeben ist erschienen:

## Etymologisches Wörterbuch der englischen Sprache

von

**Ferd. Holthausen**

Professor der englischen Philologie an der Universität  
Kiel

In Halbleinen gebunden

Ladenpreis  $\text{M}$  4.50; in Rechnung  $\text{M}$  3.40;  
bar  $\text{M}$  3.15 und 11/10.

Dieses etymologische Wörterbuch, das einzige seiner Art in Deutschland, braucht schlechthin jeder Neuphilologe, insbesondere alle Studierenden der Englischen Sprache, überhaupt jeder, der sich mit Englisch beschäftigt.

Es gab bisher nur in England ähnliche Bücher; sie sind veraltet und überdies unzugänglich. Das vorliegende Werk stammt aus der Feder der ersten deutschen Autorität auf dem Gebiete der Etymologie.

Ich bitte es sofort, noch vor Schluss des Semesters, allen Interessenten vorzulegen.

Bestellzettel liegt bei.

Leipzig, den 20. Juli 1917.

**Bernhard Tauchnitz.**

Insel-Verlag zu Leipzig



Ⓩ Soeben erschien:

Anton Bergmann  
Advokat Ernst Staas

Skizzen und Bilder

Aus dem Flämischen übertragen

4.—6. Tausend

Geheftet M. 3.50; in Leinen M. 4.50

Im Druck befindet sich:

August Vermeylen  
Der ewige Jude

Aus dem Flämischen übertragen

4.—6. Tausend

Geheftet M. 4.—; gebunden M. 5.—

Diese beiden Meisterwerke der neueren flämischen Literatur — das an Theodor Storm erinnernde Jugend- und Kleinstadt-Idyll des „Ernst Staas“ und das faustische Weltbuch Vermeylens — haben auch in Deutschland den verdienten Erfolg gefunden.

Wir bitten das Sortiment, für die beiden auch äußerlich sehr schönen Bücher weiter zu wirken, sie reichlich auf Lager zu halten und im Schaufenster auszustellen.

Wir liefern

mit 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub>% und Partien von 11/10 Exemplaren gemischt

Der Insel-Verlag



Insel-Verlag  zu Leipzig 

Soeben erschien:

Georg Munk  
**Irregang**

Roman

3. und 4. Tausend

Geheftet M. 4.—; gebunden M. 6.—

Selten wohl ist das Werk eines neuen Dichters von der gesamten Kritik so enthusiastisch — als ein Meisterwerk schlechthin von vielen — gepriesen worden, wie Munks Irregang. Die erste Auflage war denn auch bald vergriffen, und die soeben erschienene zweite ist es wieder fast zur Hälfte. Wir können daher nur bar liefern und bitten das Lager mit Exemplaren zu versehen.

Auf das Erstlingswerk Georg Munks

Die  
**unechten Kinder Adams**

Ein Geschichtenkreis

Geheftet M. 4.—; in Halbpergament M. 6.—

weisen wir bei dieser Gelegenheit wieder nachdrücklich hin.

Bestellzettel für beide Bücher (gemischte Partien 11/10) liegt bei.

Der Insel-Verlag

Der Aufmerksamkeit aller denkenden Deutschen empfohlen:

# Die Deutsche Freiheit

Fünf Vorträge

Adolf von Harnack

Wilson's Botschaft und die deutsche Freiheit

Friedrich Meinecke

Die deutsche Freiheit

Max Sering

Freiheit und Gesellschaftsverfassung

Ernst Troeltsch

Der Ansturm der westlichen Demokratie

Otto Hinze

Imperialismus und deutsche Weltpolitik

Preis gebunden, in Pappband nach Entwurf von E. R. Weiß, M. 1.60

---

Dieses Buch, ein denkwürdiges Zeugnis aus den Zeiten politischer Hochspannung, wird Anfang August bei uns erscheinen und dem gesamten Buchhandel noch während der Hochsommer- tage Gelegenheit zu nutzbringender Vertriebsarbeit bieten. / Wir vermögen bedingt leider nur sehr beschränkt, jedenfalls nur bei gleichzeitiger entsprechender Vorbestellung zu liefern. Ladenpreis M. 1.60, bedingt M. 1.20, bar M. 1.10 u. 11/10. / Die gesamte Presse wird sich mit dieser Erscheinung von außerordentlicher Bedeutung beschäftigen. / Wir bitten umgehend zu bestellen

Verlag Friedrich Andreas Perthes A.-G. Gotha

# Die deutsche Freiheit

Adolf von Harnack / Friedrich Meinecke / Max Sering  
Ernst Troeltsch / Otto Hinze

---

## Im Kampf um den Parlamentarismus

Die machtvolle neue Äußerung des deutschen Freiheitsdranges, in deren Erleben wir stehen, wird durch Vertreter der deutschen Philosophie, der deutschen Geschichte, der deutschen Volkswirtschaft aus den geschichtlichen Voraussetzungen, den geistigen Anlagen unseres Volkes und dem Wesen des deutschen Staates begriffen. In dem Widerstreit, den Unklarheiten der Tagesmeinung schaffen sie, im Gegensatz auch zum Auslande, das uns seine Demokratie aufzwingen zu wollen sich erkühnt, einen Boden, von dem aus wir erkennen können, ob und wo die Meinungen des Tages deutscher Art, den geschichtlichen Voraussetzungen oder Charakteranlagen zuwiderhandeln und wo sie den Fortschritt deutscher Staatsgesinnung fördern. Wer die Geschehnisse des Tages tiefer zu erfassen und klarer zu durchschauen sich bestrebt, als es aus den Äußerungen des Tages möglich ist, wer über die Kämpfe der Parteien hinaus die lebendigen Kräfte erkennen will, mit denen jede Neugestaltung im Reiche zu rechnen hat, beschäftige sich mit diesem Buche.

---

Das Buch erscheint, gebunden zum Preise von M. 1.60, Anfang August d. J.

Verlag Friedrich Andreas Perthes A.-G. Gotha

# Engelhorn's Roman-Bibliothek

Ⓜ



Ⓜ

Am 8. August erscheint  
+ der neueste Band +  
= XXXIII. 8. =

## Die blaue Lore

Von

Hanns von Zobeltitz

Broschiert 60 Pf.  
Gebunden 90 Pf.

Wenn die „blaue Lore“ auch kein Dackfisch, keine junge Mädchenblüte und keine schöne Frau ist, so ist sie doch ein entzückendes Geschöpf, und der verehrte Leser wird seine helle Freude an ihr haben. Denn Hanns v. Zobeltitz wandelt hier auf den Spuren seiner „Lichterfelderstraße Nr. 1“ und entwickelt eine geradezu köstliche Laune, wobei aus allem Übermut doch auch wieder der Ernst des Lebens herausklingt. Das Beste aber an der Erzählung ist vielleicht, daß man stets merkt und fühlt, hier wird nicht nur fabuliert; der Verfasser schildert Erlebnisse, die ihm einst heitere Stunden brachten und so manches Herzensweh.

Ein neuer Band von Hanns von Zobeltitz, der seiner unverwüßlichen Laune wieder einmal die Zügel schiefen läßt. Sie werden einen großen Absatz erzielen, bestellen Sie deshalb reichlich. Der Name Zobeltitz und das köstliche Hohlweins-Bild werden ihre Wirkung tun. — Wir können nur noch bar liefern.

Die ständig wachsenden Schwierigkeiten in der Herstellung, insbesondere die immer merklicher werdende Papierknappheit und die damit verbundene Einschränkung des Bezugs machen es uns unmöglich, unsere Romanbibliothek auf die Dauer in Kommission zu liefern. Wir sehen uns deshalb genötigt, vom 1. Juli 1917 ab jede Kommissionslieferung einzustellen und bitten, die Roman-

bibliothek — Fortsetzung und Einzelbezug — nur noch bar zu bestellen. Wir erklären uns dabei bereit, unverkauft gebliebene Bände binnen Jahresfrist umzutauschen.



### Bezugsbedingungen:

Preis für den Band:

Geheftet 60 Pf. ord., gebunden 90 Pf. ord.	
1-10	Bände geh. à 42 Pf. bar, geb. à 63 Pf. bar
11-24	„ „ „ 40 „ „ „ 60 „ „
25-49	„ „ „ 39 „ „ „ 59 „ „
50-99	„ „ „ 37 „ „ „ 57 „ „
100 u. mehr	„ „ „ 35 „ „ „ 55 „ „

Auch der gehefteten und gebundenen Ausgabe zusammen.

J. Engelhorn's Nachfolger in Stuttgart

# Friedr. Th. Vischer's Auch Einer

☐ **Neue, wohlfeile, ungekürzte Ausgabe**

Die Bestellungen gehen fortgesetzt in so überaus großer Zahl ein, daß wir eine Verdoppelung der vorgesehenen hohen Auflage vornehmen mußten. Infolgedessen ist eine Verzögerung im Erscheinen unvermeidlich geworden, so daß die

**Ausgabe nicht vor Mitte August**

erfolgen kann. Soweit noch nicht geschehen, bitten wir Bestellungen sofort aufzugeben, damit wir diese bei der ersten Versendung mit berücksichtigen können.

Preis in Pappband M. 3.—, in Ganzleinen gebunden M. 5.—

Feldausgabe in 2 Bänden steif broschiert M. 3.—

**Beide Ausgaben gegen bar mit 35%, Freieremplare: 11/10**

Der Ganzleinen-Einband wird durchgehend, auch bei den Freieremplaren, mit M. 1.50 bar berechnet.

**Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart**



**Verlag von Theodor Weicher**  
in Leipzig



☐ Als Sonderdrucke aus dem „Deutschen Volkswort“ erscheinen in Kürze:

## Belgien

von

**Paul Grafen von Hoensbroech**

M. —.50 ord., M. —.35 bar. Partie 1/6.

**Entsprechen Kriegsgewinne  
dem Geiste der allgemeinen deutschen Wehrpflicht?**

Eine zeitgemäße Betrachtung von Hochschulprof. Dr. Rudolf Franke, Berlin-Lankwitz  
M. —.40 ord., M. —.25 bar. Partie 1/6.

Beide Schriften, die leicht abzusehen sind, kann ich nur bar liefern.

Ich bitte verlangen zu wollen.

**Albert Falkenroth, Buch- u. Kunstverlag, Bonn a. Rh., Beethovenstr. 5. Postscheckkonto Köln 33028.**

Im Laufe dieses Monats erscheinen in meinem Verlage:

**Ecke, G., Prof. D., Geh. Konsist.-Rat, Unsere Glocken.** Ein Abschiedsgruss. Erweiterter Sonderdruck aus dem „Reichsboten“. 36 S., kl. 4°. M —.80.

Auf langjährigen Forschungen, reichen Quellenstudien und persönlichen Beobachtungen und Prüfungen beruhende treffliche und feinsinnige Monographie, die ein selten vielseitiges Material zur Geschichte der Kunst des Glockengusses darbietet. Diese Abhandlung fand bei ihrem ersten Erscheinen sofort das allseitigste, weitgehendste Interesse.

Wichtig für alle Theologen christlicher Konfessionen, Kirchen-, Kunst- und Musikhistoriker, wissenschaftliche und theologische Bibliotheken und die grosse Zahl kirchlich interessierter Laien.

**Rudelli, W., Unsere lieben, kleinen Lämmer.** Eine Erzählung. 2. u. 3. Auflage. Mit Geleitwort von Geh. Konsistor.-Rat Domprediger Herm. Josephson in Halle a. S. 64 S., 8°. Gut geheftet M —.80.

Über 1300 Stück sind vorausbestellt!

„So etwas gibt's noch nicht!“ sagte eine Mutter zu mir, die sich den Kopf heiss und die Augen nass gelesen hatte an diesen 60 Seiten. „Eine Erzählung“ nennt sie der Verfasser — freilich, erzählt ist sie meisterhaft, so meisterhaft, dass man gar nicht mehr bedenkt, dass erzählt wird, sondern „mitten zwischen den lieben, kleinen Lämmern“ steht, sie „schwätze“ und lachen, weinen und singen hört, als müsste man jeden Augenblick so ein Patschchen greifen können. — Manchem mag es gewagt erscheinen, so viel Kinderstuben-Deutsch und noch dazu Hessen-Deutsch zu drucken. Ich fand, es erhöht den Reiz des Büchleins. Und dann die Kinder selbst! Ja — solche gibt's. In der eigenen Hürde „hat vielleicht mancher Leser so ein redengewandtes, tatendurstiges Lulluchen“, so ein herzberückendes stilles „Lottiche“ mit fragenden Augen — ich könnte auch ein Buch darüber schreiben. Aber so wie Rudelli könnte ich es drum doch nicht. — Von Herzen wünsche ich dem Buche eine 2. Auflage und möchte es vielen, vielen Eltern, die nicht achtlos, aber doch vielleicht oft nicht ganz achtungsvoll genug mit ihren „kleinen Lämmern“ leben, unter den Christbaum legen.

Früher erschien:

**Böhmer, Hch., Professor Dr. D., Studien zur Geschichte der Gesellschaft Jesu.** Bd. I. Loyola. Anhang. Texte. 452 Seiten, Lex.-8°. Geheftet M 8.—.

Dieses Werk fand in den Kreisen der Wissenschaft als hervorragendes Quellenwerk grösste Anerkennung und beansprucht gerade jetzt weiteste Beachtung aller Theologen, Kirchenhistoriker, Palamentarier und Politiker. — Die Fortsetzung erscheint erst später.

**Gerhard, H. N., Grösse vom Hochland des Friedens.** 8.—12. Taus. Mit Vorwort von Past. Samuel Keller in Freiburg. 48 S., kl. 8°. Illustr. M —.30; 20 Stück M 5.25; 50 Stück M 12.50; 100 Stück M 24.—.

Keine Kriegsschrift und doch ein treffliches Büchlein fürs Feld. Ein Schriftenvertrieb bezog allein über 2000 Stück.

In meinen Verlag übernehme ich aus dem Verlage von C. Schaffnit in Düsseldorf:

**Dose, Johs., Der Held von Wittenberg und Worms.** 9. u. 10. Tausend. Illustriert. Geheftet M 4.—, einfach geb. M 4.50, Halblederband, soweit noch vorrätig, M 6.50.

Im Jubiläumjahr der Reformation bedarf dieses Buch von Dose keiner besonderen Empfehlung; Partien lassen sich spielend aus dem Schaufenster und vom Ladentisch verkaufen.

**Demmer, Ed., Geschichte der Reformation am Niederrhein** und der Entwicklung der evang. Kirche daselbst bis zum Jahre 1885. Brosch., einschliesslich Vorwort und Nachtrag 232 S. Früher M 3.—, jetzt M 1.—.

Fesselnd geschrieben bietet dieses Büchlein wertvolle Forschungen zur Geschichte der rheinischen, evangelischen Gemeinden, sowohl am Nieder-, als auch am Mittelrhein. Interessenten: Kirchenhistoriker, Pfarr- und Synodalbibliotheken, vor allem Presbyter und Gemeindevertreter, wie überhaupt alle kirchlich interessierten Laien.

Aus dem Verlag von J. Baedeker in Iserlohn:

**Heppe-Bädeker, Geschichte der evang. Kirche von Cleve, Mark und der Provinz Westfalen.** 3 Bde. 1867/90. Bd. 1: 568 S., Bd. 2: 515 S., Bd. 3: (Nachtrag) 127 S., geheftet. Seltenes und gesuchtes Werk! Nur noch wenige Exemplare vorrätig. Preis jetzt M 22.—.

Das Werk bietet zur Erforschung westfälischer Geschichte ein reiches Material. Interessenten: Kirchenhistoriker, Pfarr- und Synodalbibliotheken.

Für meinen Verlag befindet sich folgendes hochbedeutsame Werk in Vorbereitung:

**Stoeckius, Herm., Dr. D., Untersuchungen zur Geschichte des Noviziates in der Gesellschaft Jesu.** Bd. I. Die Ordnung des täglichen Lebens. (Darstellung, Anmerkungen u. Abdruck einer sehr wertvollen Pariser

Handschrift des 17. Jahrhunderts. Lex.-8°. Etwa 16—18 Bogen.

Dem Verfasser wurde auf diese Arbeit hin von der evangelisch-theologischen Fakultät zu Göttingen der Doktor der Theologie rite zuerkannt. Ich biete hier ein ganz hervorragendes Quellenwerk.

Die Darstellung in flüssiger Sprache gewährt auch einem weiteren Leserkreise zum ersten Male ein in sich geschlossenes höchst farbenreiches Bild von dem täglichen Leben der Novizen. Sie wird durch eine Fülle überaus wertvollen gedruckten Quellenmaterials aus dem 16. Jahrhundert gestützt. — Der folgende Band erscheint nach Schluss des Krieges.

Des Verfassers früheres Werk: „Forschungen zur Lebensordnung der Gesellschaft Jesu im 16. Jahrhundert“ fand eine hervorragende Beurteilung bei den Theologen beider Konfessionen.

Ich bitte für diese Werke um tatkräftigste Verwendung. Auslieferung in Bonn und nur bar. Bestellungen erbitte direkt.

Die Schriften von Ecke, Rudelli, Gerhard und Dose — geheftet — eignen sich hervorragend für die Bücherspende.

Bonn, den 14. Juli 1917.

**Albert Falkenroth.**

## Zeitschriften

erste und Schlussnummern eines jeden Jahrgangs bzw. Bandes erbittet die Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Bibliographische Abteilung. Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.

Ⓜ

# Kriegsberichte

## aus dem Großen Hauptquartier

In Kürze gelangt zur Versendung:

Heft 27:

### Die Kämpfe des Korps Morgen von Campolung bis Focfani

Teilnahme der 9. Armee an der Schlacht am Arges  
(1. — 5. Dezember 1916) und ihre strategische Bedeutung.

Mit fünf Karten

Preis des Heftes 25 Pfennig ord., 16 Pfennig bar. Von 50 Exemplaren  
ab, auch gemischt mit anderen Heften, 15 Pfennig bar

Das Heft gelangt nach den vorliegenden Fortsetzungsbestellungen  
zur Versendung. Weiteren Bedarf bitten wir zu verlangen.

Bestellzettel liegt bei.

Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart



Ⓜ

Anfang August erscheint:

**Autotechnische Bibliothek Bd. 47**

## Chauffeurkursus

Gemeinverständliches Lehrbuch

nebst Fragen und Antworten für die Prüfung der  
Kraftwagen-Besitzer und -Führer

von **Ad. König.**

4., verbesserte und vermehrte Auflage

390 Seiten mit 165 Abbildungen im Text.

Preis dauerhaft gebunden:

ℳ 2.80 ord., ℳ 2.10 netto, ℳ 1.90 bar.

Freiexemplare 11/10.

Wir versenden nur auf Verlangen.

Berlin W. 62, Juli 1917.

Richard Carl Schmidt & Co.,  
Verlagsbuchhandlung.

### Massenabsatz bei tätiger Verwendung!

Ⓜ In den letzten 8 Tagen über 5000 Exemplare abgesetzt.  
Soeben erscheint das 43. bis 50 Tausend von:

## Ohne Zucker

Rezepte zum Einkochen von Früchten ohne Einkoch-  
Apparat und ohne Zucker, sowie die besten Rezepte  
zum Einkochen von Gemüse

2., vermehrte und verbesserte Auflage

— 25 Ⓜ ord., 17 Ⓜ bar und 11/10 —

Ich bitte, auch ferner dem Buch Ihr Interesse zuzuwenden;

**jede Hausfrau ist Käufer!**

jede Familie gebraucht das Büchlein!

**Jetzt ist die Zeit des Einkochens**

und daher können Sie täglich Partien dieses Kochbuches  
absetzen. Der Absatz ist unbegrenzt.

Ich kann nur bar liefern. Auslieferung durch Herrn  
E. F. Steinacker in Leipzig. Vorrätig bei den Barsortimentern.

**Theodor Althoff Leipzig**

Buchabteilung



**Schulwissenschaftlicher Verlag**

**A. Haase + + Leipzig**

(Z)

In Kürze werden ausgegeben:

## Unser Heimatort als Stoffquelle für den Rechenunterricht

von

**R. Fritsch**

Preis M. 1.70

(68. Beiheft zur „Schaffenden Arbeit u. Kunst in der Schule“)

Eine überaus praktische Arbeit, die dem Lehrer das Zusammentragen des heimatlichen Zahlenmaterials nahezu mühelos vermittelt und ihm so die wertvollsten Unterlagen für einen bodenständigen Rechenunterricht bietet.

## Mein Schönschreibunterricht

von

**Anton Wolf**

Mit 19 Tafeln. Preis M. 1.70

(73. Beiheft zur „Schaffenden Arbeit u. Kunst in der Schule“)

Was Wolf über das Lehrverfahren, über die Mittel zur Erzielung einer sorgfältigen und geläufigen Schrift sagt, ist in solcher Vollständigkeit und Klarheit noch nie zusammengefaßt worden. Auf 19 Tafeln wird der Lehrgang praktisch veranschaulicht und überhaupt wertvolle neue Anregungen gegeben.

Wir bitten, beide Hefte den interessierten Lehrerkreisen vorzulegen, können aber nur beschränkt bedingt liefern. Bestellzettel ist beigelegt.

Leipzig, 20. Juli 1917.

**Schulwissenschaftlicher Verlag**  
**A. Haase.**

**Helwingsche Verlagsbuchhdlg.**  
**in Hannover.**

(Z) In Kürze erscheint:

## Bekämpfung des Kriegswuchers

Von **Dr. Andreas Thomßen**,  
Univ.-Professor in Münster i. W.

Preis etwa M. 1.— in Rechnng.  
30%, bar 35% und 7/6

Die vorliegende Sammlung ist durchaus gemeinverständlich gehalten, um so jedem vaterlandsliebenden Deutschen Gelegenheit zu geben, sich an der Bekämpfung des Kriegswuchers zu beteiligen.

Wir liefern gern bedingt.

### Angebotene Bücher.

#### Theodor Althoff

Buchabteilung Leipzig

Fischer-Dückelmann:

#### Die Frau als Hausärztin.

Einbändige Ausgabe.  
Mill.-Jubil.-Ausg. 20.— ord.  
Mehrfach (tadellos wie neu  
im Karton) à M. 8.75.  
Gebote direkt erbeten.

Jakob Rath in Stuttgart:

- 1 Kants Werke. 10 Bde. Geb.  
(Cassirer.) Tadellos neu.  
M. 65.— ord.  
1 Posener, Rechtslex. 2 Bde. Neu.  
1 Plassmann, Himmel u. Erde.  
2 Bde. Neu.

Marguerite. Heptaméron des nouvelles de Marguerite d'Angoulême, reine de Navarre, édition des Bibliophiles publ. sur les manuscrits, avec des notes et variantes par MM. Leroux de Lincy et A. de Montaiglon, illustré de 231 eaux-fortes et taille-douces d'après Freudenberg et Dunker dont 80 hors texte, portr., imprimés en caract. elzévir. Paris, A. Eudes 1880. 4 forts volumes, in 8° écu. Br. non rog. épuisée. Superbe portr. de la Marguerite, 1 lettre autograph., 1 frontisp. p. Dunker. 73 figures p. Freudenberg, 72 vignettes et 72 culs-de-lampe p. Dunker gr. p. lui-même. Exempleire sur papier vergé à la forme. (150 fr.) M. 60.— bar. Stuttgart.

J. Scheible's Antiquariat.

J. Strauss'sche Buchh. in Frankfurt a. M.:

Bier, Braun u. Kümmel, chirurg. Operationslehre. 3 Bde. Geb. Vorletzte Auflage.

Franz Leo & Comp. in Wien:

1 Petermanns Mitteilungen. Ab Bd. 1. Alle Jahrgänge.

G. Kohler in Wunsiedel:

Die Sibylle der Zeit aus der Vorzeit. 2 Ppbd. Frkf. 1810.

### Gefuchte Bücher.

\* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Buehh. »Tyrolia« in Bozen, Museumstrasse 42:

\*Pastor, Gesch. d. Päpste. Alle 7 Bde. Antiqu.

Fraenkel & Co. in Berlin N. 24:

\*Cervantes, Don Quixote. Illustr. v. Doré. Bd. 2. Berl. 1868.

\*Fallmerayer, Fragmente aus dem Orient. Bd. 1. Stuttg. 1845.

C. F. Schulz & Co., Plauen i. V.:  
Mohrmann u. Eichwede, german. Frühkunst.

Lehnert, ill. Gesch. d. Kunstgew. Coomaraswamy, Arts and crafts of India.

Scheltema, Monumental Java.  
Foley, Book of Furniture.  
Originalhandzeichnungen üb. Architektur u. Goldschmiedekunst.  
Gover and Blacker, Chin. Porcel.  
Macquoid, Engl. Furniture.  
Sauer mann, Alt-Schleswig-Holst.

Buehh. A. Lantos in Budapest,  
Mehemed szultán-út 3:

\*Muther, Gesch. d. Malerei. 3 Bde.

Gustav Engelhardt Nachf. in Wolfenbüttel:

Bier-Braun-Kümmel, chirurg. Operationslehre. 1. Aufl. 3 Bde. Gb.

J. H. Robolsky in Leipzig:  
Treitschke, dtische. Gesch. Geb.

Ferdinand Schöningh, Osnabrück:

\*Abel, dtische. Personennamen.

\*Baldes, Birkenfelder Mundart.

\*Günther, d. Heilige u. ihr Narr.

\*Wülcker, engl. Literatur. 2. A.

\*Geck, Beschr. d. Stadt Soest.

\*Böhme, deutscher Liederhort.

\*— volkstüml. Lieder. 1895.

\*Wuttke, Volksaberglaube.

\*Fortlage, Gesänge d. chr. Vorzeit.

\*Dtische. Geschichtsblätter. Gotha.

\*Hennebergische neue Beiträge.

\*Montépin, Romane.

\*Mering, Bischöfe u. Erzbisch. v. Köln.

\*Niedersachsen. Bremen. Jg. 1/25.

\*Seibertz, westfäl. Beiträge. 1819.

\*Jung, Hist. antiquiss. comit. Benthemiens.

\*Ztschr. f. rhein.-westf. Volkskde.

\*Zeitschr. d. Harzvereins. Vollst. u. einz.

\*Diepenbrock, Gesch. d. Amtes Meppen.

C. Lang in Zürich, Apollostr. 6:

\*Vögelin, d. alte Zürich.

\*Ebel, Anleitg. die Schweiz zu bereisen. 4 Bde.

\*Füssli, Gesch. d. best. Künstler in d. Schweiz. 5 Bde.

\*Gessner, Sal., Oeuvres. 2 vols. 1777—78. Kplt. u. einz.

\*Schweizer. Zeitschrift f. Land- u. Gartenbau 1843—51.

\*Schweizer. Landwirtsch. Centralblatt. Vollst. Folge. (Zahle guten Preis!)

\*Nostradamus, Propheties.

\*Percier-Fontaine, Décorat. intér.

\*Letarouilly, le Vatican. 2 vols. (Auch einzeln.)

\*Französische illustrierte Werke d. 18. Jahrh., m. Kupfern von Eisen, Gravelot, Moreau u. a.

\*Sulzer, Insekten. (Kolor.)

\*Scheuchzer, Physica sacra. 4 vol. 1735.

\*Trachtenwerke u. Modekupier (nur farbige, soweit vor 1860 erschienen).

\*Operntexte in allen Sprachen, jedoch nur soweit vor 1800 erschienen (möglichst grössere Sammlgn. u. Konvolute).

\*Schweiz. Alles Ältere darüber in Wort u. Bild, besonders farbige Ansichten u. Originalaquarelle Schweizer Landschaften, — topogr. Werke m. Kupfern, — Alpinismus vor 1860, — Wapenbücher, — Chroniken, — Trachtenbilder etc. (Für bessere Stücke lege ich gern entsprechende Preise an. — Zusendg. einschläg. Zettelkataloge, die unter Portoersatz am Tage des Einganges erledigt werden, erwünscht. Übernahme auch grösserer Sammlgn. gegen sofortige Barzahlung.)



- Alfred Lorentz** in Leipzig:  
 Artillerist, Monatshfte. Jg. 1915/16.  
 Becker, Sprache Fr. v. Spees.  
 Beiträge a. d. Gesch. d. Chemie 1909.  
 Berthelot, Chimie au moyen-âge.  
 Boeckh, Sprachkarte d. preuss. St.  
 Brandt, mandäische Schrftn. 1893.  
 Cremer, poet. Formen d. dt. Spr.  
 Diel, Fr. v. Spee. 2. A.  
 Droysen, Hellenismus. 3 Bde.  
 Driesch, Philos. d. Organisch.  
 Dühring, Cursus d. Nationalökon.  
 Elster, Wrtrb. d. Volksw. 3. A.  
 Euphorion. Bd. 1—6. Eilf!  
 Evans, Scripta min. 1.  
 Fechtner, Locke üb. Erziehg. 2. A.  
 Feldhaus, Technik d. Vorzeit.  
 Fliess, Ablauf d. Lebens.  
 Foerster-Kann, Z.P.O. Bd. 1. 3. A.  
 Georges, ausf. lat.-dtschs. Lex. 6./7. A.  
 Gerhard, Meditat. sacrae. 3. A.  
 Görres, Mythengesch. d. asiat. Welt.  
 Goethe, Gedichte, v. Viehoff.  
 Graff, althochdt. Sprachschatz.  
 Goethe, Briefe an Charl. v. Stein. Insel. 1907.  
 Grattan Guinness, Ende uns. Zeitalters.  
 Hartung-Dulk, Fahrten d. Norweg.  
 Hasbach, philos. Grdl. d. pol. Ök.  
 Hecke, Pädagog. Lockes.  
 Hirth, dtische. Zimmer.  
 Hofmann, Kolicke, gerichtl. Mediz.  
 Hyrtl, topogr. Anatomie.  
 Kaplan-Kogan, jüd. Sprachgemeinschaft.  
 Keutgen, Urspr. d. dtchn. Stadtverfassung.  
 — städt. Verfassungsgesch.  
 Komm. z. B. G.-B. d. Reichsgerichtsräte.  
 Kriegstechn. Zeitschr. Jg. 1915/16.  
 Landois-Rosemann, Physiol. 14. A.  
 Lockes Pädagogik. Alles darüber.  
 Lorenz, Dtschlds. Geschichtsqu. im M.-A. 3. A.  
 Mainländer, Philos. d. Erlösg.  
 Marbach, Gesch. v. d. 3 Schwest. Mitteilgn. üb. Gegenstände d. Artillerie. Jg. 1915/16.  
 Mitteis, Reichsrecht. 1891.  
 Neumann, Handausg. d. B. G.-B. 6. A.  
 Neumanns Ortslexikon. Ält. Ausg. Panconelli-Calzia, angew. Phonet. Papyri Graeci Musei Lugdun. Bat., ed. Leemann. I/II.  
 Posener, Hdb. d. ges. Rechts. 2. A. Provinzialrecht v. Neupomm. 1836.  
 Riepl, Telegraph. d. alt. Völker.  
 Rinck, Zustand v. Tode.  
 Röhricht, Pilgerfahrten. 1900.  
 Roth v. Schreckenstein, Patriziat. 1886.  
 Roethe, Reimar v. Zweter.  
 Salin, altgerm. Tierornamentik.  
 Schaumburg, Bogen a. Bogen-schütz. 1910.
- Alfred Lorentz**, Leipzig ferner:  
 Schillers Gedichte, v. Viehoff.  
 Schlagintweit, Mormonen.  
 Schmoller, Grdl. d. allg. Volksw. I. Schröter, Pflanzenleb. d. Alp. 1908. — Taschenflora d. Alpenwand.  
 Schwartz, Strafgesetzb. m. Komm. 1914.  
 Spalteholz, Handatl. d. Anatomie.  
 Splittgerber, Schlaf, Tod.  
 Stenogr. Berichte d. Nationalversammlung. Frankf. 1848.  
 Stöhr, Histologie. 16. A.  
 Tigerstedt, Physiol. d. Menschen. 7. A.  
 Türk. Bibliothek 1904—14.  
 Werkstatt d. Kunst. Jg. 7—14.  
 Wölfflin, Kunst Dürers. 2. A.  
 Wolters, griech. Argonen.  
 Worringer, Formenprobl. d. Got.  
 Zedtwitz, sächs. Wappenbuch.  
 Zeitschr. f. Schiess- u. Sprengstoffwesen 1915/16.  
 Ziegler, soz. Frage. 6. A.
- Carl Finster** in Kötzschenbroda:  
 \*Lehmann, Aberglaube u. Zauberei. Geb.  
 \*Fuchs, Sittensch. 6 Bde. Geb.
- Carl Greif** in Wien I:  
 \*1 Moderne Bauformen 1914. Kplt.  
 \*2 Schäffle, aus meinem Leben. Bd. 1 apart.  
 \*1 Rudlof, Reisekizz. aus Ungarn.
- Friedrich Beck** in Wien:  
 1 Seeger, System der Reitkunst. Berlin 1844.  
 1 — do. Wien 1893.
- Wilhelm Frick** in Wien:  
 \*Rötscher, Kunst der dramatisch. Darstellung.  
 \*Zschokke, Andachtsbuch.
- Paul Scholz**, Reichenberg i/Böhm.:  
 \*Meyers Konv.-Lexikon. 24 Bde.  
 \*Andrees Handatlas. Letzte Aufl.
- Wilh. Zimmermann** in Euskirchen, Rhld.:  
 Hahn-Hahn, Maria Regina.  
 Heines Werke.
- Hoeckner'sche Bh.** in Elberfeld:  
 \*Bartels, Gesch. d. dtchn. Liter. 2 Bde.  
 \*Brockhaus' Konv.-Lex. 17 Bde.  
 \*Kayser, Lehrb. d. Geologie. 2 B.  
 \*Volkelt, Syst. d. Aesthet. 3 Bde.
- Buchh. Otto Meichers** in Bremen:  
 \*Scherr, Kulturgeschichte.
- H. A. Kramers & Zoon's Boekh.** in Rotterdam:  
 1 Muther, Gesch. d. Malerei. Geb.
- Katholische Buchh.** in Laibach:  
 \*Langenscheidts russ. Unterrichtsbriefe. Kplt.  
 Geff. Angebote direkt erbeten.
- Fr. Wagner'sche Univers.-Buchh.** in Freiburg i. Breisgau:  
 \*Lamprecht, deutsche Geschichte. Vollst. Geb.
- Lehmann & Wentzel** in Wien I:  
 Bezold, Farbenlehre.
- Heinrichshofen** in Magdeburg:  
 1 Jugend 1914, Nr. 5. (Spitzweg-Nummer!)
- J. J. Heckenhauer** in Tübingen:  
 \*Überweg, Gesch. d. Philos. III.  
 \*Touss.-Lang., lat. Unterr.-Br.  
 \*Brehms Tierleben.  
 \*Lotze, Logik.
- Wilhelm Kleinschmidt's Buchh.** in Hof a. S.:  
 Neitzel, Opernführ. I, 3: Wagner.
- J. Frank's Antiqu.** in Würzburg:  
 Angebote frdl. direkt.  
 \*Sachs-Villatte, franz. Wörterb. Grosse Ausg. 2. A.  
 \*Ritter, geogr.-statist. Ortslexikon 2 Bde. Letzte Aufl.  
 \*Archiv f. Unterfrank. Bd. 23/25.  
 \*Kalend. f. kathol. Christ. 1844/45.  
 \*Zwiebelfisch, Jahrg. 1.  
 \*Rathenau, Kritik d. Zeit.
- A. Ackermann's Nachf.** (Karl Schüler) in München:  
 \*Hertz, Lanzelot u. Ginevra. (Hoffmann & Campe.)  
 \*Wildgans, Sonette an Ead. Luxus-Ausgabe.  
 \*Wieland, 1. Jahrg. Nr. 12.
- A. Eickemeyer** in Kreuznach:  
 \*Lexikon d. ges. Technik, von Lueger. 2. Aufl. Mit Erg.-Bd. Geb. Gut erhalten.
- A. Buchholz** in München:  
 \*Weber, S., Evangelium u. Arbeit. 1908.  
 \*Müller, Mich., Rückkehr zu Gott.  
 \*Poertzgen, Herz des Gottesmenschen. 1904.  
 \*Bernheim, Lehrbuch d. histor. Methode.  
 Ueberweg, Schiller als Historiker.
- J. Diehl** in Hilchenbach (Westf.):  
 \*Braune-Gr., Rechenunterricht.  
 \*Düntzer, Erläuterungen. Alles.  
 \*Fick, Erdkunde. Alle Teile.  
 \*Röthert, Karten u. Skizzen. I.  
 \*Scobel, geogr. Handbuch.  
 \*P. Tesch, Alles. (Pädagogik.)  
 \*Weber, soz. Handb. (Ag. d. R. H.)  
 \*Speck u. Speckmann. Alles.  
 \*Rantzau, Hein Spinner.
- Moritz Spiess** in Marburg a. L.:  
 \*Karl Roser, Nekrolog von Wilh. Roser.  
 \*Löns, Alles. Geb.  
 \*Jireček, Heerstrasse von Belgrad nach Konstantinopel. (1877.)
- Speidel & Wurzel** in Zürich:  
 Moos, wie baut d. Landwirt.  
 1 Chemiker-Kalender 1917.  
 1 Friedländer, Fortschr. d. Teerfarbenfabrikation. 1—VII.  
 Heller, Motorwagen.  
 Antiquariatskatalog für Medizin.  
 Antiquar.-Katalog f. Mathematik u. Physik.
- Aug. Westphalen** in Flensburg:  
 Meredith, Romane. Brosch. Tauchnitz Edit.
- Adolf Weigel** in Leipzig, Wintergartenstr. 4:  
 \*Grimmelshausen, der aus dem Grabe der Vergessenheit wieder erstandene Simplicissimus. Nürnberg 1684.  
 \*Baggesen, humoristische Reisen. 1794—95.  
 \*Heine, Buch der Lieder. 1827.  
 \*Carlyles Briefwechsel m. Goethe. 1887.  
 \*Zeitschrift f. Bücherfreunde. 3.—12. Jahrg.  
 \*Bergner, kirchl. Kunstaltertum.  
 \*Brückner, Peter d. Gr. (Oncken.)  
 \*Meyer, Weltgebäude. (Bibl. Inst.)
- G. Löhe's Buchh.** in Nürnberg:  
 \*Lindner, Unterrichts., v. Fröhlich.  
 Seybold, Evangelienpred.
- Antiquar. A. Hug**, Günzburg a/D.:  
 \*Bartholomäus a Sillartynbus, übers. von Fessler oder andere Übersetzung. 2 Stück.  
 \*Scheeben, Dogmatik. 4. Bd. Geb.  
 \*Swoboda, Wandtafeln (liturg. Bilder), in Mappe.  
 Angebote direkt!
- Jos. Baer & Co.**, Frankfurt a. M.:  
 \*Breasted, Gesch. Ägyptens, dt. v. Ranke.  
 \*Clemen, meroving. u. fränk. Plastik.  
 \*Hommel, Briefe üb. d. Kaiserwahl a. Frankf. geschr. 1791.  
 \*Horae belgicae, Stud. et op. Hoffm. v. Falersl. Pars XII ap.  
 \*Kautzsch, deutsche Illustr.  
 \*Meurer, vergl. Formenlehre des Ornaments. Kl. Ausg. 1909.  
 \*Pacheco, Arte de la pintura. Sevilla 1649.  
 \*Pappenheim, Hndb. d. Seerechts. Bd. 1.  
 \*Schmeller, bayer. Wörterbuch. 2. Ausg. 1912. Anast. Neudr.  
 \*Schröder, Lehrb. d. dt. Rechtsgesch. 5. A. 1907.  
 \*Zimmermann, Jos. Süß Oppenheimer. 1874.
- Breitkopf & Härtel** H.-S. Abtlg. in Leipzig:  
 Thomsen, Skandinav. Coleoptera. I—X, nebst Preis für vollständige Exemplare!
- Rudolf Grabner** in Innsbruck:  
 Connoisseur. Alte Jahrgänge.
- Grill'sche k. u. k. Hofbh. J. Benkö** in Budapest V.:  
 Menger, K., Untersuchungen über die Methode der Staatswissenschaften. (Duncker & H. 1833.)
- M. Du Mont-Schauberg'sche Bh.** in Köln:  
 Creuzer, Symbolik u. Mythologie der alten Völker. Leipzig u. Darmstadt 1837—43.
- Wilh. Witzel** in Remscheid:  
 \*Ferrol, Rechnungsverfahren.

- Friedrich Schneider** in Leipzig  
Meyer, Ornamentik.  
Speltz, Ornamentschatz. Hefte od. gebdn.
- H. Burdach** in Dresden-A.:  
Simmel, Kant u. Goethe. 1. Aufl.  
Geyer, Schillers ästhet.-sittl. Weltansch. Teil II.  
Nells Planetenlauf.  
Goethes Werke. Jubil.-A. (Cotta.)
- Hippolyt Böhm** in Graz:  
Angebote direkt!  
\*Mays gesammelte Werke. Illustr. Ausgabe in 30 Bdn.  
\*Gerstäcker's gesammelte Schrftn. Illustr. Ausgabe in 16 Bdn.  
\*Meyers klein. Konv.-Lex. 7. Aufl. In 7 Bdn., nur Bd. 5. Or.-Einbd.
- Heinrich Staadt** in Wiesbaden:  
Meyers Konv.-Lexikon. Bd. 21/24.  
Doré-Bilderbibel.
- Wettergren & Kerber**, Göteborg:  
Dahlberg, Suecia antiqua et hodierna.  
Pufendorf, de rebus a Carolo Gustavo. Nürnberg 1696, 1697.
- Wohlthatsche Buchh.**, Friedensu:  
Thurmwart 1848—49.  
Biene 1830 u. Folge.  
Göpferts Beiträge zur Unterhaltg. für Jedermann 1805 u. Folge.  
Zacharias-Porzig, Lobreden der Frauenzimmer.  
Kind, Johann Christoph, Plutarch, Odontius, Paulus, Wahrh. histor. Erzählungen v. d. Graetzerisch. Inquisition. 1603.  
Müller, Kaspar, erste 4 Psalmen.  
Matthison, Schriften. Bd. 1. Ausg. letzter Hand. 1825.  
Börne, nachgelassene Schriften. Bd. 3. 4. 5. 6. 1844—50. Original-Halbfrz.  
— die Waage 1818—21.  
Kriegsränke Frontins und Poyans etc.
- Basler Buch- u. Antiquariatshdlg.** vorm. Adolf Geering in Basel:  
\*Buch f. Alle 1901, 11, 12, 14.  
\*Ueber Land u. Meer 1906, 10, 11.  
\*Gartenlaube 1904, 05—07, 10.  
\*Für alle Welt 1910, 11.  
Nur saubere Exemplare.  
\*Sohm, Institutionen.  
\*Vegetius, Flavius, Rhenus, de rei milit.  
\*Boucher, Compositions antiques.  
\*Schweizer. Ansichten. Zahl. gute \*— Kostüme. Preise.  
\*Illustr. Werke über d. Schweiz.  
\*Nouv. Larousse illustré.  
\*Coraggioni, schweiz. Münzgesch.  
\*Französ. Militärkostümwerke.  
\*Burekhardt, Reisen in Arabien.  
\*Leu, helvet. Lexikon mit Suppl.  
\*Huber, schweiz. Privatrecht. Kplt. u. einzeln.
- G. Umbreit & Co.** in Stuttgart:  
1 Hinrichs' Fünfjahrs-Katalog. Bd. 4—10 (1866—1900).
- Hofantiquar Jacques Rosenthal** in München, Briennerstr. 47:  
\*Schedels Chronik. Deutsch.  
\*Stumpf, Schweizer Chronik.  
\*Crusius, schwäb. Chronik. Auch andere Länder- u. Städtechroniken in deutscher Sprache.
- Robert Jockusch**, Wilhelmshaven:  
\*Freese, Joh. Conr., Ost-Fries- u. Harlingerland. Bd. 2. Aurich 1796.  
\*Wiarda, Gesch. Ostfrieslands.
- Aug. Reusch** in München:  
Klossowski, Daumier.  
Plutarch, verm. Schriften. 3 Bde. (G. Müller.)  
Jacobs, F., Kommentar z. griech. Anthologie.  
Oppenheimer, der Staat.  
Lunge, Industrie d. Steinkohlenteers u. Ammoniaks.  
Schultz, Chem. d. Steinkohlenteers.  
Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Leipz. Ill. Ztg. 1888.  
Klassiker. Gut erhalten in allen Ausgaben.  
Berühmte Kunststätten.  
Künstlermonographien.  
Handzeichngn alter Meister a. d. Albertina. Bd. 1 u. 12.  
Galerien Europas. Bd. 1/3 u. 7 ff.  
Meister d. Farbe. Bd. 13 u. f.
- J. Schugt's Bh.**, Godesberg a/Rh.:  
\*Alles über Wesel u. Niederrhein.
- Ernst Bräuning** in Hannover:  
\*Meyers gr. Konv.-Lex. N. A.  
\*Brockhaus' gr. Konv.-Lex. N. A.
- Herm. Bahr** in Berlin W. 9, Linkstr. 48:  
Willkomm, 2 Jahre in Spanien u. Portugal. 3 Bde. Geb. 1847.
- Deutsche Landbuchhandlung** in Berlin SW. 11:  
Knapp, G. F., staatliche Theorie d. Geldes.
- M. Gottlieb's Buchh.** in Wien I:  
\*Mosses Reichs-Adressbuch 1917, ev. 1916.
- C. Ehrmann** in Mülhausen i/E.:  
\*1 Enzensperger, ein Bergsteigerleben.
- Walter Bangert** in Hamburg 8:  
\*Furtwängler, Meisterwerke der griech. Plastik. Geb.  
\*Schrader, Auswahl archaischer Marmor-Skulpturen im Akropolis-Museum. 1/2.  
\*Graef, die antiken Vasen v. d. Akropolis. 1/3.
- Martin Breslauer** in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:  
\*Krumbacher, Gesch. d. byzantinischen Literatur. 2. Aufl.  
\*Wattenbach, Geschichtsquellen. Letzte Aufl.  
\*Löwenfeld, Epistolae pontificum romanorum.  
\*Grimmelshausen, Simplicissimus. (Insel-Verlag.) Schweinsldr.
- Schriften-Verein** in Zwickau, Sa.:  
\*Brockhaus' Konvers.-Lexikon.  
\*Bogatzky, Katechismus in Gebetsform.  
\*Luther, Galaterbrief. Gr. Ausg.  
\*Luther als Erzieher der Jugend.  
\*Luther als Seelsorger.  
\*Paleario, A., von der Wohltat Christi.  
\*Rosenkranz-Armstrong, Erfahrng. an Sterbebetten.  
\*Walther, C. F. W., Ev.-Postille.  
\*— Epistel-Postille.  
\*— Gnadenjahr.  
\*— Licht des Lebens.
- Fehr'sche Buchh.** in St. Gallen:  
Hartwig, Gabriel Erdmann.  
Björnson, Thoma Rendalen.
- E. Lucius** in Leipzig:  
\*Busch-Album.  
\*— Neues.  
Retchiffe, Nena Sahib.
- J. St. Goar** in Frankfurt a. M.:  
\*Münzenberger u. Beissel, Holzschnitte.  
\*Deutsches Reichs-Adressbuch, v. Mosse, 1915/16.  
\*Neue Antiquariats-Kataloge.
- Gustav Fock G. m. b. H.**, Leipzig:  
(A) Hinschius, Kirchenrecht.  
(A) Zörnig, Arzneidrogon.  
(A) Der Sprechsaal. Kplt. u. einz.  
(A) Belling, Metrik Lessings.  
(A) Kalender, Berliner, 1908  
(A) Friedel, Gross-Berliner Kal. 1914—16.  
(A) Nocht, Schiffs- u. Tropenkrkh.  
(A) Berichte d. dt. botan. Ges. 1—3 u. 34.  
(A) Aristoteles, Griech. u. dtsh. Bd. 1.  
(A) Bulle, griech. Statuenbasen.
- Otto Kaven, Buchhdlg.** (Rabe & Frese) in Hamburg 19:  
\*Originalstiche v. Abraham Bosse.  
\*Orig.-Radiern v. Adrian Ostade.  
\*Französ. Stiche des 18. Jahrhundert.  
\*Illustr. französ. Bücher d. 18. Jh.  
\*Böse Zungen, erschienen 1874. (A. Hofmann, Berlin.)  
\*Bücher des 18. Jahrhunderts mit Radierungen von Daniel Chodowiecki.  
\*Holzstiche u. -schnitte v. Albrecht Dürer.  
\*Originalradiern v. Rembrandt. Nur direkt Angebote erbeten.
- Julius Neumann** in Magdeburg:  
Zöllner, das Zinn in alter u. neuer Zeit. (Herm. Seemann.)  
Berg, der Übermensch in d. mod. Lit. (Alb. Langen.)
- Wagner'sche Buchh.** (F. Unterberger) in Feldkirch, Vorarlb.:  
\*Lueg, bibl. Realkonkordanz. Geb.  
\*Ehrler, Kanzelreden. 7 Bde. Gb. Neueste Auflagen.
- Bernhard Kraus** in Schw. Gmünd:  
1 Hinrichs' Fünfjahrs-Katalog 1906—1910.
- Trewendt & Granier**, Breslau I:  
\*Gmelin-Krauts Handbuch der anorgan. Chemie. Geb. (Sämtl. Bde., soweit erschienen.) Möglichst Original-Einband.  
Angebote erbitten direkt.
- Max Altmann** in Leipzig:  
\*Blavatsky, Geheimlehre. Bd. 1/2.  
\*— entschleierte Isis.  
\*du Prel, mag. Psychologie. (Magie als Naturwissensch. Bd. 2.)  
\*Herman, Xenologie des Saeming. (Gnosis Bd. 3.)  
\*Neue Gedanken. Bd. 1—3.  
Fischbach, schönste Lied. d. Edda.
- Ed. Bote & G. Bock** in Posen:  
1 Bücherschatz d. Lehrers. XIII, 3.  
1 Jugend 1900—13.  
1 Treitschke, dtsh. Geschichte d. 19. Jahrh. Geb.  
1 Velh. & Kl.'s Monatshefte 1917. H. 2—4.  
1 — — do. 1917, Februarheft.
- H. Erfurt** in Davos-Platz:  
Joh. Christoph Blumhardt, ein Lebensbild.  
Graetz, Gesch. d. Juden. Vollst.
- J. F. Lehmanns Verlag**, München:  
\*Aristophanes, dtsh. v. Donner. I. II. III.  
\*Kant, reine Vernunft. 1., 2. Aufl.  
\*Schwänke d. rhein. Kunstfreundes 1839.  
\*Adam, Bucheinband.
- Andr. Fred. Höst & Sön**, Kopenhagen:  
Jellinek, System d. subjekt. öff. Rechts.  
— Gesetz u. Verordnung.  
Nordenflycht, schwed. Staatsverfassung.  
Rönne, Verfassungsurkunde f. d. preuss. Staat.  
Samuely, Prinzip d. Ministerverantwortlichkeit.  
Lecky, Gesch. des Geistes d. Aufklärung.  
Hdb. d. Obstkunde, v. Lucas u. Oberdieck.
- G. Ernesti'sche Buchh.**, Chemnitz:  
\*1 Meyers grosses Konv.-Lexikon. Neueste Auflage.  
\*1 Land u. Leute, Rhein.  
\*1 Schlossers Weltgesch. 20 Bde. Neueste Auflage.
- W. Osterkamp**, Bh. in Sterkrade:  
Reclams Universal-Biblioth. Kplt. mit Schrank, Antiquarisch. Angebote mit Preisangabe unt. W. St. 1161.
- G. Katz** in Budapest:  
\*Forster, Leben Dickens'. Dtsch.  
\*Lehnert, Gesch. d. Kunstgewerb.  
\*Jaennicke, Keramik.  
Angebote direkt erbeten.
- Polytechnische Buchh.**, A. Seydel in Berlin SW. 11:  
Joly, technisches Auskunftsbuch. 1912—16.  
David, fotogr. Praktikum. 2. A.

- Emil Hirsch, München, Karlstr. 10:**  
 \*Baumgärtner, Signaluhr. 1867.  
 \*Becher, de nova temp. ratione et horol. constr. 1680.  
 \*Béliard, Reflex. s. l'horlogerie. 1767.  
 \*Blagrave, Art of dyalling. 1682.  
 \*Bobyne, Cadran des doigts. 1662.  
 \*— Cadran des cadrans. 1677.  
 \*Brandegger, Anwdg. d. Sextanten. 1853.  
 \*Campanus, Horologium. 1677.  
 \*Caprilla, Traité des horloges.  
 \*Caus, Raison des forces mouv. 1615.  
 \*— Horloges solaires. 1624.  
 \*Dasypodius, Descr. horol. astr. Argent. 1578.  
 \*Fuligatti, Horivoli a sole. 1617.  
 \*Hahn, Verbesserung. v. Taschenuhren. 1784.  
 \*John Harrison. Alles von ihm über Uhren.  
 \*Harssdörffer, Sternkundigung u. Uhrkunst. 1653.  
 \*Hartmann, Verbesserung. aller Uhren. 1756.  
 \*Hautefeuille, Factum touch. les pendules de poche. 1675.  
 \*— la pendule perpét. 1678.  
 \*— Constr. de montres portat. 1722.  
 \*Helvigius, von allerl. Stundenzeigern. 1570.  
 \*Hessen, Mémoires s. l'horlog. 1785.  
 \*Hulsius, Descr. horol. solaris. 1597.  
 \*Hugenius, Opera varia. 1724.  
 \*Johann, Lehrb. d. Uhrmacherkst. 1879.  
 \*Jordan, astron. Zeit- u. Ortsbestimmg. 1885.  
 \*Jürgensen, höh. Uhrmacherkst. 1842.  
 \*Krüger, Unterr. in d. höh. Uhrmacherkunst. 1851.  
 \*Kunz, Anfert. v. Sonnenuhren.  
 \*Lehmann, Vorschule f. Uhrmach.  
 \*Leutmann, Nachr. v. d. Uhren. 1717—22.  
 \*Mädeler, Hdb. f. Landuhrmacher. 1858.  
 \*Matzka, die Chronologie. 1844.  
 \*Molitor, Anweisung wie Uhren tract. werden. 1762.  
 \*Müller, Gebr. d. Taschenuhren. 1777.  
 \*Olzinn, Uhrensammlg. Marfels  
 \*Philomath, Art of dialling. 1669.  
 \*Poppe, Wörterb. d. Uhrmacherkunst. 1800.  
 \*— Gesch. d. Uhrmacherkst. 1801.  
 \*— Handb. f. Uhrmacher.  
 \*Rockstroh, Anw. wie Uhren zu stellen. 1837.  
 \*Roessling u. Stoss, Thurmuhrenbau. 1843.  
 \*Sardelinus, Horolog. inventio. 1599, 1600.  
 \*Schade, Uhrmacherlexikon. 1855.
- Emil Hirsch, München ferner**  
 \*Schonberger, Demonstr. horolog. 1622.  
 \*— Exeg. fundament. gnomon. 1615.  
 \*Sully, Descr. d'une montre. 1716.  
 \*— Art de régler les horloges.  
 \*Thou, der Sonnenzeiger. Angebote v. Werken üb. Uhren. Sonnenuhren, Zeitmesskunde, soweit nicht bereits vorhanden, stets von bestem Erfolg.
- Alfred Lorentz in Leipzig:**  
 Annal. d. dtshn. Kriminalrechtspflege 1828.  
 Campe, Entdeckung v. Amerika.  
 Carus, Psyche. 1851.  
 Ciceronis, de officiis. III, ed. Müller. 1882.  
 Dost, Abriss d. psychiatrie. 1908.  
 Droysen, Hellenismus. 1877.  
 Fichtes Leben u. Briefw., v. s. Sohne.  
 Freytag, verlor. Handschr. Bd. 1. Origbd.  
 Goethes Faust, v. Witkowski.  
 Hartmann, sittl. Bewusstsein.  
 Heinz, exp. Pathol. II, 1.  
 Hesdörffer, Zimmergärtnerei. 4. A.  
 Hommel, Gesch. d. Babylonier.  
 Laas, Idealismus. 1879/82.  
 Lasswitz, Lehre Kants. 1883.  
 Lessings sämtl. Schrftn., v. Lachmann. 1838. Bd. 1/2.  
 Leunis, Botanik. 3 Bde.  
 Lindner, Unterrichtslehre, von Fröhlich. 1891.  
 Lobsien, erzähl. Kunst v. Schl.-Holstein.  
 Melitz, Theaterstücke d. Weltlit.  
 Ribbert, Bedeutg. d. Krankh.  
 Ritter v. Perger, dt. Pflanzensag.  
 Schotten, planimetr. Unters. 1890.  
 Siebeck, Religionsphilos. 1893.  
 Storm, Hausb. dtsh. Dichter. — dtsh. Liebeslieder. 1859.  
 1001 Nacht, v. Greve. (Insel.) Ldr.  
 Weber, allg. Weltg. Bd. 1. 2. A.  
 Ziller, allg. Pädag. 3. A.
- Dierig & Siemens in Berlin C. 2:**  
 Lampert, Grossschmetterlinge u. Raupen.  
 Bürgel, Führer d. d. Maschinen-, Eisen- u. Metallindustrie.  
 Simon, Bilanzen d. A.-G.
- Herm. Braams in Norden:**  
 Psychologie d. Militarismus. (Lpz., Wigand.)
- Buchh. Hans Anner, Warnsdorf/B.:**  
 \*Drane, Katharina v. Siena. 1887.
- M. Held in Bernburg:**  
 \*1 Binnenschiffahrtsges., v. Hahn.
- Buchh. A. Lantos in Budapest,**  
 Mehmed szultán-út 3:  
 \*Schwandtner, Scriptorum r. Hung. Kplt. u. einzeln.  
 \*Ruskin, Works. Kplt.  
 \*Hungarica in Wort u. Bild. Alles.
- Schrobsdorff'sche Hofb., Düsseld.:**  
 Meyers gr. Konv.-Lex. Nste. Aufl.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**  
 Caylus, Recueil d'antiquités, 7 v. 1752—70.  
 Dattari, Numi Augg. Alexandrini. Cairo 1901.  
 Kunstzeitung d. kais. Akad. zu Augsburg. Jahrg. 1770—72.  
 Stein, Aurei, ancient Khotan. Oxford 1907.  
 — Ruins of desert Cathay. 1912.  
 Kaysers Bücherlexikon. Bd. 9—28  
 Bank-Archiv. Jg. 1—11.  
 Zentralblatt f. d. Deutsche Reich. Jg. 1—35.  
 Mansberg, Wafen unde Wiegewaete. 1890.  
 Hetner, ill. Führer d. Prov.-Mus. zu Trier.  
 Paudenkmal zu Constantinopel.  
 Pococke, Beschreibg. d. Morgenlandes. 2. Aufl. 1771—73.  
 Jahresberichte d. schweiz. Landesmuseums. I—VI.  
 Dartein, Etude sur l'archit. lomb.  
 Schürer, Grammatica. Argentini 1501.  
 Choderlos de Laclos, Liaisons dangereuses. Lond. 1796.  
 Wallace, Reisen am Amazonenstrom und Rio Negro. 2 Bde. 1856.  
 Weale, Bibliographia liturgica.  
 Rondot, les graveurs à Lyon.  
 Hood, the comic annual. 1830 u. 1838.  
 Freischütz, Der. Transl. by Sept. Globus. London 1824.  
 Catalogue of the manuscripts of the Oriental Library of Bankipore. Calcutta 1902.  
 Liller Kriegszeitg. I, 1, 2, 7, 8, 9.  
 Knopfmacher, Der, in J. S. Halsens. Werkstatt. 2. Bd.  
 Höchstlandesherrl. Verordng.: Die hies. bürg. Knopfmacher betr. Neue Knöpfe aus Schiefersteinen. Stuttg. 1803.  
 Dumonds Methode tombackne Knöpfe zu verfertigen. Lg. 1814—15.  
 Forrer, Reallexikon d. Altert.
- E. Mönlich in Würzburg:**  
 \*Rohlf's, Gesch. d. dtshn. Medizin.  
 \*Brösike, Lehrb. d. Anatomie.  
 \*Brentano, Volkswirtschaftslehre.  
 \*Schmoller, Volkswirtschaftslehre.  
 \*Engel, dtsh. Stilkunst.  
 \*Sarrazin, Verdeutsch.-Wörterb.  
 \*Frey, Vorlesgn. üb. Physiologie.
- Hermann Meusser, Berlin W. 57:**  
 Rein, radiotel. Praktikum. 1912.  
 Richter, organ. Chemie.  
 Gehler, Rahmen.  
 Petersen, Hochspannungstechnik.  
 Scheff, Handb. Bd. 3.  
 Encyklopädie d. math. Wiss. Bd. 1.  
 Klahr, Holzverkohlung.  
 Winkelmann, Physik. Bd. 3—6.
- Martin Breslauer in Berlin W. 15,**  
 Kurfürstendamm 29:  
 \*Ridinger-Blätter, alte Stiche.
- R. Trenkel in Berlin NW. 6:**  
 Schneider, K. C., vergleichende Histologie der Tiere. 1902.  
 Fuchs, Sittengesch. Alle Haupt- und Ergänzungsbände.  
 Conrads Jahrbücher. Jahrg. 1916.  
 Köppe, Kriegswirtschaft und Sozialismus. 1915.  
 Björnsons Werke. Volks-Ausg. (Verlag Fischer.)  
 Technik u. Wirtschaft. Jahrg. 1914 u. 1915. (Springer.)  
 Luthers Werke, hrsg. v. Buchwald usw. 10 Bde.  
 Die Kunst. Jg. 13—17, auch jeder Jahrg. einzeln, geb. od. in Hftn.  
 Clemens Alexandrinus, Opera, ed. Dindorf. 4 Bde. Oxonii 1869.  
 Troels-Lund, Himmelsbild u. Weltanschauung. 1913.  
 Testamentum Vetus, Graece luxia XX interpretes. (Tischendorf.)  
 Geinitz, F. C., die Eiszeit. 1906. (Die Wissenschaft Nr. 16.)  
 Trendelenburg, histor. Beiträge z. Philosophie. Bd. 3.  
 Zeitschrift f. Philosophie u. philos. Kritik, hrsg. v. Fichte, Ulrici u. Wirth. Bd. 24. Halle 1854.  
 Jahreskurse für ärztliche Fortbildung. Jahrg. 1910—16. Auch einzelne Jahrgge., geb. oder in Heften.
- Ferd. Raabes Nf., Königsberg, Pr.:**  
 \*Meyers K.-L. 5. Aufl. 8. Aufl. Trenkelscher Einbd.  
 Wieland, Bd. 34. Göschen, 1794. 1811.
- Alfred Wallisch in Annaberg:**  
 \*Poehlmann, Geistesschulung und -pflege. In Karton.
- Hans Lommer in Gotha:**  
 \*Schlessing, Wortschatz. 3. A.  
 \*Pröhle, Harzsagen. 1854.  
 \*Hessler, hess. Volkskde. Bd. 2.  
 \*Pfeilschmidt, Luther in Coburg. 1853. (Mehrfach.)  
 \*Rugendas, G. Ph., Kupferst. v. d. Erstürmung Mannheims; auch and. Mannh. Ans., gest. v. Rugendas.  
 \*Bechstein, L., Berthold d. Stud.
- Otto Meissner's Sort. in Hamburg:**  
 Deutsch-Ostafrika als Siedlungsgebiet für Europa. (Schriften d. Ver. f. Sozialpolit. Bd. 147, I.)

**Zurückverlangte Neuigkeiten.**

**Sofort zurück**

erbitte ich alle bedingt ver-  
sandten Stücke von:

**Schöllnbach**

**Wilm Heinrich Berthold.**

Letzter Tag der Annahme:  
**20. Oktober 1917.**

Leipzig. **Arwed Strauch.**

### Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Hierdurch bitte ich um Rücksendung von:

#### Aus grossen Meistern der Naturwissenschaften.

Nr. 6/7: Ansichten über die Entstehung der Lebewesen von Prof. Dr. Walther May. 70 S. no.

#### Umgehend zurück

erbitte ich alle ohne Aussicht auf Abgab lagernden remissionsberechtigten Exemplare von:

#### Eulenberg, Schattenbilder und

#### Eulenberg, Neue Bilder gebunden A 5.— ord., 3.75 no.

Berlin, den 20. Juli 1917.

Bruno Cassirer, Verlag.

### Dringend wiederholt

erbitte ich sofort zurück alle Exemplare, auch die fest bezogenen, soweit auf Lager vorhanden, von:

Kellhack, Geheimer Bergrat Professor Dr., Lehrbuch der praktischen Geologie, Arbeits- und Untersuchungsmethoden auf dem Gebiete der Geologie, Mineralogie und Paläontologie. Mit Beiträgen von Männern der Wissenschaft und Praxis. 3., völlig neubearbeitete Auflage, 2 Bände, II. Band, mit 196 Textabbildgn., Lex.-8°, 1917, geh. A 14.20 ord., A 10.65 netto, in Leinwand geb. A 16.— ord., A 12.— no.

Die Versendung dieses Bandes ist unterm 17. Februar d. J. erfolgt.

Auf sofortige Erfüllung meines wiederholten Ersuchens muss ich unbedingt rechnen.

Den I. Band dieses Werkes, dessen Ausgabe im Jahre 1916 erfolgte, ersuche ich auf Lager zu behalten.

Stuttgart, den 19. Juli 1917.

Ferdinand Enke Verlag.

### Zurück erbitten wir:

Wrobel,

#### Acht Kriegsmonate in der asiatischen Türkei

A 1.05 netto

Nach unsern „Bedingungen für den Rechnungsverkehr“ erlischt die **Zurücksendungsfrist** innerhalb zweier Monate nach dieser Anzeige, also am **14. September 1917.**

Berlin, SW. 68, 14. Juli 1917.

E. S. Mittler & Sohn.

Dringend zurückerbitten alle remissionsberechtigten Expl.: **Sonne als Heilmittel** von Dr. m. d. F. Zehdering. 1 M. ord., 70 S. à cond. Nach dem 15. Oktober bedauere ich keine Exemplare zurücknehmen zu können. Oldenburg i. Gr., 15. 7. 17. **Gerhard Stalling Verlag.**

### Zurück erbitten:

Alle remissionsberechtigten Exemplare von **Amrhein, Weltkrieg im Unterricht**, fact. A 1.35 netto. Nach dem 16. Oktober können wir Remittenden nicht mehr annehmen. Bielefeld, 16. Juli 1917.

Belhagen & Klasing.

### Angebotene

#### Gehilfen- und Lehrlingsstellen

Wir suchen zu möglichst baldig. Eintritt für unsere **Verlagsauslieferung** einen oder zwei tüchtige, gut empfohlene **Gehilfen** oder **Gehilfinnen**,

auch **Kriegsbeschädigte**. Bewerbungsschreiben m. Angabe der **Gehaltsansprüche** direkt erbeten.

Kempten (Bayern).

**Josef Köfel'sche  
Buchhandlung.**

### Buchhalter

mit guter Handschrift, der in doppelter Buchführung bewandert ist und Abschlussarbeiten besorgen kann, findet für bald oder später in Leipzig dauernde Stellung.

Angebote m. Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter **1153 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.**

### Wiesbaden.

Für mein sehr lebhaftes Sortiment suche ich i. dauernde Stellung

#### tüchtigen Gehilfen

der selbständig und gewissenhaft zu arbeiten gewohnt ist.

Angebote mit Referenzen und Gehaltsanspruch baldgef. an

#### Chr. Limbarth

gegr. 1858  
Wiesbaden  
Kranzplatz 2.

## Berlin.

Zum 15. August oder 1. September 1917 suchen wir als

**Verlagssekretärin**  
für unseren  
**Buch- und  
Fachzeitschriftenverlag**  
eine

#### jüngere Dame

mit guter Allgemeinbildung, die zuverlässig und selbständig zu arbeiten versteht.

Bedingung ist: perfekt in **Stenographie** und **sicheres, schnelles Schreiben auf Adlerschreibmaschine.**

Arbeitszeit: **1/9-5 Uhr** (wöchentlich einmal bis 2 Uhr nachmittags).

Angeb. mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an

**Industrieverlag  
Spaeth & Linde  
Berlin C. 2,  
Königsstr. 52.**

## Hannover.

Zum 1. Oktober (oder früher) suche ich für den ersten Sortimenterposten einen Herrn, der über gute Bücherkenntnisse verfügt, große Gewandtheit im Verkehr mit vornehmem Publikum hat und einem größeren Personal mit Umsicht und Takt vorstehen kann.

Ferner für meine mod. Leihbücherei eine gebildete und gewandte Dame, die im Bibliothekswesen Erfahrung (Wahwesen, Führung des Zettelkatalogs usw.) besitzt und über ausreichende Kenntnis der schönen Literatur verfügt.

Die Posten sind durchaus selbständig und dauernd.

Gef. Angeboten bitte ich Bild und Gehaltsforderung beizufügen.

Hannover.

**Wolff & Hohorst Nachf.**

## Berlin.

Für unser Berl. Sort. mit durchaus vornehmer Kundschaft suchen wir zu sofort. Antritt

### tüchtige Gehilfin

und zwar hauptsächlich für den **Laden-Verkehr.**

Angeb. m. Gehaltsanspr., Bild u. Zeugnis-Abschr. an **Hugo Rother's Buchhandlung, Berlin, Eichhornstr. 6.**

## Stellvertreter.

Für beurlaubte Angestellte wird mögl. bald

### Sortimentsgehilfe

gesucht — wäre auch Tätigkeit für **Kriegsbeschädigte**. Anmeldungen mit Zeugnisabschriften u. Angaben über Gehaltsansprüche erbetet

**R. Eisenschmidt, Berlin NW. 7.**

Für den im **Heeresdienst** befindlichen Inhaber eines **Sortiments** in **Westfalen** wird für sofort oder später

## Vertretung gesucht.

Ältere **Gehilfen** oder **Gehilfinnen**, auch **Kriegsbeschädigte**, die in der Lage sind, selbständig zu arbeiten und gewissenhaft den abwesenden Inhaber zu vertreten, wollen Anerbieten mit Zeugnisabschriften umgehend senden an

**Mag Röder,  
Mülheim (Ruhr),  
Jahnstraße 13.**

Zum 1. Oktober od. früher

## Gehilfe

oder

## Gehilfin

mit guter buchhändlerischer Vorbildung gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften erbetet

**Pfeffer'sche Buchhdlg.  
Ernst Rumpe  
Bielefeld  
Crüwellhaus.**

Für angesehene Buch- und Kunsthandlung in thüringischer Residenzstadt suche ich tücht.

# Gehilfen

(auch Kriegsinvaliden)  
oder Gehilfin

zu baldigem Antritte. Gute Gelegenheit zur Vervollkommnung der Praxis. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter „Thüringen“ erbeten.

Leipzig. Carl Fr. Fleischer.

Zum 1. Oktober suche ich eine tüchtige

## Gehilfin,

gewandt in allen Sortimentarbeiten, sowie im Besitze angenehmer Umgangsformen für den Verkehr mit gebildetem Publikum. Angebote mit Gehaltsforderung und Bild erbeten.

Hannover, Schillerstr. 34.

H. Lindemann.

## Berlin.

Zum 1. Oktober, event. auch früher, suche ich gewandte Dame mit guter Handschrift und Erfahrung in buchhändler. Expedition sowie Auslieferung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsanspr. erbeten.

Julius Springer,

Berlin W. 9,  
Linkstraße 23/24.

Zum möglichst baldigen Eintritt suche ich für Kontenführung

## tüchtigen Gehilfen oder Gehilfin.

Bewerbungen, auch Kriegsbeschädigter, unter Angabe von Gehaltsansprüchen.

Wilhelm Knapp  
Halle a/S.

### Münchner wissenschaftl. Buchhandlung

sucht Sortimentgehilf. (auch Inval.). Gef. Angebote m. Gehaltsanspr. u. Bild unter L. W. 1164 b. d. Gesch.-St. d. B.-B.

Für ein kath. lebhaftes Sortiment in schöner Stadt Bayerns wird tüchtiger **Gehilfe** od. **Gehilfin**, event. **Kriegsbeschädigter** gesucht. Eintritt zum 1. Sept., ev. früher oder später. Gefällige Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 1165 an die Geschäftsstelle des B.-B.

## Erfahrene Dame

oder

## Kriegsbeschädigter

für Bestellbuchführung und Ladenbedienung sof. gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. Angebote mit Zeugnissen u. Bild umgehend erbeten.

Richard Auerbachs Nachf.  
Berlin-Steglitz.

Zum 1. September oder 1. Oktober suche einen Gehilfen oder Gehilfin für Sortimentbuchhandel. Bewerbungen mit Bild u. Gehaltsansprüchen an  
Oscar Schüke, Cöthen i/Anh.

Gehilfe od. Gehilfin f. Ladenverkehr gesucht.  
Angebote mit Gehaltsanspr.  
Jussingers Buchh.,  
Berlin W., Potsdamerstr. 106 B

## Vertriebs- leiter gesucht.

Für die Vertriebsleitung eines grossen Berliner Verlages wird zum möglichst baldigen Antritt eine hervorragend befähigte erste Kraft gesucht. Der betreffende Herr hätte den gut eingeführten modernen Verlag (Geschichte und schöngeistige Richtung, Staats- und Rechtswissenschaften) zu propagieren. Angebote von wirklich tüchtigen und nachweisbar erfolgreichen Herren sind mit Referenzen u. Gehaltsansprüchen zu richten an die Geschäftsstelle des B.-V. unter Nr. 1108.

Für das Sortiment einer süddeutschen Universitätsstadt wird zuverlässig arbeitender **Gehilfe** — oder **Gehilfin** — zum 1. Oktober gesucht. Hauptaufgabe: **Ladenverkehr u. Bestellbuch**. Kenntnisse wissenschaftlicher u. bibliophiler Literatur erwünscht.

Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit und der Gehaltsansprüche werden unt. E. F. Nr. 1509 durch Herrn R. F. Koehler in Leipzig erbeten.

## Kriegs-Aushilfe

Zur Vertretung des Chefs sucht süddeutsches evangelisches Provinzialsortiment für sofort oder später tüchtige, absolut zuverläss. buchhändlerische Kraft.

Gef. Angebote d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins unter Provinzialsortiment Nr. 878 erbeten.

## München.

Zum 1. Oktober, auch früher, junger **Gehilfe**, der eben die Lehre verlassen haben kann, für mein Sortiment gesucht.

Angebote mit Bild und Gehaltsanspr. erbeten.

Theodor Ackermann  
Agl. Hofbuchhandlung  
München  
Promenadeplatz 10.

### Königsberg, Pr.

**Gehilfe** (in) zum 1. Okt., event. früher, gesucht für d. Ladenverkehr meines grossen lebhaften Sortiments. Bedingung: zuverlässiger Mitarbeiter (in), gute Sortimentkenntnisse.

Bewerbungen mit Gehaltsanspr. u. Bild erbeten.

W. Schnock i. Fa. Von's Buchh.  
in Königsberg, Pr.

### Grosso-Buchhandlung.

Militärfreier Sortimentgehilfe oder Gehilfin, die in Journal Expedition bewandert und flott ver schreiben kann, zum 1. Oktbr. oder früher nach Leipzig gesucht.

Schriftl. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an Max Busch (Inh. Julius Köhling) in Leipzig erbeten.

Wegen Einberufung des jetzigen suche zum 1. Juli oder später tüchtigen **Gehilfen** (oder **Gehilfin**), der selbständig arbeiten kann, für meine Buchhandlung, verbunden mit Papier- und Schreibwarengeschäft nebst Formularlager. Gef. Angebote von nur tüchtigen Gehilfen, auch jünger, nebst Zeugnisabschriften u. Photographie unter Angabe des Gehalts erbeten an H. Zimmermann, Buchhandlung u. Buchdruckerei in Waldshut a/Ob. (Baden).

Zum baldigen Antritt, spätestens 1. Oktober, gewandter

**Gehilfe** oder **Gehilfin** gesucht. Etwas Kenntnisse des Musikalienhandels erwünscht, aber nicht Bedingung. Ausführlichere Bewerbung auch Kriegsbeschädigter erbittet die Gerstenberg'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, Sildesheim.

## Für gelegentlichen Eintritt, eventuell auch für sofort Verlagsgehilfe oder -Gehilfin

für Kontenführung und Abrechnung mit den Kommissionären gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsforderung unter Nr. 1022 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Eine möglichst im Groß-Buchhandel erfahrene Kontoristin gesucht. Schriftliche Angebote mit Angabe des Alters, bisheriger Stellung usw. erbeten an  
Max Prager, Groß-Buchhdlg.,  
Leipzig, Talstraße 15.

## Gesuchte

### Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

**Fräulein**, welches schon 4 Jahre in **Buch- und Papierhandlung** tätig, etwas Stenographie und Maschinenschreiben kann, sucht in **Wiesbaden, Mainz** oder näherer Umgebung passend. Stellung. **Verlag** nicht ausgeschlossen.

Gef. Angeb. erbeten unt. K. #1160 an die Geschäftsstelle des B.-B.

39. geb. Mädchen, w. m. Auslieferung, Expedition, Kartothek, Strassenführung vertraut ist und Kenntnisse in Maschinenschreiben und Stenogr. besitzt, sucht für 1./9. Stellung, ev. auch nach auswärts. Erbitten gef. Angebote mit Gehaltsangabe an die Geschäftsstelle des B.-B. unter #1144.

Junge Dame, im Buchh. (Auslieferung) tätig, sucht sich zum 1. Sept. od. Okt. zu verändern. Angebote unt. #1145 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Leipzig.

Verlagsgehilfe, 28 Jahre, ev., sucht für 1. Sept. Stellung. Mit der Lagerverwaltung, Statistik, Auslieferung, Expedition, Kontenführung und der nötigen Korrespondenz vollständig vertraut, reflektiere auf möglichst selbständigen Posten. Gef. Angeb. unter # 1155 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Jangjährig. Geschäftsführer, bewährte zuverlässige Kraft, i. Sort, Verl., mod. Antiqu., Buchdr. u. Binderei erfahren, intelligenter Geschäftsmann, sucht für 1. Oktober oder später Vertrauens-Stellung.

Angebote unter Z. # 1159 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Thüringen — Sachsen.

Junger Verlagsgehilfe, selbständiger Arbeiter, mit Auslieferung, Kontenführung und Statistik vollkommen vertraut, sucht für 1. X. 17 oder 1. I. 18 aussichtsreiche Stellung, wo ihm Gelegenheit zur Erweiterung seiner Kenntnisse in Herstellung und Vertrieb geboten wird.

Gell. Angebote unter # 1156 an die Gesch. d. B.-V. erbeten.

18jähr. perfekte Kontoristin, über 3 Jahre im Buchhandel tätig, sucht selbständ. Posten in Leipzig.

Gef. Angebote unt. M. Nr. 1151 b. die Geschäftsst. des B.-B.

Wiesbaden • Hannover Darmstadt • Stuttgart.

Zum 1. August sucht tücht. Sortimenter für Bestellbuch und Expedition Dauerstellung.

Angebote u. H. S. # 1100 an d. Geschäftsst. des B.-B. erbeten.

Leipzig.

Junger Buchhändler, 27 Jahre (Leichtkriegsbeschädigter), aus dem Kommissionsbuchhandel hervorgegangen (Leipziger Schule), sucht zum 1. August oder früher aussichtsreichen Posten in

Leipziger Verlag oder Kommissionsgeschäft.

Suchender ist sauberer, exakter Arbeiter, zielbewußt, durchaus selbständig, gewissenhaft und mit allen buchhändlerischen Nebenzweigen bestens vertraut. Organisations-talent, verbunden mit der dazu nötigen Energie, und sehr rasche Auffassungsgabe, die für sofortige Einarbeitung auch in vollkommen neue Gebiete Gewähr leistet, befähigen Suchenden zu einer verantwortungreichen Stellung.

Da Suchender außerhalb Leipzigs wohnt, werden Betriebe m. durchgeh. Arbeitszeit bevorzugt, doch wird dieser Wunsch nicht zur Bedingung gemacht.

Angebote erbeten unter # 1148 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Thüringen — Hannover Braunschweig.

Militärfreier Verlagsgehilfe, evang., sucht zum 1. Okt. Stellung in größerem Verlage. Bestens vertraut mit Kontenführung, Auslieferung, Herstellung, Druckerei- und Illustrationswesen, Kasse- u. Lagerverwaltung.

Gef. Angeb. u. # 1157 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Vermischte Anzeigen.

Bindfaden- und Packstrickeersatz

garantierte Bruchfestigkeiten bis zu 85/90 Kilo liefert

Otto Bruecher's Buchhandlung (Inh. Ad. Mellmann)

Abtlg. Papiergroßhandlung

Hilchenbach i. W.

Buchbinderei.

Fachmann sucht bis 100 000 A zur Beteiligung an Großbuchbinderei, oder selbiger würde seine fl. alte Buchbinderei vergrößern. Wer hilft? Zuschr. erbeten u. L. O. 3827 an Rudolf Wisse, Leipzig.

Druckarbeiten

in jeder Art und Ausführung

vom feinsten Buntdruck bis zur billigsten Massenaufgabe liefert schnell und billig

Schnellpressen-, Rotations- und Segmaschinenbetrieb.

Angebote unter A. Z. # 345 b. d. Gesch.-St. d. B.-B. erb.

Korrekturen

und Revisionen liest pünktlich und äußerst zuverlässig, auch sonst buchhändl. u. redakt. Arbeit. übernimmt Buchhändler S., z. Jt. Ave i. Sa., Sanatorium.

Restauflagen

oder Posten Remittenden von besserer Geschenkliteratur, Prachtwerken, Jugendschriften, popul.-wissenschaftlichen Werken, Romanen usw. gegen Kasse zu kaufen gesucht. Leipzig, Albertstr. 31. H. Dallmeier, Gr.-Antiquariat.

Korrekturen

auch fremdsprachliche engl., französ., spanische, portug., italien., holländ., griech., latein., sowie

Propagandaarbeiten

werden in unserem Büro von einer erfolgreichen Kraft mit reichen Erfahrungen erledigt. Honorar mäßig. Angebote an:

„Natur und Gesellschaft“, Verlag,

Blm.-Lichterfelde-Str., Goethestr. 20.

Satz und Druck

liefert unter günstigen Bedingungen Druckerei in südd. Residenz.

Angebote unt. # 1116 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar E. Bartels, D. Weissensee.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Table with multiple columns listing publishers and their locations. Includes entries like 'Redaktioneller Teil: Feldbuchhandel, S. 849.', 'Kleinere Mitteilungen, S. 856.', and various publisher names such as Adermann, Dallmeier, Goldverlag, Kraus, etc.

gering und die Gebührensumme daher klein ist, dann dürfte uns kaum der Vorwurf der Bilanzverschleierung gemacht werden, wenn wir die Verbuchung dieser Gebühren für das alte Jahr nötigenfalls unterlassen und die Buchung, so wie es das Postfachamt tut, erst im neuen Jahre vornehmen. — Für das Postfachamt sollte im Inventar ebenfalls ein besonderer Posten gebildet werden.

**Bankguthaben.**

Das Guthaben, welches wir am Ende des Geschäftsjahres bei einer Bank haben, erscheint ebenfalls unter den Aktiven des Inventars. Es darf jedoch nicht der Saldo, wie er sich am Inventurtage nach unserm Buche ergibt, eingestellt werden, sondern wir müssen erst noch den Kontoauszug der Bank abwarten, worin die Bank uns für Zinsen erkannt, andererseits für Provision und Auslagen belastet hat. Diese Posten müssen wir vor Abschluß des Bankkontos noch verbuchen, alsdann muß der sich nach unserm Buche ergebende Saldo mit dem auf dem Bankkontoauszug erscheinenden Saldo übereinstimmen. Die Bank sendet den Auszug gewöhnlich erst einige Wochen nach dem Inventurtage, trotzdem muß von uns die Verbuchung der Zinsen und Bankspesen noch unter dem letzten Tage des vergangenen Geschäftsjahres erfolgen.

**Sparfassengelder.**

Die bei Sparfassen eingezahlten Gelder bilden ebenfalls einen Vermögensbestandteil. Auch hier muß zunächst die Zinsgutschrift erfolgen, ehe das Sparfassenguthaben in das Inventar eingestellt werden kann.

**Hypothesen.**

Auf Hypothesen ausgeliehene Gelder bilden bei der Inventur ebenfalls einen aktiven Vermögensbestandteil. Jeder Hypothekensposten ist einzeln aufzuführen mit Nennung des Namens des Empfängers der Hypothek und des Betrags. Noch ausstehende Zinsen auf ausgeliehene Hypothekengelder sind ebenfalls unter die Aktiven einzustellen.

**Hinterlegungsgelder, Sicherheitsleistungen, Bürgschaften, Kautionen.**

Die Hinterlegung von Geldern zur Sicherheit und als Bürgschaft eingegangener Verträge und Verpflichtungen, wie sie besonders im Warengroßhandel und Fabrikgeschäft beim Steueramt und der Eisenbahn zu geschehen hat, kommt im Buchhandel weniger vor. Derartige Posten, wenn sie durch die Hinterlegung der Benutzung und Arbeit auch entzogen sind, bilden natürlich für das Geschäft einen aktiven Vermögensbestandteil.

Hat man selbst derartige Gelder zur eigenen Sicherheit verlangt und ins Geschäft eingelegt, dann bilden diese Forderungen eine Schuld und müssen in die Passiva eingestellt werden. Im allgemeinen ist es aber üblich, derartige Deckungsgelder nicht in das Geschäft einzulegen, sondern bei einer Bank oder Sparkasse zu hinterlegen und sich nur das Verfügungsrecht darüber zu sichern. (Vergl. Passiva.)

**Passiva, Schulden.**

**Buch- und Rechnungsschulden, Gläubiger- und Lieferanten-Forderungen, Kreditoren.**

Der Einkauf der zum Betrieb des Geschäfts erforderlichen Waren und Gebrauchsgegenstände erfolgt meist »in Rechnung«, »auf Ziel«, d. h. zur Zahlung in späterer Zeit, z. B. nach Monatsfrist, nach Ablauf eines Viertel-, Halb- oder ganzen Jahres oder, wie im Buchhandel noch allgemein üblich, mit der Vereinbarung der Abrechnung zur Ostermesse des nächsten Jahres. Am Schlusse des Geschäftsjahres werden demnach viele Warenforderungen noch nicht beglichen sein, die Beträge dafür den liefernden Firmen mithin noch zustehen.

Wie wir nun die Forderungen, die uns an die Kundschaft zustehen, im Inventar aufgenommen haben, so müssen wir auch die Beträge in das Inventar einstellen, die wir unsern Geschäftsfreunden für empfangene Leistungen am Jahresschluß schuldig geblieben sind. Sie gehen aus den Kreditorenbüchern hervor. Während die Verlagsbuchhandlung gewöhnlich mit nur einem Kreditorenbuch auskommen wird, führt die Sortimentsbuchhandlung ein Kontobuch für die Verlegerrechnungen und eins für

die sonstigen Lieferanten. Für die Verlegerrechnungen sind vielfach auch Blattkonten üblich.

Auf jedem Konto im Kreditorenbuche oder in den Blattkonten werden für den Tag der Inventur beide Spalten (oder Seiten) zusammengezählt und die Summe der die kleinere Ziffer aufweisenden Spalte wird von der Summe der größeren Spalte abgezogen. Der Unterschied zwischen beiden Spalten ist der verbleibende Restbetrag, der Saldo. Ist die Habenseite eines Kontos größer, was bei den Kreditorenkonten meist der Fall sein wird, dann schulden wir der fraglichen Firma den Betrag. Es kann aber auch vorkommen, daß manche Lieferanten statt eines Guthabens eine Schuld an uns haben, wenn wir z. B. gegen Ende des Geschäftsjahres eine Anzahlung auf eine zu erwartende größere Lieferung machten oder infolge eines Irrtums mehr zahlten, als wir schuldig waren. Diese Firmen, die am Tage der Inventur wohl unsere Schuldner, sonst aber Lieferanten und dadurch Gläubiger sind, werden nicht etwa unter den Debitoren der Aktiva aufgeführt, sondern sie bleiben unter den Kreditoren stehen. In der Aufstellung, die wir dem Inventar als Anlage beifügen, führen wir erst alle die Firmen namentlich auf, denen wir schuldig sind, setzen daneben die schuldigen Beträge, ermitteln hierauf die Gesamtsumme und setzen von dieser die oben erwähnten Schuldposten ab. Der übrig bleibende Betrag stellt die Summe unserer wirklichen Verpflichtungen an unsere Lieferanten am Tage der Inventur dar.

Sortimentsbuchhandlungen können die Beträge der in Kommission gelieferten Bücher unter den Forderungen der Verleger unbedenklich mit einstellen, müssen dann aber die in Kommission empfangenen Bücher u. dgl. unter den Aktiven als Warenbestand mit aufzuführen, um den Ausgleich herzustellen. Wenn möglich sollte man die Forderungen der Verleger für Kommissionssendungen in der Aufstellung kenntlich machen oder getrennt von den Beträgen für feste Lieferung aufzuführen.

Sehr wichtig ist, daß die Konten bis zum Tage der Inventur richtig geführt und alle Rechnungen übertragen sind, die wir von den Geschäftsfreunden empfangen.

Der Buchhandel besitzt eine vorzügliche Einrichtung zur Prüfung und Instandhaltung der Konten in den mit Ablauf des Kalender- und Rechnungsjahres und nach der Ostermess-Abrechnung von den Verlegern zur Versendung an die Sortimenterkommenden sogen. Transport- und Abschlußzetteln. Leider muß gesagt werden, daß der Wert dieser in der Verkehrsordnung vorgeschriebenen Einrichtung im Buchhandel nicht genügend gewürdigt wird. In den Kreisen des übrigen Handels besteht eine so vortreffliche Einrichtung nicht, vielmehr müssen solche Kontoauszüge erst ausdrücklich verlangt werden. — Man sollte sich übrigens, um genaustimmende Konten zu schaffen, auch von allen übrigen Lieferanten für den Jahreschluß Kontoauszüge senden lassen.

Vielfach führt man im Hauptbuch an Stelle eines Debitoren- und eines Kreditoren-Kontos ein gemeinsames Personen-Konto: das Konto-Korrent-Konto, auf dem dann der gesamte Rechnungsverkehr mit der Kundschaft und den Lieferanten buchmäßig zum Ausdruck kommt. In manche Bilanzen wird nun einfach der sich am Jahreschluß auf dem Konto-Korrent-Konto zwischen der Soll- und Haben-Seite ergebende Saldo eingestellt, d. i. der Unterschied zwischen dem Gesamtbetrag der Forderungen an die Kundschaft und der Summe der Gläubiger-Guthaben. Dieses Verfahren widerspricht jedoch der Forderung des Gesetzes nach Klarheit und Wahrheit der Bilanz und ist daher unzulässig. Es müssen vielmehr beide Arten von Posten besonders aufgeführt werden, sowohl die Debitoren wie die Kreditoren.

Wenn wir 30 000 M Buchforderungen und 10 000 M Buchschulden haben, dann darf also nicht der Unterschied zwischen beiden Summen, hier 20 000 M, in das Inventar — unter die Aktiven — eingestellt werden, sondern es sind 30 000 M als Außenstände unter den Aktiven und 10 000 M als Rechnungsschulden unter den Passiven aufzuführen. Wenn wir nur den Saldo von 20 000 M einstellen wollten, dann würden die Kreditoren in der Bilanz gar nicht erscheinen, was, wie schon oben betont wurde, gesetzwidrig wäre.

### Bankschulden.

Wenn an ein Geschäft die Notwendigkeit herantritt, größere Geldmittel zu beschaffen, die für Erweiterung des Betriebes, Angliederung neuer Erwerbszweige, Abfindung eines Teilhabers oder dgl. erforderlich sind, dann wendet sich der Geschäftsinhaber meist an eine Bank, um bei ihr die Einräumung eines Kredits und die Hergabe einer größeren Barsumme zu erlangen. Ist die Auszahlung eines entsprechenden Geldbetrages seitens der Bank erfolgt, dann bildet dieser Posten natürlich eine Schuld des Geschäfts und ist unter den Passiven aufzuführen. Auch hier müssen die bis zum Inventurtag aufgelaufenen Zinsen der Bank für das alte Geschäftsjahr gutgebracht werden. Um diese Zinsen erhöht sich demnach die Bankschuld.

### Vermögen der Ehefrau.

Wenn zwischen dem Inhaber eines Geschäfts und seiner Ehefrau die gesetzliche Gütergemeinschaft besteht, dann kann das eingebrachte, in das Geschäft eingelegte Vermögen der Frau nicht selbständig in der Bilanz erscheinen, da es in diesem Falle in den Besitz des Mannes übergegangen ist und als dessen Kapitaleinlage gilt.

Haben aber beide Ehegatten die Gütertrennung vereinbart, dann bildet das eingelegte Vermögen der Ehefrau keine Kapitaleinlage des Mannes als Geschäftsinhabers, sondern eine Schuld des Geschäfts und muß demgemäß unter den Passiven der Bilanz erscheinen.

Es ist zu empfehlen, die Forderung der Frau nicht in die Aufstellung der Kreditorenforderungen aufzunehmen, sondern als selbständigen Posten einzustellen, weil hierdurch das Inventar an Klarheit gewinnt.

Die Einlage der Frau wird ihr natürlich verzinst. Ratsam ist es, die Zinsen stets bar zu zahlen, tunlichst in vierteljährlichen Raten, die letzte Zinsrate möglichst noch vor Ablauf des Geschäftsjahres. Ist die Zahlung der Zinsen aus irgend einem Grunde nicht erfolgt, dann bildet diese Zinsforderung der Frau natürlich eine Schuld des Geschäfts und muß unter den Passiven aufgeführt werden.

Obgleich eigentlich nicht zum Thema gehörig, sei hier doch bemerkt, daß es besonders im Falle eines Konkurses sehr wichtig ist, wenn das Vermögen der Frau nicht in den eigentlichen Besitz des Mannes übergegangen ist und sonach nicht als dessen Kapitaleinlage gilt, sondern als eine Darlehnsforderung der Frau an das Geschäft, also als eine Geschäftsschuld behandelt wird. Wenn das eingebrachte Gut der Frau zur Kapitaleinlage des Mannes gehört, dann fällt es der Konkursmasse anheim, während es als selbständige Forderung der Frau zu den Forderungen gehört und ihr somit nicht völlig verloren geht.

### Stiller Teilhaber.

Die Einlage eines etwaigen stillen Geschäftsteilhabers bildet eine Schuld des Geschäfts und ist demnach unter den Passiven aufzuführen. Man sollte diese Schuld aber nicht unter die Forderungen der übrigen Gläubiger einstellen, sondern dafür im Inventar einen eigenen Posten bilden, wie z. B. etwaige Bareinlagen der Ehefrau. Dem stillen Teilhaber etwa noch schuldige Zinsen sind ebenfalls unter die Passiven zu bringen.

### Sicherheitsleistungen, Hinterlegungen, Kauttionen.

In manchen Handlungen besteht der Brauch, von bestimmten Angestellten bei ihrem Eintritt in das Geschäft eine mehr oder weniger große Summe in Gestalt von barem Gelde, Wertpapieren oder Sparkassenbüchern zu verlangen. Diese Beträge sollen als Sicherheit und Deckung gegen etwaige dem Geschäft durch diese Angestellten zugefügten Schäden oder Verluste dienen. Im allgemeinen gehen diese Gelder und Wertstücke nicht in den Betrieb über, sie werden vielmehr im eigenen Geldschrank verwahrt oder bei einer Bank hinterlegt, dem Geschäft steht aber das Verfügungsrecht darüber zu. In diesem Falle ist ihre Aufnahme im Inventar nicht erforderlich, man kann sie zwar mit auführen, muß dann aber den Betrag vor die Betragspalte stellen.

Fügt man solche Gelder aber den Betriebsmitteln mit zu, dann bilden sie eine Schuld des Geschäfts an die betreffenden

Angestellten und müssen unter den Passiven der Bilanz aufgeführt werden. Den Angestellten sind diese Beträge natürlich zu verzinsen. Diese Zinsen zahlt man am besten vor dem Abschlußtage den Angestellten bar aus; geschieht dies nicht, dann müssen sie gleichfalls unter den Passiven erscheinen. (Vgl. den betr. Abschnitt unter Aktiva.)

### Akzente.

Als Akzente werden im Handelsstand im allgemeinen und in der Buchhaltung im besondern diejenigen Wechsel bezeichnet, in denen man sich selbst zur Zahlung des Wechselbetrages verpflichtet hat. Sie bilden hiernach Schulden des Geschäfts und sind im Inventar unter die Passiven zu stellen und zwar mit dem vollen Betrage, über den die Akzente lauten. Es darf also von diesem Betrage kein Diskont abgezogen werden, wie es mit den in unserm Besitz befindlichen fremden Wechseln am Inventurtag zu geschehen pflegt (vgl. den Abschnitt Wechsel unter Aktiva).

Betrag, Verfalltag und sonstige Angaben sind aus dem Akzeptenbuche zu ersehen.

Die gleiche Bedeutung und die gleiche Behandlung wie die von uns selbst ausgestellten Akzente haben die auf uns gezogenen Wechsel oder Tratten, die zwar ohne unsern Annahmevermerk (Akzept) geblieben, aber am Verfalltage von uns einzulösen sind.

### Hypotheken.

Im Gegensatz zu den unter den aktiven Vermögensbestandteilen aufzuführenden Hypotheken, die Deckung für von uns verliehenes Geld bilden, stellen die unter den Passiven des Inventars aufzuführenden Hypotheken Schulden dar für Gelder, die wir aus dritter Hand zur Verwendung für geschäftliche oder persönliche Zwecke empfangen und wofür wir dem Darleiher des Hypothekengeldes als Deckung unser Hausgrundstück oder Ländereien bis zur Höhe der Hypothek verpfänden haben. Sind mehrere Hypotheken aufgenommen, dann ist jede Hypothek einzeln aufzuführen mit Namen des Darleihers und des Betrags.

Für Hypothekengelder sind Zinsen zu zahlen, die am Inventurtag etwa noch rückständigen Zinsen müssen berechnet und ebenfalls unter die Passiven eingestellt werden.

### Rückstellungen auf Außenstände, Reserven.

In keinem Geschäft, das seine Waren der Kundschaft nicht bloß bar verkauft, sondern zum großen Teil in Rechnung versenden muß, geht es ohne Verluste ab. Die Summe der nicht eingehenden oder doch zweifelhaften Forderungen wird um so höher sein, je größer die auf Kredit oder in Rechnung gelieferten Warensendungen sind.

Für den Tag der Inventur hat nun, wie wir wissen, eine Aufstellung der Forderungen, die wir an unsere Kundschaft haben, zu erfolgen. Nicht immer ist es nun möglich, in der Weise zu verfahren, wie es in den Abschnitten unter den Aktiven, die von den Kundenaußenständen oder zweifelhaften Forderungen handeln, vorgeschlagen wurde. Oft lassen sich die Verhältnisse bei gewissen Firmen nicht genau übersehen. Die Forderungen können eingehen, können aber auch (zum Teil wenigstens) verloren sein. Der gegenwärtige Krieg wird besonders viele derartige Fälle im Buchhandel hervorgerufen haben, besonders hinsichtlich der Forderungen an feindliche Ausländer oder Auslandsfirmen.

In diesem Falle ist es ratsam, die Forderungen mit unveränderten Beträgen in das Inventar einzustellen und als Gegengewicht für die möglicherweise zu hohe Bewertung, als Sicherheit gegen mutmaßliche Verluste von dem Geschäftsgewinn einen bestimmten Betrag zurückzubehalten und unter die Passiven von Inventar und Bilanz als »Rückstellung auf Buchforderungen« aufzunehmen. Nehmen wir an, wir haben 10 000 M Buchforderungen, worunter sich solche in Höhe von ungefähr 1000 M befinden, die wir am Tage der Inventur zwar nicht unbedingt als verloren ansehen können, aber doch mit bedenklichen Augen betrachten müssen. Dann ständen unter den Aktiven die Kundenforderungen, wie oben ausgeführt, mit 10 000 M und unter den Passiven 1000 M als Rückstellung auf außenstehende Forderungen. Im Laufe des Jahres klären sich vielleicht die Verhältnisse der fraglichen Firmen und bei der nächsten Inventur kann dann eine



entsprechend niedrigere Summe eingestellt werden, oder es braucht vielleicht gar keine Rückstellung zu erfolgen. Der im Vorjahre dem Gewinn vorenthaltene Betrag der Rückstellung kommt dann beim nächsten Abschluß wieder als Gewinn zum Vorschein. Wenn ein Teil der Forderungen verloren geht, dann ist deren Betrag natürlich abzubuchen.

Unter den Passiven sind gegebenenfalls noch einzustellen Guthaben des Kommissionärs, Honorare an diejenigen Verfasser, deren Werke wir in Kommissionsverlag übernommen haben, oder deren Guthaben für die uns übergebenen Bücher, letztere jedoch nur, wenn der Wert der Bücher unter den Aktiven aufgeführt ist. Über diese Posten ist das Nötige bereits bei der Besprechung der fraglichen Abschnitte unter den Aktiven gesagt worden, der Vollständigkeit wegen soll hier aber noch kurz darauf hingewiesen werden.

Mit den in den vorstehenden Abschnitten besprochenen Vermögenswerten werden die in einem buchhändlerischen Inventar aufzuführenden Vermögensteile im allgemeinen wohl erschöpft sein. Die Einstellung und Bewertung weiter noch etwa vorkommender Vermögensstücke und Teile wird nach den hier gegebenen Anweisungen nicht auf Schwierigkeiten stoßen.

Wenn nach beendeter Inventur die durch die Aufnahme festgestellten Einzelteile des Vermögens im Gesamtinventar in der gezeigten Reihenfolge zusammengestellt worden sind, werden die Summen beider Teile untereinandergestellt, der Betrag der Passiv-Seite vom Betrag der Aktiv-Seite abgezogen, und der Unterschied ist das verbleibende wirkliche oder reine Vermögen.

Man wird also ungefähr schreiben

Betrag der Aktiva M . . . . .	
Betrag der Passiva M . . . . .	
Reinvermögen M . . . . .	

Alsdann hat nach der Vorschrift des HGB. noch eine gedrängte Zusammenstellung aller im Inventar ausführlich und in allen Einzelheiten aufgeführten aktiven und passiven Vermögensteile in kontenmäßiger Form zu erfolgen, d. h. es ist die Bilanz aufzustellen. Man versieht das Kontoblatt mit der Überschrift »Bilanz am . . . . .« und trägt auf die vom Schreibenden linke Seite alle aktiven Posten des Inventars, auf die vom Beschauer rechts befindliche Seite alle passiven Posten aus dem Inventar ein, und zwar werden im Gegensatz zum Inventar, wo die Posten, wie schon erwähnt, mit allen Einzelheiten einzutragen waren, in der Bilanz nur die einzelnen Vermögensteile kurz benannt und daneben der Gesamtbetrag gesetzt. Zum Ausgleich beider Seiten wird die Summe des aus dem Inventar herausgerechneten Kapital- oder Reinvermögens in die Passiv-Seite eingestellt.

Inventar und Bilanz müssen vom Geschäftsinhaber unterschrieben werden. Es geschieht dies gewöhnlich mit der ausdrücklichen Versicherung der Richtigkeit der geschehenen Vermögensaufnahme wie: »Die Richtigkeit der im vorstehenden Inventar erfolgten Eintragungen bescheinigt hiermit«, oder »Das vorstehende Inventar erkenne ich in allen seinen Teilen als richtig an«, oder kurz »Die Richtigkeit bestätige ich hiermit«. Darunter folgen: Ort, Tag des Abschlusses, Namensunterschrift bzw. Firmenzeichnung. Es genügt auch zur Anerkennung die einfache Namensunterschrift ohne ausdrückliche Richtigkeitsbestätigung.

Das Inventar ist mit dem Tag, für welchen es gilt, also dem Inventur- und Abschlußtag zu unterzeichnen, nicht etwa mit dem Tag, an welchem es tatsächlich fertiggestellt worden ist.

Hat ein Geschäft mehrere Besitzer, dann hat jeder Inhaber Inventar und Bilanz zu unterzeichnen.

Am Schluß dieser Abhandlung mögen einige Bemerkungen folgen über

#### Das persönliche Vermögen des Kaufmanns.

In den meisten Fällen wird das im Geschäft angelegte, sich in die einzelnen Teile gliedernde Kapital das Gesamtvermögen des Kaufmanns bilden. Sehr oft aber auch wird der Besitzer eines Geschäfts nur eine gewisse Summe seines Gesamtvermögens in das Geschäft einlegen; besonders wird das bei offenen Handelsgesellschaften mit mehreren Teilhabern der Fall sein. Diesen

Teil seines Vermögens, das sein Privatvermögen bildet, braucht der Kaufmann nicht in die Bilanz des Geschäfts einzustellen.

Da aber durch das Gesetz dem Kaufmann eine Aufstellung seines gesamten Vermögens vorgeschrieben wird, ist es erforderlich, neben dem Inventar und der Bilanz über das geschäftliche Vermögen ein zweites Inventar und eine zweite Bilanz anzufertigen, in welcher die Ziffern der Geschäftsbilanz und die Ziffern des Privatvermögens zusammengetragen werden müssen, so daß die Endziffern der Inventar-Aufstellung das gesamte Vermögen, also sowohl das geschäftliche wie das persönliche Vermögen des Kaufmanns zeigen.

Besitzt ein Kaufmann zwei oder mehr Geschäfte, über die er getrennte Rechnung führt, und außerdem noch Privatvermögen, dann muß er in der Gesamtbilanz die Zahlen aller Geschäftsbilanzen, sowie den sein persönliches Vermögen darstellenden Betrag aufführen. — Für das Privatvermögen verlangt das Gesetz keinen Einzelnachweis, es kann also in einer einzigen Summe angegeben werden. Leichter und übersichtlicher ist es aber, die einzelnen Teile des Privatvermögens im Gesamtinventar mit aufzuführen.

Wenn es den vorstehenden Ausführungen gelingen sollte, den Kollegen bei der Aufstellung ihrer am Jahreschluß aufzunehmenden Vermögens-Verzeichnisse zu nützen, dann würden darin ihren Lohn finden die Bestrebungen der Schriftleitung des Börsenblattes und ihrer Mitarbeiter nach Vermehrung kaufmännischer Kenntnisse im Buchhandel, die neben dem literarischen, juristischen und rein buchhändlerischen Fachwissen für eine ersprießliche Geschäftsführung, zumal in der gegenwärtigen Zeit, unbedingt nötig sind.

Ein demnächst erscheinender zweiter Teil wird den Bücherabschluß einer Sortiments- und einer Verlagsbuchhandlung behandeln.

### Im Dienste der Presse und der Wissenschaft.

Von Prof. Dr. Emil Budde, Feldafing a. Starnbergersee  
(anlässlich seines 75. Geburtstages, 28. Juli 1917).

Meine erste Verührung mit einem Verlag erhielt ich als zwanzigjähriger Student der Physik in Bonn. Da erschien bei mir ein Agent für Goldbergersche Rheumatismusketten und ersuchte mich, einen Artikel über diese Ketten zu schreiben. Ich antwortete ihm ehrlich, ich würde die von ihm vertretenen Erzeugnisse nur für groben Schwindel erklären können; er aber setzte meine naive Jugend in Erstaunen, indem er erwiderte: »Es liegt mir durchaus fern, Ihnen über das, was Sie schreiben, irgendwelche Vorschriften oder auch nur Andeutungen machen zu wollen; mein Wunsch geht nur dahin, daß Sie über Rheumatismusketten schreiben, einerlei ob dafür oder dagegen«. Mit dem »dagegen« konnte ich ihm dienen, und so erschien denn eine kurze, aber kräftige Beurteilung des Goldbergerschen Schwindels in der Kölnischen Zeitung; diese wurde vom Verleger honoriert. Man sagt, es soll einem jungen Menschen ungemein großes Vergnügen bereiten, sich zum erstenmal gedruckt zu sehen; ich muß aber gestehen, daß mir dieses Gefühl fremd geblieben ist; der einzige dauernde Eindruck, den ich von meiner ersten publizistischen Leistung im Gedächtnis behalten habe, beläuft sich darauf, daß der Artikel zwei Druckfehler enthielt.

Diese flüchtige Beziehung zur Kölnischen Zeitung, die sich damals anknüpfte, vertiefte sich bedeutend im Jahre 1870, als ich Privatdozent in Bonn war. Drei Tage nach der Kriegserklärung begegnete mir Nicolaus Delius, der bekannte Shakespeare-Kenner, und fragte mich, ob ich nicht jemanden wüßte, der bereit sein würde, als Kriegskorrespondent für die Kölnische Zeitung ins Feld zu gehen. Ich antwortete ihm: »Ich selbst bin sofort bereit; weder der Student noch der Dozent hat jetzt Sinn für wissenschaftliche Arbeiten, also bin ich froh, wenn ich als Korrespondent etwas Nützliches tun kann«. Er gab mir einige Zeilen der Empfehlung mit, ich stellte mich in Köln vor und wurde zunächst ersucht, ein paar Tage auf der Redaktion zu arbeiten, um das Getriebe einer großen Zeitung kennen zu lernen. Diese Aufgabe war in wenigen Stunden erledigt, und um etwas zu tun zu haben, schrieb ich einen Artikel über die damalige Haltung Englands gegenüber der Weltlage. Das Ergebnis war, daß F. W. Schulze, der damalige Inhaber der Firma M. DuMont-Schauberg, ein Mann, an den ich heute noch mit Verehrung denke, mich fragte, ob ich nicht in die Redaktion eintreten wolle. Das tat ich, und habe bis zum Frühjahr 1871 England und den Kriegsschauplatz redigiert. Wenn ich an diese

Zeit zurückdenke, so fällt mir vor allem der ungeheure Gegensatz zwischen 1871 und 1914 auf: die englische Diplomatie war damals nicht weniger selbstsüchtig als jetzt, aber es erhob sich keine Stimme offen gegen die Autorität des gewaltigen Mannes, der die Schicksale Deutschlands leitete, und im besseren englischen Publikum waren starke Sympathien auf unserer Seite. Ein merkwürdiger Zug ist der: So reich die deutsche Lyrik in der Zeit der Befreiungskriege war, 1870/71 ist auf deutscher Seite wenig gedichtet worden; es ist aus jener Zeit kaum etwas anderes übrig geblieben als Kreuzlers »König Wilhelm sah ganz heiter« und Freiligraths »Trompete von Gravelotte«. Die besten ernsthaften, gegen Napoleon III. und die Franzosen gerichteten Kriegsgedichte sind mir damals von Engländern zugeschickt worden.

Weniger Freude als am politischen Teil meiner Arbeit erlebte ich an den Mitteltungen, die von mehr oder weniger berühmten Berichterstattern aus dem Felde kamen; diese waren meistens so geschrieben, daß ich sie von Anfang bis zu Ende umarbeiten mußte, um sie in lesbare Form zu bringen. Dies wurde mir bald langweilig, und als nach dem Friedensschluß überhaupt Ruhe eintrat, kehrte ich an die Universität zurück. Dort ließ ich meine erste wissenschaftliche Broschüre »Zur Kosmologie der Gegenwart«, Bonn 1872, erscheinen, in der ich, kurz gesagt, eine mit der Theorie von Voelter nahe verwandte Meteoritentheorie des Weltalls aufgestellt habe. Mit der Kölnischen Zeitung blieb ich zunächst dadurch in Berührung, daß ich von Zeit zu Zeit »Naturwissenschaftliche Plaudereien« einsandte. Diese Art der populären Schriftstellerei habe ich lange Zeit fortgesetzt, ein Teil der »Plaudereien« ist gesammelt bei Georg Reimer in Berlin erschienen und hat 1914 die vierte Auflage erlebt.

Im Herbst 1872 machte mir F. W. Schulze den Vorschlag, als Korrespondent der Kölnischen Zeitung nach Paris zu gehen, und ich nahm an, weil ich auf diese Weise Gelegenheit fand, ein Stück Welt zu sehen. Ich bin dann 15 Jahre als Korrespondent im Dienst der Kölnischen Zeitung geblieben, 6 Jahre in Paris, 3 Jahre in Rom, 5 1/2 Jahre in Konstantinopel. In dieser Zeit hat sich meine schriftstellerische Tätigkeit naturgemäß in zwei Richtungen geteilt. Außer den laufenden politischen Artikeln habe ich zahlreiche Feuilletons geschrieben. Die meisten von diesen sind zerflattert, einige sind später gesammelt, so daß sich zurzeit im Buchhandel noch finden: 1. »Staumeyer's römische Kunstfahrten«, Bonn 1884, eine satirisch angehauchte Darstellung reisenden Kunst-Philisteriums, — 2. »Erfahrungen eines Hadjschi«, Leipzig 1888, Beschreibung syrischer Zustände, — 3. Blätter aus meinem Skizzenbuch, 2. Aufl., Berlin 1902, belletristische Skizzen.

Außerdem habe ich noch zwei türkische Erzählungen geschrieben, aber nicht wieder abdrucken lassen. Die eine ist kurz und harmlos, die andere liefert ein ziemlich ungeschminktes Bild von Zuständen, die in der Türkei unter der Regierung Abdul Hamids herrschten. Angefichts unserer gegenwärtigen Beziehungen zum ottomanischen Reich würde ich es nicht für angebracht halten, diese Schilderung gerade jetzt noch einmal zu veröffentlichen.

Neben dieser meiner politischen Tätigkeit ging nun mancherlei wissenschaftliche Arbeit einher. Zahlreiche Abhandlungen, die in den wissenschaftlichen Zeitschriften erschienen sind, entziehen sich der Aufzählung. Von Paris aus habe ich ein kleines Lehrbuch der Physik geschrieben, das bei Parey in Berlin erschienen ist, und dessen zweite Auflage später von Kiehl in Hamburg vollständig überarbeitet wurde.

1887 kehrte ich nach Deutschland zurück und wählte meinen Wohnsitz in Berlin. Dort schrieb ich ein größeres wissenschaftliches Lehrbuch: »Allgemeine Mechanik der Punkte und starren Systeme«, Berlin 1890/91. Das Buch wurde günstig aufgenommen. Eine Kritik, die ihm zuteil wurde, war nicht frei von Humor: bis zum Jahre 1897 war es aus einer größeren öffentlichen Bibliothek in Charlottenburg bereits siebenmal gestohlen worden. Zugleich übernahm ich die Redaktion der »Fort schritte der Physik«. Dieses von Helmholtz und seinen Freunden im Jahre 1845 gegründete Werk war von Anfang an der über die ganze Erde verbreitete Jahresbericht für die Physiker, war aber, weil der Stoff immer mehr wuchs, stark in Rückstand gekommen. Ich habe die vier Bände 1884 bis 1887 herausgegeben, und es gelang mir, das Erscheinen um etwa zwei Jahre zu beschleunigen. Meine Nachfolger Börnstein und Scheel sind aber wohl noch fleißiger gewesen als ich, so daß das Buch jetzt, soweit das überhaupt der Fall sein kann, bis zum Datum aufgearbeitet ist. Während meiner Redaktionszeit kündigte die Firma Georg Reimer den Verlag; ich wendete mich darauf an Friedr. Vieweg & Sohn, und dem Eintreten dieser Firma ist es zu verdanken, daß das Forterscheinen des Klassischen, aber nicht gewinnbringenden Werkes gesichert wurde.

Im Jahre 1892 erhielt mein vielbewegtes Lebensschiff einen neuen Rud. Am gleichen Tage stellte mir Helmholtz den Antrag, als Direktor in die physikalisch-technische Reichsanstalt einzutreten (der Direktor steht unter dem Präsidenten und leitet in erster Linie den technischen Teil der Anstalt), und die Firma Siemens & Halske fragte bei mir an, ob ich bei ihr als Physiker eintreten wollte. Ich sprach mit Helmholtz, und dieser selbst riet mir, den Posten bei Siemens & Halske anzunehmen. Das tat ich, wurde im folgenden Jahre in die Direktion befördert und bin in ihr geblieben bis zum Februar 1911. Die Tätigkeit als Physiker und Verwaltungsmann machte meiner Schriftstellerei naturgemäß auf längere Zeit ein Ende. Aus dieser Periode sind nur zwei schriftstellerische Arbeiten übrig geblieben: erstens eine kleine Broschüre »Über die Rechte der Angestellten an den Erfindungen«, die ich mit W. v. Siemens zusammen verfaßt habe, und ein kleines Buch, das den Titel »Energie und Recht« führt. Beide sind in Carl Heymanns Verlag, Berlin, erschienen. Das Buch über »Energie und Recht« hat seinen Zweck nicht so erreicht, wie ich es wohl gewünscht hätte. Es ist geschrieben, um den Juristen eine Tatsache darzutun, die ihnen eben nur der Physiker zeigen kann, die Tatsache nämlich, daß Energiephänomene Gegenstand der Bewertung, des Besitzes, also auch der Rechtsordnung sein können und sein müssen. In vereinzelt Fällen hat das hervortretende tägliche Bedürfnis schon zu dieser Erkenntnis geführt. Die Wasserfallrechte z. B. sowie die in verschiedenen Staaten erlassenen Gesetze über Elektrizitätsdiebstahl betreffen Phänomene der Energie. Prinzipiell aber geht die Forderung, die durch die natürlichen Verhältnisse gegeben ist, weiter; sie verlangt ein Phänomenrecht schlechthin. Einzelne hervorragende Juristen, z. B. Neukamp, haben diesem Satz zugestimmt; die Wirkung wäre aber erst erzielt, wenn ein Jurist sich der Aufgabe unterzöge, neben das Sachenrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches den Entwurf eines allgemeinen Phänomenrechts zu stellen. Die Schwierigkeit dieser Aufgabe soll natürlich nicht verkannt werden; sie mag wohl größer sein, als ich sie mir vorgestellt hatte.

Seit 1911 habe ich mich in der Hauptsache mit rein wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt, die meist in Form von einzelnen Abhandlungen erschienen sind. Mein letztes Buch heißt »Tensoren und Dyaden«, Braunschweig 1914, und behandelt, wie man schon aus dem Titel ersieht, rein mathematische Hilfsmittel der theoretischen Physik.

### Kleine Mitteilungen.

**Besuch türkischer Journalisten in Leipzig.** — Eine Reihe hervorragender Vertreter der türkischen Presse stattete am 17. Juli auf ihrer Rundreise durch Deutschland auch Leipzig einen kurzen Besuch ab. Auf eine Begrüßungsansprache des Herrn Bürgermeister Roth im Rathaus sagte der Präsident des Vereins der osmanischen Presse Hauptschriftleiter Mahmud Sadik Bei eingangs seiner Antwort, daß die türkischen Journalisten Leipzig schon, bevor sie es kannten, hochgeschätzt hätten als eine Hochburg der Presse, als die Zentrale des deutschen Buchhandels und Buchgewerbes. Besichtigt wurden von ihnen die Universität, das Museum der bildenden Künste, das Institut für Zeitungswissenschaft und das Völkerschlachtdenkmal. Zu einem Besuche der »Deutschen Bücherei« fehlte es schließlich leider an Zeit. Zu dem Essen, das der Kreisverein Sachsen des Vereins der deutschen Zeitungsverleger und die Ortsgruppe Leipzig des Landesverbandes der sächsischen Presse zu Ehren der türkischen Journalisten abends im »Hotel Kaiserhof« gaben, waren zahlreiche Ehrengäste erschienen. In verschiedenen Tafelreden wurde dabei rühmend Leipzigs als der weltberühmten Hauptstadt des Buchhandels gedacht und diese ihre Bedeutung auch in ihren Beziehungen zur Türkei beleuchtet. Als Vertreter des Reichsverbandes der Deutschen Presse sprach der Hauptschriftleiter Dr. Grautoff, von der Universität der Rektor Geh. Hofrat Prof. Dr. Stieda. Bei dieser Gelegenheit überreichte auch Herr Kommerzienrat Artur Seemann, Erster Vorsteher des Börsenvereins, den türkischen Gästen für das Haus der Freundschaft in Konstantinopel auf Wunsch des Herrn Hofrats Dr. Johannes Baensch-Drugulin mit einer Ansprache zwei Exemplare des Romans, der im Verlage von W. Drugulin in Leipzig erschienen ist.

**In Osterreich verboten:** La Semaine Littéraire. Nr. 1225. Genf 1917. — La Revue de la Presse. Nr. 19. Genf 1917. — A. I. Patriotischer Aufruf. Briinn. — Israelitisches Wochenblatt für die Schweiz. Nr. 25. 1917. Zürich. — Ungarische Wahlen. Beitrag zur Geschichte der politischen Korruption von R. W. Seton-Watson (Scolus Viator), aus dem Englischen übertragen von Heinrich Calmbach. Leipzig 1912, Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung Theodor Weicher.

Verantwortl. Red. i. B.: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsberg 26 (Buchhändlerhaus).

Ⓩ

Ⓩ

ALLGEMEINE  
AUSGABEN AUS  
DEM KREIS DER



BLÄTTER F. D. K.  
IM VERLAG VON  
GEORG BONDI

In einigen Wochen erscheint in meinem Verlage:

# DER KRIEG

## DICHTUNG

### VON STEFAN GEORGE

8 Seiten gr.-Oktav, broschiert M. 1.20 ord., M. —.80 bar;  
Partie 9/8. (Kann leider nur bar abgegeben werden.)

Ich bitte Sie, die Freunde St. Georges auf die neue  
Dichtung aufmerksam zu machen und rechtzeitig auf  
beiliegendem Zettel zu bestellen.

BERLIN . GEORG BONDI



**Julius Hager**  
- Buchbinderei -  
**Leipzig**  
gegründet 1844  
Einbände in jeder Art  
sowie Einbanddecken  
Kunstlederliche Handeinbände  
Neuzeitliche Buchausstattung  
Muster u. Preise sofort

## Bargeldloser Zahlungsverkehr.

Mit Gesetz vom 30. Mai 1917 wurde die Stammeinlage eines Postscheckkontos von 50 Mark auf 25 Mark herabgesetzt. Diese weitere Herabsetzung der unverzinslichen Stammeinlage gibt uns erneut Veranlassung, dem Buchhandel den bargeldlosen Zahlungsverkehr durch Einrichtung eines Postscheck- oder Bankkontos zu empfehlen.

Die Einschränkung der Barzahlungen, soweit dies möglich, ist jetzt eine zwingende Notwendigkeit und eine vaterländische Pflicht. Durch Zahlung mittels Scheck und durch Kontoübertragung wird der Papiergeldumlauf verringert. Je weniger Papiergeld im Umlauf ist, desto höher wird unsere Währung im Ausland bewertet. Hohe Bewertung der deutschen Währung durch das Ausland verbilligt aber die gesamte deutsche Lebenshaltung.

Auch der Buchhandel kann seine vaterländische Gesinnung, seine kaufmännischen und volkswirtschaftlichen Aufgaben betätigen, wenn er mehr als bisher zum bargeldlosen Zahlungsverkehr übergeht. Das Adressbuch des Deutschen Buchhandels für 1917 enthält rund 9100 buchhändlerische Firmen in Deutschland, davon haben nur rund 2200 Firmen Postscheckkonto, etwa 3500 Firmen besitzen Bankverbindung. Diese Zahlen stehen nicht im richtigen Verhältnis zueinander. Mögen immerhin Gründe bestanden haben, die den einzelnen veranlassen, von einem Beitritt zum Bank- oder Postscheckverkehr abzusehen, bei einer nochmaligen Prüfung wird er doch wohl erkennen müssen, daß die Vorteile, die der bargeldlose Zahlungsverkehr ihm und der Allgemeinheit bringt, überwiegen.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der  
Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth,  
Syndikus.

Hiermit erlauben wir uns erneut darauf aufmerksam zu machen, daß wir zwecks Erleichterung des Geschäftsverkehrs mit uns bereits seit vielen Jahren

## Postkarten und Briefumschläge

mit unserer Adresse bedruckt

führen und solche auf Verlangen zu folgenden Preisen abgeben:

### Postkarten (ohne Marke)

100 Stück für 75 Pf., 500 Stück für 3 M. 25 Pf.

### Briefumschläge

- a) in 4° gelb (12½:15½ cm) 100 Stück für 75 Pf., 500 Stück für 3 M. 25 Pf.
- b) in 4° weiß (12½:15½ cm) 100 Stück für 85 Pf., 500 Stück für 3 M. 75 Pf.
- c) in Doppel-4° weiß (16:23½ cm) 100 Stück für 1 M. 75 Pf., 500 Stück für 7 Mark 50 Pf.

Wir bitten zu verlangen.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.